

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 75.

Mittwoch den 16. März.

1870.

Bekanntmachung.

Die **Frühjahrs-Controll-Versammlungen** für Dispositions-Urlauber und Reservemannschaften im Bezirk des **Regiments Leipzig** vom Königlich Sächsischen 7. Landwehr-Regiment Nr. 106 finden statt:

14., 15. und 16. März Vormittags 9-11 Uhr auf dem Garnison-Exercierplatz bei Gohlis für die Beurlaubten in der Stadt Leipzig und den Dörfern Neudnitz, Neu-Schönefeld, Alt-Schönefeld, Abnaundorf, Volkmarisdorf, Volkmarisdorfer Straßenhäuser, Sellahausen, Neufellerhausen, Anger, Crottendorf, Südteritz, Neu-Neudnitz, Thonberg-Straßenhäuser, Connewitz, Plagwitz, Lindenau, Gohlis und Eutritzsch;

16. März (Mittwoch) Nachmittags 3 Uhr in Stahmeln für die Beurlaubten in den Dörfern des Königl. Gerichtsamts Leipzig II. nördlich und westlich der Stadt, bis einschließlich Schönau;

17. März (Donnerstag) Vormittags 10 Uhr in Markkleeberg für die Beurlaubten in den Dörfern des Königl. Gerichtsamts Leipzig II. südlich der Stadt;

17. März (Donnerstag) Nachmittags 3 Uhr in Liebertwolkwitz für die Beurlaubten in den östlichen Dörfern des Königl. Gerichtsamts Leipzig I.;

19. März (Sonnabend) Vormittags 1/2 11 Uhr in Markranstädt für die Beurlaubten im Königl. Gerichtsamt Markranstädt;

19. März (Sonnabend) Nachmittags 3 Uhr in Taucha für die Beurlaubten im Königl. Gerichtsamt Taucha. Die Pässe sind behufs Abstempelung mitzubringen. Der Nichtempfang der Controll-Ordre entschuldigt das Außenbleiben von Controllen nicht.

Leipzig, den 3. März 1870.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.
von Süßmilch-Hörnig, Major.

Bekanntmachung.

die Lagerung feuergefährlicher Waaren betreffend.

Nach unserer Bekanntmachung vom 22. August 1865 sind zur Lagerung im städtischen Güterschuppen für feuergefährliche Waaren den vom Königl. Ministerium des Innern bestätigten, von uns unterm 21. August 1865 bekannt gemachten Verkehrsbedingungen folgende Waaren verpflichtet, dasern sie die beiverzeichneten Quantitäten übersteigen:

- Petroleum** in größerer Quantität als 2 Faß à 300 ℔;
- die aus Petroleum destillirten Producte, Naphtha** etc. in größerer Quantität als 5 ℔;
- Schwefelkohlenstoff** in größerer Quantität als 50 ℔, welche jedoch im freien Handelsverkehr in Flaschen
- Schwefeläther** nicht über netto 5 ℔ aufzubewahren sind;
- Phosphor** in größerer Quantität als 50 ℔;
- Knallquecksilber** in größerer Quantität als 1/2 ℔;
- Feuerwerkskörper** in größerer Quantität als 50 ℔;

mit Del oder Fett getränkte **Faserstoffe**, als Choddy, Rämmlinge, Spinnerei-Abfälle und dergleichen, in jeglicher Quantität von der Lagerung im freien Handelsverkehr ausgeschlossen sind.

Zu widerhandlungen gegen diese Anordnungen sind in derselben Bekanntmachung mit Geld- oder Gefängnißstrafe bedroht worden. Die während des Lauses des diesjährigen Winters in auffallend geringer Quantität erfolgte Lagerung derartiger Gegenstände in Güterschuppen für feuergefährliche Waaren läßt mit großer Wahrscheinlichkeit annehmen, daß obige Vorschriften die nothwendige Vorsorge nicht gefunden haben. Je gefahrbringender aber die Aufspeicherung obengenannter feuergefährlicher Gegenstände auf Lagerstätten für die allgemeine Feuersicherheit ist, um so dringender sehen wir uns veranlaßt, diese Vorschriften wiederum einzuführen mit dem Bemerkten, daß wir verhängene und zur Untersuchung gelangende Contraventionen unnachsichtlich strafen werden, auch vorbehalten, Localrevisionen auszuführen zu lassen.

Leipzig, am 5. März 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Uhlworm.

Bekanntmachung.

Die hiesigen Gartenbesitzer, welche die in ihren Grundstücken befindlichen Bäume, Sträucher etc. während des Letzverfloffenen Jahres von den Raupennestern nicht haben säubern lassen, werden hiermit bei Vermeidung von Geld- oder Gefängnißstrafe angehalten, dies ungefümt und längstens bis Ende dieses Monats zu thun und für Vernichtung der Raupennester genügende Sorge zu nehmen.

Leipzig, den 14. März 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Bekanntmachung.

Am 10. April d. J. sind die einjährigen Zinsen von 600 Thalern, nämlich von 500 Thalern Legat des Herrn Stadältesten und von 100 Thalern Geschenk der Erben des Herrn Tharigen durch uns an arme Blinde hiesiger Stadt zu vertheilen. Schriftliche Bewerbungen um diese Spende sind unter Beifügung der nöthigen Zeugnisse bis zum 31. dieses Monats bei uns einzureichen.

Leipzig, den 15. März 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Locale bleiben die Geschäfte beim Leihhause und bei der Sparcasse **Mittwoch, den 16. d. Mts.**, geschlossen.

Leipzig, den 13. März 1870.

Die Deputation des Rathes für Leihhaus und Sparcasse.

Versteigerung von Baupläzen.

Wir beabsichtigen die 3 noch unverkauften **Willenbaupläze** auf der Rosenthalseite der **Söllnerstraße** von 4800, 5200 und 7240 □ Ellen Flächeninhalt an die Meistbietenden zu **versteigern** und beraumen hierzu Termin an **Rathshalle** **Donnerstag den 17. dies. Mon. Vormittags 11 Uhr** an.

Mit der Versteigerung wird pünctlich zur angegebenen Stunde begonnen und dieselbe bezüglich jedes einzelnen ausgetretenen Bauplatzes geschlossen werden, sobald weitere Gebote darauf nicht mehr erfolgen.

Die Versteigerungsbedingungen und der Parcellirungsplan liegen in unserem Bauamte zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 3. März 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Bekanntmachung.

Das Betreten des Exercierplatzes ist während der Uebungen des Militärs, das Befahren desselben aber ohne Erlaubniß **Garnisons-Commando** überhaupt verboten.

Zuwiderhandlungen werden mit Geld- oder Gefängnißstrafe geahndet.

Leipzig, am 14. März 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Bekanntmachung.

Wir fordern hierdurch die **Abpachter** von **Gärten** im **Johannisthale**, vor dem **Neuen Friedhofe** und **Großen Johannistgarten** auf, die ihnen **contractlich** obliegende **Bertilgung** der **Kaupennester**, soweit sie der **Verpflichtung** im letzten Herbst noch nicht nachgekommen sind, nunmehr bei **Verlust des Pachtcontractes** ungesäumt zu bewirken und **Bäume, Sträucher** und **Hecken** in ihren Gärten sorgfältig zu säubern.

Gegen Säumige oder Nachlässige werden wir **unnachlässig** die volle **Strenge der Contractbestimmungen** in Anwendung bringen.

Leipzig, den 11. März 1870.

Die Vorsteher des Johannishospitals.

Bekanntmachung.

Die zeither an Herrn **Rudolf Tänzer** vermietete **Abtheilung Nr. 2** der **Verkaufshalle** an der **Schillerstraße** vom **1. April d. J.** an anderweit an den Meistbietenden **vermietet** werden und zwar bis zum **1. October 1871** und weiter gegen **einhalbjährliche Kündigung**. Miethlustige wollen sich

Donnerstag den 24. d. Mts. Vormittags 11 Uhr

an **Rathshalle** einfinden und ihre Gebote eröffnen.

Die **Licitations- und Vermietungsbedingungen** können schon jetzt daselbst eingesehen werden.

Leipzig, den 15. März 1870.

Des Raths der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

Nach den Messungen des Herrn **Prof. Dr. Kolbe** besaß das in hiesiger Gasanstalt fabrizirte **Leuchtgas** im Monat **Februar** einer **Flamme**, welche stündlich **5 Kubikfuß Gas** consumirt, durchschnittlich die **Leuchtkraft** von **12 1/2 *)** **Normal-Wachskerzen** ein spezifisches Gewicht von **0,48**. — Leipzig, den 14. März 1870.

Des Raths Deputation zur Gasanstalt.

*) In Nr. 74 d. Bl. steht in Folge Druckfehlers **21 1/2**.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Glocken geläutet! die Fahnen geschwungen! um den lang erwarteten Ankömmling, das gefeierte Wundertind des Morgenlandes würdig zu empfangen! Schon hört man von Wien, Paris, Berlin her das **Trommelgerassel** der bezahlten Journale; die ganze türkische Musik ist losgelassen und weithin dröhnt der Ruf: „Allah ist groß und Hirsch ist sein Prophet!“ — In den Straßen drängt sich das Volk und füllt die Zugänge zu den Zeichnungsstellen. Die Börse schwört bloß noch beim Worte des Propheten, und in ihrem Koran bilden die Türkenloose das erste Capitel. — Und doch klingt ein **Wistion** durch das Concert und ist durch kein noch so lautes Gelärm der **Claqueurs** zum Schweigen zu bringen. Die Loose haben trotz aller Bemühungen der Unternehmer, trotz aller „**Gutachten von Juristen**“ die Erlaubniß zur **Verlotterung** in Paris und Wien nicht erhalten (in England sind überhaupt **Lotterien** nicht zugelassen; die ungarische Regierung hat gleichfalls **Subscription-Verlotterung** verboten). In Paris darf nicht einmal eine öffentliche **Subscription** stattfinden, und in Wien, wo zwar die **Subscription** gestattet ist, will der **Börsenvorstand**, wie bei allen ausländischen **Effecten**, den Handel mit den **Loosen** auf der Börse verbieten. Die von **Hirsch** bekanntlich bezahlten **Wiener Journale** arbeiten im **Schweisse ihres Angesichts** für ihren Patron und bringen Artikel über Artikel zu Gunsten der **Zulassung** der Loose. Sie schimpfen auf **Brestel** und den **Börsenvorstand** und wollen wissen, daß **Beust** für **Hirsch** intervenire.

Trotz aller Hindernisse ist anzunehmen, daß die Loose gezeichnet werden. Es giebt eine Menge sogenannter „**Banquiers**“, welche das **Promessenspiel** cultiviren, und Dumme genug, welche darauf anbeissen. Für diese Kategorie sind die **Türkenloose** mit ihrer **sechsmaligen** Ziehung im Jahre ganz wie geschaffen. Dann giebt es auch **Legionen** von Leuten, die sich einzelne Loose kaufen und zufrieden sind im Bewußtsein, in einer **Lotterie** mitzuspielen, mögen auch die Chancen derselben noch so gering sein. Ein Blick auf den mit aller Anstrengung heraufgetriebenen **Cours** der türkischen **Fünfprocentigen** genügt, um zu zeigen, daß man beim **Ankauf** von **Türkenloosen** nichts geschenkt bekommt, da man für ein **dreiprocentiges** Papier ebenso viel bezahlen muß wie für ein **fünfprocentiges**. Unter keiner Bedingung aber dürfen die **Unternehmer** ein **äußerliches Fiasco** der **Subscription** zulassen, und darum schon ist eine **Vollzeichnung** oder gar **Ueberzeichnung** mit **Sicherheit** zu erwarten. **Dergleichen Komödien** sind ebenso leicht in **Scene** zu setzen, wie

die **Fata Morgana** eines **Agios** für die **Loose**, das von **Paris** aufsteigt. In **bohhafter** Weise wird übrigens darauf aufgemacht, daß bei den **türkischen Loosen** **Nummer** und **Gewinn** besonders gezogen werden, wie sonst üblich, sondern die **zuerst** gezogenen Nummern die **Haupttreffer** erhalten, und so der **Nach**; ein Verfahren, das **üble Präcedentien** hat. Noch dazu in dem **Programm** eine **Angabe**, wo die **Ziehungen** geschehen sollen, ob in **Konstantinopel** oder etwa in irgend einem **Orte** der **asiatischen Türkei**. Man ist schon mit **Konstantinopel** zufrieden.

Wir haben unsere Leser bereits früher in **Kenntniß** der **schlagenden Verhältnisse** gesetzt. Die **türkischen Bahnen** sind einen **Kostenbetrag** von **792 Millionen Francs** in **1,980,000** **Obligationen à 400 Francs** berechnet. **Gegenwärtig** wird die **kleinere Hälfte** von **750,000 Stück à 180 Francs** emittirt, welche sie den **Uebernehmern** bloß **155 Francs** kosten. Die **kolossalen** **Gewinne**, welche bei den **Loosen** und beim **Bau** selbst für die **theilhaftigen Bankhäuser** abfallen, haben wir unseren Lesern **genügend** auseinandergesetzt. **Freilich** kostet auch die **Befestigung** der **Loose** und der dazu gehörigen **türkischen Beamtenwelt** (die **Zeitungen** bildet dagegen nur ein **kleines Capital**) eine **hohe** **Summe**; indeß bleibt genug übrig, um die **Unternehmer** zu **ernähren**. **Erklärlich** ist es aber, daß ein **Eisenbahnunternehmen** das mit so **crassen Geldproften** in die **Welt** gesetzt wird, **keinen** **Credit** zu erlangen vermag und den **ärgersten Verdächtigungen** unterliegt, mag auch der **Brodneid** vielen **Antheil** daran haben.

Die **Speculation**, getreu der **alten Maxime**, zukünftige **Gewinne** im **Voraus** zu **escomptiren**, so daß beim **wirklichen Eintreten** derselben statt der von den **Laien** erwarteten **Wirkung** gerade **entgegengesetzte** erfolgt, begrüßte die **Ankündigung** der **Subscription** auf die **Türken** mit einer **Païsse**. Die **Haussiers** hatten sich längst auf den **Augenblick** gelauert, um ihren **Gewinn** zu realisiren. Die **Vorbereitungen** zum **Beginn** der **Subscription** sind **überhaupt** zu **lange** gedauert, und das **fortgesetzte**, **unablässige** **Stimmen** der **Instrumente**, ehe der **Vorhang** aufging, hatte **Illusionen** abgebläht. Wie ganz anders war es noch vor **einigen** **Jahren**, als die **Wiener Börse** im **Vollgefühl** ungedrohter **Spekulation**, als **keine** **Courshöhe** **unnahbar** schien, und **galt** es **schon** den **Chimborazzo** auf den **Montblanc** zu **gipfeln**. **Seitdem** hat die **Speculation** das **frühere Vertrauen** auf sich **größtentheils** **gebüßt**; sie hat **Erfahrungen** gemacht, die ihr **theuer** zu **stehen** **kommen** sind; und dann hat sich auch die **Zahl** der **Spekulanten**

vermindert; ein großer Theil des Trostes ist als
auf dem Wahlplatze geblieben, und der Nachwuchs
neuen Recruten schießt eben nicht so schnell in die Höhe.

Das große Interesse, welches die Speculation für Erhaltung
der guten Stimmung hat, läßt im Allgemeinen die Course nicht
fallen. Es stehen außer der türkischen Spätgeburt in der nächsten
Zeit noch eine Menge von Emissionen in Aussicht und die
Coursen steigen täglich von Ankündigungen neuer Unterneh-
mungen voll verlockender Versprechungen.

„Nur billig, billig“ lautet die Parole des Tages, d. h. viele
sind für wenig Capital. Unter dieser Standarte überschwemmen
die Emissionen zweifelhafter amerikanischer Eisenbahn-Obligations den
Markt, und die Spieler, nicht zufrieden mit dem vorhandenen
Material, suchen mit Gewalt aus der Fremde Papiere in die Börse
einzuschmuggeln, von denen selbst in ihrer Heimath Niemand
etwas wissen mag. Wer vermag zu sagen, wieviel Opfer dieser
speculativen Thurmabau kosten wird?

Im Ganzen hat die Börse trotz aller goldenen Verdrämung
den impotenten Charakter beibehalten. Die Course der Specu-
lationseffecten haben eine Höhe erreicht, welche nur für ganz
kurze Zeit noch eine Handhabe zu weiteren Operationen bietet,
darum auf die Initiative lähmend wirkt. Paris war in
der Woche Zeuge davon, wo die Course tendenzlos hin- und
schwankten, trotzdem die Verhandlungen im Gesetzgebenden
Körper einen günstigen Eindruck zu machen geeignet waren.

Rente 74,57. 74,52. 74,47. 74,35. 74,47. 74,60.

Italiener 55,75. 56.— 55,75. 55,65. 55,85. 56,5.

Uns scheint das französische Staatspapier theuer genug be-
zahlt. — Die schlimme Finanzlage Italiens, wie sie das Budget
documentirt, blieb ohne Wirkung. Die Börse war so oft
gegenüber dem unergründlichen italienischen Deficitschlunde

Wuth nicht sinken läßt, trotzdem die von Sella vorgeschla-
genen 12% Steuer auf das bewegliche Vermögen möglicherweise
die Staatsrente in Mitleidenschaft zieht. Uebrigens naht
die Mediolidation und ist daher ein Anspannen des Courses
betreffenden Effecten behufs der Prämienrückstellungen zu erwarten.

Ueber neue Finanzoperationen des Khedive schreibt man aus
Alexandria: Man sucht nach einem Auswege, um mit oder ohne Pforte
den Vicekönig 50 Millionen aufzunehmen. Unterdessen haben
die ägyptischen Bankiers gegen 14% eine halbe Million
Pfund Sterling zum Course von 80 1/2% behufs Bezahlung des
Anleihecoupons des siebenprocentigen Anlehens vorgeschossen. —

Es ist komisch, daß Isaac Pereire, welcher, nachdem seine Wahl
als Abgeordneter für ungesetzlich erklärt worden und er bei der Neu-
wahl durchgefallen ist, gegen das Rundschreiben des betreffenden
Departementspräsidenten, worin gesagt worden war, die Wähler
sollten ihn ernennen, welcher ihnen die meisten Bürgschaften
darzubieten scheine, als ihn beleidigend bei der Kammer, wenn auch vergeblich Protest
erhob. In Mirès haben die Pereire übrigens einen Kollegen,
welcher ihnen an Unverschämtheit gleich thut. Von allen Ge-
setzgebenden zurückgewiesen, versuchte er zuletzt noch beim Senat gegen
seinen früheren Ankläger aufzutreten, ohne etwas anderes zu er-
reichen als einfache Beseitigung. Während die Pereire sich schlan-
derrig wieder in die Börse einzuschleichen suchen und nach dem
Beispiel Germiny's in der Verwaltung der Immobiliengesellschaft
den alten Creaturen von Neuem das Heft in die Hände gegeben
haben, bleibt Mirès nichts als der zertretene Wurm, keineswegs
schlechter als jene, aber weniger glücklich. —

(Schluß folgt.)

Oeffentliche Sitzung der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft, am 11. März 1870.

Herr Dr. Schwarzwaller eröffnete die Sitzung damit, daß
er Namens der Gesellschaft Herrn Posamentirer Dittrich für
die bei der Ausstattung des Gesellschaftslocales bewiesene Liberalität
danke. Nachdem dann noch über einige Zusendungen — Programme
der in Graudenz vom 11. August bis 4. September abzuhaltenen
Industrie-Ausstellung, eine Anzahl Exemplare des ersten Berichtes
des Vereins für die Geschichte Leipzigs u. a. — berichtet worden
war, hielt Herr Oskar Leiner einen Vortrag über das Thema:
„Wie ventiliren wir unsere Wohnungen?“ Der Redner
machte zunächst darauf aufmerksam, daß durch mangelhafte Ventila-
tion in Räumen, die vielen Menschen zugleich zum längeren
Aufenthalte dienen, der Anlaß gegeben werde zu einer Menge von
Gesundheitsstörungen, zu gefährlichen Fiebern und anderen, ge-
wöhnlich epidemieartigen Krankheiten. Und doch sei vieler Orten,
in Schulen, Theatern, Ball- und Concertsälen, in Fabriken, ja
selbst in Hospitälern nur wenig für stete Lüfterneuerung gesorgt;
sogar in Gebäuden fehle es oft an zweckmäßiger Ventilation.
Deshalb sei Furcht vor Luftzug, namentlich Scheu vor der Nacht-
luft, so wie übel angebrachte Sparsamkeit mit dem Heizungs-

material die Ursache der mangelhaften Ventilation in Wohn- und
Schlafräumen. Auf das eigentliche Thema übergehend, erwähnte
dann Herr Leiner, daß die warme Luft in einem Zimmer immer
nach oben steige und dabei die durch Athmungs- und Ver-
brennungsprocesse u. s. w. verdorbene Luft mit sich emporreißt,
ungefähr ebenso wie die erwärmte Luft in einem Ofen un-
verbrannte Holz- und Kohlentheile in der Form von Rauch in
die Höhe führt. Um der verdorbenen Luft einen Ausweg zu ver-
schaffen, müsse man daher vor allen Dingen an der Zimmerdecke
Löcher anbringen. Welch kräftiger Luftzug durch solche Oeff-
nungen stattfindet, das habe eine beim letzten Maskenballe der
Carneval-Gesellschaft im Schützenhause gemachte Wahrnehmung
gezeigt. Man wollte da durch die Löcher in der Decke des Saales
bedruckte Papierblätter hinabfliegen lassen; dieselben kamen aber
immer wieder zurück und mußten schließlich mit aller Gewalt
hinunter geworfen werden. Allerdings sei schon ein Feuer im
Ofen oder Kamin ein Beförderungsmittel der Ventilation, aber
doch nur ein mangelhaftes, da es die verdorbenen Luftschichten im
höchsten Theile des Zimmers in ihrem stagnirenden Zustande lasse.
Mehr Erfolg habe es, wenn man gleichzeitig die oberen Fenster
öffne; in Amerika habe man die Gewohnheit, wenn es an Ventila-
tion fehle, bei Ofenfeuer stets ein Paar Zoll der dort gebräuch-
lichen Schiebefenster offen zu lassen, selbst bei einem Preise von
zehn bis zwanzig Dollars für die Kasten Holz. Aber auch durch
Oeffnen des Fensters seien die höher schwebenden Luftschichten nicht
zu entfernen, es bleibe als wirksamstes Mittel immer nur die An-
bringung eines Zugloches dicht an der Decke übrig, das die ver-
dorbene Luft in den Schornstein führt. Zweckmäßig sei es, an
diesem Loche, welches bei einem nicht zu großen Zimmer nur
2 bis 3 Zoll Seitenlänge zu haben brauche, noch eine Klappe
anzubringen, damit man dasselbe schließen könne, wenn etwa
einmal der Schornstein keinen Zug haben sollte.

Bei einer derartigen Fürsorge für den Abzug der oberen Luft-
schichten ströme dann die äußere frische Luft durch alle Fugen und
Ritzen, ja selbst durch die Mauern in das Zimmer; man könne
aber auch noch in dem entgegengesetzten Theile des Zimmers,
etwa über einem Fenster, eine Oeffnung für die einströmende Luft
anbringen. Der Redner machte darauf aufmerksam, daß im
Sitzungssaale der Gesellschaft die beschriebene einfache Ventilations-
vorrichtung nach seiner Anordnung angebracht worden sei. Der-
selbe erwähnte ferner noch die unzweckmäßige Einrichtung vieler
Defen und rügte besonders die Anwendung der Ofenklappen, die
schon so oft zu Vergiftungen durch Kohlenoxydgas Anlaß gegeben
haben. Die Regulirung des Zuges solle bei einem Ofen nur
von der Thür aus geschehen und in dieser Beziehung seien die
sogenannten „Reguliröfen“ von der Art des im Gesellschaftszim-
mer befindlichen sehr zweckmäßig. Die wohlthätigen Folgen der
vorher beschriebenen Ventilationsvorrichtungen habe man auch in
Druckereien erprobt, wo viele Umstände zur Verschlechterung der
Luft zusammenwirken: die Arbeiter seien noch zwei oder drei Stun-
den über den Feierabend hinaus weniger erschöpft gewesen, als
früher am Ende eines gewöhnlichen Arbeitstages. Für Schulen
sei die Einrichtung jedenfalls auch sehr empfehlenswerth. Der
Vortragende schloß mit der Bemerkung, daß seiner Ansicht nach
die große Zahl der Krankheitsfälle im Winter weniger eine Folge
der größeren Kälte, als eine Wirkung der Absperrung der Men-
schen von gesunder und reiner Luft sei.

Im Anschluß an diesen interessanten Vortrag erwähnte Herr
Dr. Schwarzwaller, daß der Erfinder eines in einer früheren
Sitzung (19. Februar 1869) von ihm erwähnten, sich selbst
regulirenden Windrades dasselbe neuerdings als Ventilator aus-
geführt und damit sehr gute Erfolge erzielt habe. Er sprach die
Hoffnung aus, in einer späteren Sitzung einen derartigen Ven-
tilator vorzeigen zu können.

Herr Bretschel erinnerte dann an die gesundheitsgefähr-
lichen Wirkungen gußeiserner Defen, denen aber durch Aussetzen
dieser Defen mit feuerfesten Ziegeln vorgebeugt werden könne.
Rückständig der wohlthätigen Folgen einer guten Ventilation ge-
dachte derselbe der vom General Morin in der Weberei von
Fournet zu Orival bei Lisleux gemachten Erfahrungen. Dort
waren in einem 61,2 Meter langen, 33,1 Meter breiten und
3,3 Meter hohen, zur ebenen Erde gelegenen und in 17 getrennte
Partien getheilten Raume, der zur Herbstzeit Morgens und
Abends durch 400 Gasflammen erleuchtet wurde, 400 Arbeiter
an ebensoviele Webstühlen thätig. In Folge der geringen
Ventilation waren von den in den mittleren Theilen des Raumes
beschäftigten Arbeitern immer 30 bis 40 unpäßig und etwa ein
Duzend davon mußten zu Hause bleiben; aber auch die gesunden
Arbeiter klagten über Kraft- und Appetitlosigkeit und mußten
oft hinausgehen, um frische Luft zu schöpfen. Nachdem aber
Borrichtungen getroffen worden, die dem 6000 Cubikmeter fassen-
den Raume stündlich 14,000 Cubikmeter Luft zuführten, besserte
sich der Gesundheitszustand der Arbeiter merklich, sodas nun bloß
noch 3 bis 4 Arbeiter täglich fehlten. Daß auch der Appetit
der Arbeiter merklich gewachsen ist, ergibt sich aus dem Brod-
consum, der in den Monaten October bis December 1867 vor
der Einrichtung der Ventilation 15,656 Kilogramme, in denselben

drei Monaten des folgenden Jahres aber, nachdem die Ventilation eingerichtet worden, 20,014 Kilogramme betrug.

Herr Dr. Schwarzwaller las dann ein Schreiben des Herrn J. L. Bramsch in Dresden vor, worin derselbe, anknüpfend an die in einer Sitzung der Polytechnischen Gesellschaft gemachte Bemerkung, daß die im Handel vorkommende Preßhese vielfach mit Stärke versezt sei, die Versicherung giebt, daß er selbst und mehrere andere Preßhese-Fabrikanten ihr Fabrikat nicht mit diesem Zusatze versehen.

Herr Kesperstein machte hierauf einige Mittheilungen über ein Schriftchen: „Die Besteuerung der Preßhese-Fabrikation im Norddeutschen Bunde“ betitelt. Auf Wunsch der Anwesenden soll in einer späteren Sitzung dieser Gegenstand ausführlicher behandelt werden.

Alsdann zeigte Herr Albert Bredow einige Universal-Fleckenreinigungs-Recessaires vom Apotheker Herb in Pulsnis vor. Diese Recessaires sind allen Hausfrauen zu empfehlen, denn gewiß kommt es denselben oft vor, daß sie einen Fleck aus Seide, Wolle, Leinwand, Holz oder einem anderen Stoffe entfernen möchten, aber entweder das geeignete Mittel nicht kennen, oder nicht bei der Hand haben. Ein Universalmittel für alle Arten von Flecken giebt es nicht und kann es nicht geben; die von Herb zusammengestellten Mittel reichen aber aus zur Entfernung von Bier-, Del-, Blut-, Eier-, Eisen-, Frucht-, Höllestein-, Kaffee-, Loh-, Milch-, Schweiß- und anderen öfter vorkommenden Flecken. Jedes Recessaire enthält Ammoniak- und Benzin-Fleckenwasser, Eau de Javelle, Camäleon-Lösung, Reinigungssalz (zur Entfernung von Schweiß- und anderen Flecken aus wollenen Stoffen), Antifer zur Beseitigung von Tinten-, Rost- und ähnlichen Flecken) und Silbertinctur (zum Neuversilbern neusilberner Gegenstände und zum Putzen echt silberner). Den einzelnen Büchsen sind genaue Gebrauchsanweisungen beigegeben; zur raschen Orientirung dient ein alphabetisches Verzeichniß der wichtigsten Flecke. Diese Recessaires sind in Leipzig bei E. Albert Bredow, Grimma'sche Straße, zu haben, und zwar in Etuis à 25 Ngr. und 1 1/4 Thlr., in polirtem Holzfaßten à 2 1/2 Thlr.

Herr E. Stähler zeigte hierauf noch eine Pincus'sche Zink-Chlorid-Silberkette und eine Tischklingel vor, welche beliebig lange fortläutet.

Zum Schluß erfolgte noch die Aufnahme von vier neuen Mitgliedern.

Neues Theater.

Leipzig, 15. März. Bellini's Oper „Romeo und Julie“ ist wieder auf dem Repertoire erschienen, damit nun auch „der Schmerz und das Glend“ vertreten sei. Aber schon Doid sagte, daß im Weinen eine Art Lust liege, und jedenfalls haben die modernen Italiener sich die eigenthümliche Verbindung des schmerzlichen Glends mit der lustigen Weise ihrer Melodien sehr angelegen sein lassen; denn wo sie das Scheiden von der Erde schildern, wo sie die tiefste Erschütterung der Charaktere malen wollen, da lassen sie nicht selten alle Kunstprincipien durch die ihnen zusagenden Tanzweisen mit zu Tode singen. Daß dieses italienische Lächeln unter Thränen auf der hyperfentimental verzögerten Bisage Bellini'scher Gestalten die Jetztzeit noch anziehen kann, setzt in der That in Erstaunen, da ja die Epoche schon lange hinter uns liegt, wo eine Schröder-Devrient mit un-nachahmlichem Liebeschmerz das Giftfläschchen als Romeo leerte, während sich Julie vom Scheintode wieder erhob, um vor ihrem wirklichen Dahinsterven nur noch einmal singen zu können. Diese Lust am Singen, das ungesuchte Schwelgen in der Melodie, mag diese nun zur Situation passen oder nicht, ist es auch einzig und allein, was die modernen Italiener mit ihren dem Stoffe nach tragisch durchgeführten Werken auf den Bühnen erhalten hat, und es ist nicht zu leugnen, daß dieser äußere Sinnenreiz bei aller komischen Tragik selbst auf nüchterne Naturen eine gewisse Wirkung ausüben kann, wenn die Reproduction alle Nuancen zur Geltung bringt. Meistentheils war dies der Fall in der am 14. März stattgehabten Aufführung der Eingangs erwähnten Oper, welche der Altistin unseres Theaters Fräulein Borée Gelegenheit bot, ihre Mittel zu entfalten. Gewiß sind diese sehr anerkennenswerth, da die Stimme voll Macht und Glanz einen seltenen Umfang besitzt und so weit tüchtig gebildet ist, daß bis auf Einzelheiten die Phrasirungen gelingen; aber auch die äußere Haltung läßt erkennen, daß durch dramatisches Talent die musikalische Begabung unterstützt wird. Allerdings half sich dieser Romeo, welcher eben noch mehr Routine erlangen muß, nicht selten durch gleichförmiges Bewegen des rechten Armes mit zusammengeballter Hand, deren graziose Verwendung der geschätzten Künstlerin oft Schwierigkeiten zu bereiten schien. Desgleichen wäre es sehr wünschenswert, wenn die Sängerin fort und fort zur Vervollkommnung ihrer schon so weit vorgeschrittenen Bildung des Organs weitere Studien unternehmen wollte, damit auch noch die kleinen Unebenheiten in der Klangverbindung gänzlich verschwinden möchten. Dem aufopfernden Romeo stand Julie zur Seite, welche mit ihrem

Brillantfeuerwerk von Coloraturen ebenso die Sympathien Theaterbesucher errang wie Jener, obwohl natürlich Frau Bellini Leutner nicht in so mondcheinumflößener Gestalt erschien wie man sich früher die Darstellerinnen dieser Partie gern vorführte, als wie es sich aus dem Charakter der Julie ergibt. Wenn nun auch die Normastigur dem Auge ein anderes Bild vorführte, so war doch wieder der Gesang künstlerisch vollendet und die Ausführung der Details ließ deutlich wahrnehmen, daß die genannte in Folge ihrer Begabung und ihres Könnens die Vertreterinnen des Coloraturfaches weit überragt. Herr Reibler kämpfte siegreich mit der Widerspenstigkeit des höchsten Regens und führte sonst seinen Tebaldo in gelungener Weise durch; beiden kleineren Rollen waren durch die Herren Ehrke (Capo) und Schmidt (Arzt) recht angemessen vertreten.

Dr. Oscar Pau

Universität.

w. Leipzig, 15. März. Ein Sohn unseres ausgezeichneten Theologen, Prof. Dr. Franz Delitsch, Johannes Delitsch, studirte von 1867 bis Michaelis 1868 Theologie hier selbst. Er ist jetzt Candidat der Theologie, erwarb sich unlängst die philosophische Doctorwürde unserer Universität u. A. durch Veröffentlichung einer größern Arbeit unter dem Titel: „Kritische Darstellung der Gotteslehre des Thomas von Aquino“ (1. Haupttheil. Von dem Wesen Gottes an 116 S. in 8. (I. Haupttheil. Von dem Wesen Gottes an 1. Vom Dasein Gottes. 2. Von der Erkennbarkeit Gottes. 3. Gott als absolutes Sein, nicht als absolute Persönlichkeit. II. Haupttheil. Von dem Verhältniß Gottes zur Welt.) stellt Thomas von Aquino als mit seiner Weltanschauung Abgrund eines vollständigen Kosmismus, der Rehrseite des Pantheismus, stehend“ dar, seine dialektische Entwicklung der Gotteslehre als areopagitisch-neuplatonischen Pantheismus. — daher — schließt die Dissertation — Thomas von Aquino Christ und als Theolog noch so hohe Achtung und Verehrung verdienen: schon seine Gotteslehre zeigt, wie verkehrt das Streben derjenigen römischen Theologen ist, die seiner Theologie durchaus normative Geltung zuerkennen wollen.

(Eingefandt.)

Bietät gegen die Todten ist ein Hauptgrundzug des deutschen Charakters, und so schmückt man in der Regel die Gräber mit Blumen und verwandelt die Gottesäcker sinnig in blühende Gärten. — Tritt ferner ein Todesfall in einer Familie ein, so versammeln sich Freunde und Verwandte, um dem Dahingegangenen die letzte Ehre zu erweisen und denselben zu seiner letzten Ruhestätte zu begleiten. — Jeden, auch den verstorbenen Menschen heimlich eine derartigen Begleitung ein eigenthümliches Gefühl an, vielleicht auch er über kurz oder lang der Natur seinen Tribut zahlen muß. Werden aber diese Gedanken bei einer derartigen Begleitung durch Hindernisse unterbrochen, so daß man eher einen Fluch als einen Segen aussprechen möchte, und zwar wegen der bodenlosen, unter aller Kritik schlechten Wege, so daß man äußerst vorsichtig nach allen Seiten spähend, um nicht in dieses Fahrgeleis zu fallen, vorwärts kriechen muß, dann verschwindet jede Andacht und ein Groll gegen die Behörde, welcher die Instandhaltung dieses Weges obliegt, macht denselben Platz. — Ich rede hier speciell von Gohlis und meinen den Weg nach dem neuen Gottesacker.

Dieser Weg, ein Birtthschaftsweg, hat seit der Separation (seit ca. 30 Jahren) gewiß noch kein Besserungsmaterial gesehen. Dies war auch ganz gleichgültig, es brauchte denselben Weg zu passiren; aber da die polit. Gemeinde den neuen Gottesacker auf der Höhe erwarb, mußte der Gemeinderath auch sofort die Instandsetzung dieses Weges denken, dies war seine Pflicht der ganzen Gemeinde gegenüber, denn jeder einzelne Einwohner hat Interesse daran, und so mußte derselbe bei Eröffnung des Gottesackers selbstverständlich schon im besten Zustande sein. — Hat hierin der Gemeinderath einen bedeutenden Fehler gemacht, so gilt es jetzt denselben so bald als möglich wieder gut zu machen und an die sofortige Instandsetzung dieses Weges zu schreiten, denn wir halten es bei eintretendem Thauwetter für unumgänglich eine Leiche auf diesem Wege zu befördern, geschweige denn, eine Begleitung der Leidtragenden stattfinden kann.

Da diese Angelegenheit eine Sache von höchster Wichtigkeit ist, so ersuchen wir jeden Einwohner von Gohlis, bei dem Gemeinderathe die baldige Instandsetzung dieses Weges zu beantragen.

Dresdner Börse, 14. März.

Societätsbr.-Actien — 6.
Felsenkeller do. — 6.
Felschloßchen do. 184 6.
Redinger 59 8.
S. Dampfsch.-A. 160 6.
Elb.-Dampfsch.-A. 118, 20, 19 6.
Niederl. Champ.-A. — 6.
Dresdner Feuerversicherungs-Actien
Stück pr. Thlr. — 6.

Sächs. Champ.-Actien — 6.
Thode'sche Papiers.-A. — 6.
Dresdn. Papiers.-A. — 6.
Felsenkeller-Prioritäten 52 — 6.
Felschloßchen do. 52 — 6.
Thode'sche Papiers. do. 52 — 6.
Dresdn. Papiers.-Prior. 42 — 6.
S. Champ.-Prior. 52 — 6.

Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

	am 11. März.	am 12. März.	in	am 11. März.	am 12. März.
	R°.	R°.		R°.	R°.
Alicante . . .	—	+ 1,8		—	—
Palermo . . .	—	— 0,6		—	—
Neapel . . .	—	—		—	—
Rom . . .	—	—		—	—
Florenz . . .	+ 5,6	+ 4,8		+ 9,6	+ 8,6
Bern . . .	+ 3,7	+ 3,7		+ 5,6	+ 6,6
Triest . . .	+ 3,8	+ 2,0		+ 6,6	+ 7,4
Wien . . .	+ 4,0	+ 2,1		+ 6,4	+ 4,8
Constantinopel	+ 4,0	+ 6,0		—	+ 0,2
Odessa . . .	+ 0,8	+ 5,4		+ 4,2	+ 5,8
Moskau . . .	—	+ 4,0		+ 0,2	+ 1,4
Riga . . .	+ 4,2	+ 6,0		+ 6,4	—
Petersburg . .	—	—		—	—
Helsingfors . .	+ 6,4	+ 8,0		— 7,8	— 1,2
Haparanda . .	—	+ 5,0		— 9,4	—
Stockholm . .	+ 8,3	—		— 5,1	— 11,5
Leipzig . . .	+ 2,7	+ 10,2		— 8,3	— 7,7
				+ 0,5	— 0,3

telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten

	am 11. März.	am 12. März.	in	am 11. März.	am 12. März.
	R°.	R°.		R°.	R°.
Breslau . . .	—	— 8,0		—	— 2,8
Dresden . . .	—	— 5,9		—	—
Bautzen . . .	—	— 3,2		—	—
Zwickau . . .	fehlt.	— 2,6		fehlt.	— 3,2
Köln . . .	—	— 3,4		—	+ 0,9
Trier . . .	—	— 3,2		—	+ 0,6
Münster . . .	—	— 0,8		—	— 0,5

Leipziger Oel- und Producten-Handelsbörse

vom 15. März 1870.
 1. Loco, 13 7/8 Pf., p. April-Mai 14 Pf.,
 Sept.-Oct. 13 1/2 Pf.
 1. Loco, 13 Pf.
 1. Loco, 23 Pf.
 2040 H. Vtto., loco: 60—63 Pf., feine Waare
 1920 H. Vtto., loco: 47 1/2—48 1/2 Pf., feine Waare
 1680 H. Vtto., loco: 39—44 Pf.
 1200 H. Vtto., loco: 26 1/2—28 Pf., feine Waare
 2160 H. Vtto., loco: Kochwaare 50—52 Pf., Futter-
 46—48 Pf.
 2160 H. Vtto., loco: 51—52 Pf., 50 Pf. Gd.
 2040 H. Netto, loco: 44—44 1/2 Pf., 43 1/2 Pf. Gd.
 1800 H. Vtto., loco: 108 Pf. Gd.
 8000 H. Tr., loco: 14 3/4 Pf. Gd., p. April 15 Pf. Gd.
 Adv. Gerutti, Secretair.

Richt der Productenhandels-Börse zu Dresden,
 März. Weizen weiß 64—68 Thlr., braun fr. 59—64 Thlr.,
 waare 62—65 Thlr. Weizenmehl Kaiseranzug pro Centner
 Thlr., Griesler Auszug 5 Thlr., Bäderrundmehl 4 Thlr.,
 er Rundmehl 3 1/3, Pöhlmehl 2 5/8, Nr. 0 4 2/3, Nr. 1 4,
 3/4. Roggen fremder 46—48 Thlr., Landwaare 48 1/2 G.
 mehl pr. Str. Nr. 0 3 5/8, Nr. 1 3 1/8, hausbaden 3 1/2 Thlr.
 39—41 1/2, Landwaare 35 1/2—37. Hafer loco 25—26 1/2.
 Koch- 55—60, Futterm. 45 G. Wicken 46 G. Kukuruz
 8. Delsaaten: Schlag-Fein —. Kleesaat roth 16—20.
 14 1/2 B. Delsuchen 2 5/12 B. Spiritus nicht angeboten.
 : Veränderlich.

Braeilitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst am Purim.
 woch den 16. März Abendgebet 6 1/4 Uhr, Predigt 6 1/2 Uhr.
 erstag den 17. März Morgengebet 7 1/2 Uhr.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 veritätsbibliothek 11—1 Uhr.
 bibliothek 2—4 Uhr.
 bibliothek (Nicolaisstraße Nr. 39, Herrn Cubasch's Haus
 Seitengebäude parterre) 7—9 Uhr Abends.
 he Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen,
 zahlungen und Rückzahlungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis
 mittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.
 ches Reichhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh
 ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 13. bis 19. Juni 1869 ver-
 ten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter
 zentriertung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
 ang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und
 prolongation von der Neuen Straße.
 he Kassa für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Unter-
 sch. Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October
 März Sonntags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Stationen der Feueranmeldestellen:

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1,
 Schletterstraße (b. Bürgerschule), Johannishospital, Zeiger Straße
 Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresbner Straße Nr. 32 (vorm. Thor-
 haus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marien-
 apotheke), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Doro-
 theenstraße Nr. 6—8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7,
 Baldstraße Nr. 12, im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b), west-
 liche Seite), in der Gasbereiungs-Anstalt (Guttrischer Straße Nr. 4).
 Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-
 platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7—1/2, 9 Uhr, Nach-
 mittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
 Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
 Del Verchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
 Vorbilderammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. St.
 Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von
 7—9 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.
 Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung, Leih-
 Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von
 allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.
 E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltigste Leih-
 anstalt für Musik. Neumarkt 13.
 Institut f. Berwerth. geist. Arbeit Studirender. Exped. Priber, Schillerstr.
 Unentgeltl. Nachweis v. Lehrern f. alle Fächer, Correctoren, Referenten etc.
 Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,
 Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
 strasse Nr. 7. Karten das Dtd. 2 und 3 Thlr.
 Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein-
 und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse 25.
 F. F. Jost, Ein- und Verkauf von Uhren, Juwelen, Gold,
 Silber, Antiquitäten Grimm, Steinweg 4, 1. Tr., nahe der Post.
 Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder
 für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1/2 Uhr und Nach-
 mittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimm-
 bassin, Wannen-, Douche- und Haarbäder zu jeder Tageszeit.

Neues Theater. (74. Abonnements-Vorstellung.)

Der Haidesacht.
 Romantische Oper in 3 Acten von Franz von Holstein.
 Personen:
 Ewenb Stirson, Obersteiger im Kupferwerk zu Falun
 Balborg, } seine Kinder
 Björn, }
 Helge, Stirsons Schwester
 Ellis, ein junger Bergmann, in Stirsons Hause erzogen
 Olaf, verabschiedeter Soldat, früher Bergmann
 Ralph, } Bergleute
 Jessen, }
 Asmus, }
 Ein junges Mädchen
 Eine Magd Stirsons
 Bergleute. Männer und Frauen aus Falun. Landleute. Junge Bursche
 und Mädchen. Musikanten und Schenkentöchter.
 Ort der Handlung: Falun in Dalekarlien. Zeit: gegen Ende des dreißig-
 jährigen Krieges.
 Die neue Decoration des 3. Actes: Nordische Bauerskur, ist von Herrn
 Bruner gemalt.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 4 Ngr. zu haben.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
 Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
 Donnerstag, den 17. und Freitag, den 18. März:
 Kein Theater.
 Sonnabend, den 19. März: Zum ersten Male: Umkehr.
 Sonntag, den 20. März: Der Templer und die Jüdin.
 Die Direction des Stadttheaters.

„Gute Quelle“.
 Vaudeville-Theater.
Gastspiel der 6jährigen Solotänzerin
Dora Fioretti aus Wien.
 Scene und Duett aus der Operette Nr. 66 von Offenbach.
 Potpourri (Volta, Ländler, Galopp) get. von Dora Fioretti.
Der Freier in der Klemme.
 Vaudeville in 1 Act von R. Linderer.
 Englischer Matrosentanz (in Holzschuhen) ausgef. v. Dora Fioretti.
Bäderer.
 Posse mit Ges. in 1 Act von Velly.
 Sperrst. 7 1/2 H., Parterre und 1. Gallerie 5 H., 2. Gallerie 3 H.
 Cassenabstrang 6 1/2 H. Anfang 7 1/2 Uhr.
 A. Grün.

Abfahrt der Dampfswagen auf der
 Berlin-Anhaltischen Bahn: 4. 8. — 8. 30. — 12. 25 — * 5. 20. —
 10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld).
 Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — * 9. 5. — 12. 20. —
 2. 45. — 7. 20. — * 10. Abds.
 do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.
 Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — * 8. — 12. 30. — 4. 45. —
 * 7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.
 Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. — * 10. 55. — 1. 30. — 7. 40. —
 10. 50. — * 11. 30. Nachts.
 Westlichen Staatsbahn: 4. 40. — * 6. 30. — 7. 5. — 8. 55. (Vorna). —
 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — * 6. — 6. 20. — 6. 30. —
 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfswagen auf der
 Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. (nur von Herzl). —
 * 11. 20. — 5. 15. — * 12. Nachts.
 Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — * 6. 45. — 9. 20. —
 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.
 do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.
 Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — * 8. — 10. 40. — 2. 25. —
 5. 15. — 8. 20. — * 9. 20. Abds.
 Thüringischen Bahn: * 4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. —
 5. 15. — * 5. 35. — 10. 50. Abds.
 Westlichen Staatsbahn: 7. 45. (Vorna). — * 8. 10. — 8. 30. —
 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — * 9. 30. — 10. 50. Abds.
 (Das * bezeichnet die Abgänger.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:
 Altenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — Pegau: 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:
 Altenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Pegau: 8. Abends.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich
 ein **Sack mit Tabak**,
 welcher in der Michaelismesse vor. J8. von einem Kollknechte in
 einem hiesigen Gasthause mit dem Bemerken abgegeben worden
 ist, daß der Eigenthümer denselben abholen werde.

Wir fordern den zur Rückforderung dieses Sacks Berechtigten
 auf, sich deshalb ungehäumt und längstens binnen Jahresfrist, vom
 Tage der Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei uns
 zu melden, widrigenfalls weiter den Rechten gemäß damit ver-
 fahren werden wird.

Leipzig, den 14. März 1870.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**
 Dr. Rüder. Richter.

Bekanntmachung.

In hier anhängigen Privatanklagsachen des Herrn Restaurateur
Julius Jäger gegen Herrn Gastwirth **Ludwig Hermann**
Charpentier hier ist der Letztere um deswillen, weil er im
 Anfang des Januar dieses Jahres in seiner Gaststube im Beisein
 mehrerer Gäste und unter Bezugnahme auf eine ihm angeblich
 kurz vorher gewordene Mittheilung eines Dritten geäußert:
 „Haben Sie gehört, was der Herr jetzt gesagt hat, Jäger soll
 fort sein von hier“, wegen des geringeren Falles der Verleum-
 dung unter erschwerenden Umständen nach Art. 235, 237, 241 a
 und c des Reichsdeutschen Strafgesetzbuchs zu einer Geldstrafe von
 Zehn Thalern rechtskräftig verurtheilt worden.

Solches wird in Gemäßheit der ergangenen Entscheidung be-
 ziehentlich auf Antrag des Priatanklägers hiermit veröffentlicht.
 Leipzig, den 12. März 1870.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht daselbst,
Abtheilung für Strafsachen.
 Bieler, Ass. Dr. Rind.

Öffentliche Vorladung.

In der wider den Colporteur **Carl Heinrich Sedan**
 und Genossen hier wegen Ehebruchs anhängigen Privatanklage-
 sache ist auf den von dem Privatangeklagten gegen das Erkennt-
 niß des königlichen Gerichtsamts im Bezirksgericht zu Leipzig
 erhobenen Einspruch auf

den **8. April 1870** Vormittags **10 Uhr**
 Verhandlungstermin anberaumt worden.

Da Sedan sich aus Leipzig entfernt hat und sein dormaliger
 Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen ist, so wird derselbe
 hierdurch öffentlich zu dem gedachten Termine vorgeladen unter
 dem Eröffnen, daß bei seinem Ausbleiben in dem Termine mit
 der Verhandlung und Entscheidung sowie Bekanntmachung der
 Letzteren verfahren werden wird.

Leipzig, den 12. März 1870.

Königliches Bezirksgericht daselbst.
 Dr. Treusch v. Buttlar, Vors.

Ein Student aus vornehmer Familie wünscht seine freie Zeit
 durch Privatunterricht in den alten Sprachen, so wie auch im
 Französischen auszufüllen. Gef. Adressen wolle man unter B. H 52
 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Holz-Auction.

Auf dem an den chausfirten Wirthschaftsreifen C. und
 kurzen Forstweg stoßenden Holzschlag in Abtheilung 8, in
 der Wintersdorf-Ludaer Chaussee, bei Hageneß, Breiten-
 Revier, sollen

Donnerstag den 24. d. M. von früh 1/10 Uhr

56 eichene Bloche von 18—37 }
 120 = = = 11—18 } Zoll Stärke,
 31 birchene = = 10—14 }
 1 lindenes Bloch = 12 }

12 buchene und 130 eichene, 3 1/2 u. 7 Ellen lange Rubel
dagegen von Mittags 12 Uhr an:

70 Klastern eichene u. buchene, mitunter glattspaltige Scheite,
 20 = = = Klöppel,
 15 Klastern birchene Scheite und Klöppel,
 40 = eichene Stöcke und
 210 Laubholzschrägen

unter den beim Waldhause vor Auctionsanfang bekannt-
 machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.
 Altenburg, den 12. März 1870.

Herzogl. Sächs. Forstamts

Versteigerung von Baupläzen in Magdeburg

Mittwoch den 6. April d. J. Vorm. 11 Uhr
 sollen fünf an der Korbstraße belegene Baupläze von 2
 28 Ellen Straßenfronte und 63 3/4 resp. 51 Ellen Tiefe
 Restauration zum Felsenkeller daselbst öffentlich durch
 Unterzeichneten versteigert werden. Die Versteigerungsbedin-
 gungen werden im Termin bekannt gemacht, sind auch vorher bei
 Plänen auf meiner Expedition in Leipzig, Hainstraße 6, zu
 einzusehen.

Adv. Herrmann Wälsch

Auction.

Donnerstag den 17. März versteigere ich schöne Rouleaux
 prachtvollen Mustern und Größen sowie aus einem Nach-
 schiedene Wäsche, Kleidungsstücke und Geschirre, ferner noch
 Resten feine Sommerbuckstins 3/4 und 10/4 breit u. c.
 10 Uhr. Local Nicolaisstraße 38, Goldner Ring.

E. W. Werl, Auctionator und Tapetmaler.

Versteigerung von Rohtabak.

6 Paden Blättertabak (Carmen), zur Cigarrenfabrikation
 eignet, sowie circa 300 Pfund Kleinbohnigen Kaffee bin ich
 tragt, wegen Ausgleich eines Lombardgeschäfts

heute Mittwoch den 16. März

Vormittags 10 Uhr meistbietend gegen Baarzahlung zu ver-
 im hiesigen städtischen Lagerhause.

J. F. Noble, Auctionator und Tapetmaler.

Rastvieh-Auction.

Circa **14 bayerische Ochsen** } sehr fett,
 do. **25 holländer Kühe** }
 sollen Mittwoch den 30. März auf dem Hofe des
gutes Guldernstern unmittelbar an der Stadt
 a. d. Elbe öffentlich meistbietend verkauft werden.
 Nächste Bahnhofstationen Riesa und Burgdorf.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagsbandlung in
 und Heidelberg ist soeben erschienen und in allen
 lungen vorrätzig:

Der Wald.

Den Freunden und Pflegern des Waldes geschrieben
C. A. Rosmähler.

Zweite Auflage, durchgesehen und verbessert von
Dr. Moritz Willkomm, Professor zu Dorpat
Erste Lieferung.

gr. 8. geh. Preis 10 Ngr.

Das vollständige Werk wird aus ca. 40 Druckbogen in
 Octav-Format mit vielen trefflichen in den Text eingedruckten
 Holzschnitten, 17 prachtvollen Kupferstichen und 2 forstliche
 ten bestehen. Die Ausgabe geschieht in 15 Lieferungen, von
 welche sämmtlich im Laufe dieses Jahres erscheinen werden.

Die Nummer des **Leipziger Fremdenblattes**,
 Tell-Recension enthält, die betanntlich Veranlassung zu
 fall im Neuen Theater gegeben hat, ist noch vorrätzig
 Expedition, Querstraße 24, für 1 Ngr. zu haben. Die
(Mittwochs-) Nummer giebt eine Darstellung
Geschehenen aus der Feder des betr. Recensenten.

Prospect.**Berliner Unions-Brauerei**

Commandit-Gesellschaft auf Actien

Herman Gratweil.

Grund-Capital: 1,000,000 Thlr.

Der seit Jahren in rapider Weise sich steigende Bier-Consum in hiesiger Stadt, welcher erfahrungsmäßig durch die Production Berliner Brauereien nur zum Theil gedeckt werden kann, so daß ein bedeutender Import fremder Biere erforderlich geworden sowie die unbestrittene Thatsache, daß alle hiesige Brauereien bei intelligenter Leitung und dem Vorhandensein ausreichender Mittel einen reichlichen Gewinn abwerfen, hat den Unterzeichneten die Anregung dazu gegeben, am hiesigen Orte

eine Brauerei auf Actien in großartigem Maßstabe

gründen. Da die Herstellung eines neuen Etablissements mit mancherlei Unzuträglichkeiten und Gefahren für das Unternehmen ist, namentlich die Baukosten erfahrungsmäßig die Voranschläge erheblich zu übersteigen pflegen, und bis zum Beginn der Production nothwendigerweise ein mehrjähriger Zeitraum vergeht, in welchem ein Gewinn von dem Unternehmen nicht erzielt werden so haben die Unterzeichneten sich den Ankauf der bereits rühmlichst bekannten Etablissements der Herren Louis Gratweil Söhne, welche in den letzten Jahren nach der Actien-Brauerei Livoli von sämmtlichen hiesigen Brauereien meiste Bier fabricirt und abgesetzt haben, unter soliden Bedingungen gesichert, und sich deren Vergrößerung als ihr

Diese Etablissements bestehen:

- 1) aus den zu Berlin in der Hasenhaide und zu Charlottenburg belegenen Grundstücken mit der darauf befindlichen Brauerei, den Mälzereien und den ausgedehnten Kellereien, im Ganzen ein Areal von 3226 □ Ruthen umfassend;
- 2) aus dem auf 15 Jahre gepachteten Locale „Gratweil'sche Bierhallen“ in dem Industrie-Gebäude Kommandantenstraße 77—79 hieselbst.

Der Werth dieser Grundstücke und Localitäten und ihrer Einrichtung ist durch die Taxe mehrerer Baumeister und anderer Sachverständigen festgestellt, und sind die Kaufbedingungen der Art vereinbart, daß von dem Gesellschafts-Capital 350,000 Thaler zur Vergrößerung der Brauerei und als Betriebs-Capital verfügbar bleiben, eine Summe mehr als ausreichend, um die gegenwärtige Productionsfähigkeit der Brauerei von 50,000 Tonnen pro Jahr auf 90,000 Tonnen zu erhöhen.

Erfahrungsmäßig liefert jede Tonne Bayerisches Bier durchschnittlich einen Reingewinn von 2 Thalern, was schon bei der Production von circa 40,000 Tonnen jährlich eine Summe von 80,000 Thalern ergibt. Von diesen 40,000 Tonnen sind im Detailverkauf an den Ausschankstellen der Brauerei etwa 8000 Tonnen abgesetzt worden, welche pro Tonne einen Mehrertrag von 5 Thalern — im Ganzen also von jährlich 40,000 Thalern — abwerfen; hierzu kommt, daß die Brauerei eine der besten und bestingerichteten Mälzereien Deutschlands besitzt, die sämmtliches Malz, das gebraucht wird, in vorzüglicher Qualität liefert, und dadurch der Gesellschaft bei der Fabrication eine Ausgabe von etwa 10,000 Thalern jährlich erspart, so daß nach der Zurechnung für den Reservefonds und allen Abschreibungen schon für das erste Jahr

eine Dividende von mindestens 10 Procent

arten steht.

Da die Anlagen der Brauerei eine Erweiterung derselben mit Leichtigkeit gestatten, und ausreichende Mittel hierzu bereit sind, so kann der Rentabilität des Unternehmens das beste Prognostikon und den Actionairen nach Ausführung des Vergrößerungsbaues eine sich immer mehr steigende Dividende in sichere Aussicht gestellt werden.

Eine weitere Garantie ist dem Unternehmen dadurch gewonnen worden, daß Herr Herman Gratweil jun., unter dessen Leitung während 7 Jahren die günstigsten Erfolge in der Gratweil'schen Brauerei erzielt worden sind, es übernommen hat, als persönlich haftender Gesellschafter in die zu gründende Commandit-Gesellschaft einzutreten, und durch seine Theilnahme dem Namen und seinem Vermögen der Gesellschaft die beste Bürgschaft für die Solidität des Unternehmens gewährt.

Die Umwandlung der Gesellschaft in eine Actien-Gesellschaft ist übrigens in den Statuten ausdrücklich vorgesehen.

Das unterzeichnete Comité glaubt somit die Actien der Berliner Unions-Brauerei als eine **vorzügliche Capital-Anlage** dem Publicum empfehlen zu dürfen und ladet zur Zeichnung unter den nachstehenden Bedingungen ein.
Berlin, den 9. März 1870.

Das Gründungs-Comité.

Julius Guttentag,
in Firma: Gebr. Guttentag.

Herrmann Geber,
Director.

Ewald Hecker,
Rechtsanwalt und Notar.

Carl Hoppe,
Maschinenbau-fabrik-Besitzer.

Georg Sackur,
in Firma: Samelson & Sackur.

Bedingungen zur Zeichnung auf 1,000,000 Thaler,
bestehend aus 5000 Actien à 200 Thaler

der

Berliner Unions-Brauerei

Commandit-Gesellschaft auf Actien

Herman Gratweil.

- 1) Die Zeichnungen erfolgen zu pari auf Grund des Gesellschafts-Statuts vom 9. März 1870
am 16., 17. und 18. März d. J.

bei den Herren: **Gebr. Guttentag** in Berlin,
Samelson & Sackur in Berlin,
Gebr. Guttentag in Breslau,
Gebr. Sackur in Breslau,
Philipp Ellmeyer in Dresden,
Knauth, Nachod & Kühne } in Leipzig,
Meyer & Co.
S. Frenkel in Nordhausen.

- 2) Bei der Zeichnung sind 10 % des gezeichneten Betrages baar oder in Cours habenden Papieren zu deponiren.
- 3) Im Falle einer Ueberzeichnung tritt eine Reduction der Zeichnungen ein und wird das Resultat derselben spätestens drei Tage nach Schluß der Subscription bekannt gemacht werden.

Die Zeichnung auf obige Bekanntmachung nehmen wir Zeichnungen

Mittwoch den 16., Donnerstag den 17., Freitag den 18. d. M.

Prospecte und Zeichnungsscheine werden in unserm Bureau ausgegeben.

Leipzig.

Knauth, Nachod & Kühne.
Meyer & Co.

Einladung zur Betheiligung an der Actiengesellschaft Bier-Brauerei Gattersburg zu Grimma.

**Grund-Capital 250,000 Thlr.,
vertheilt auf 2500 Actien à 100 Thlr.**

Die günstigen Erfolge, insbesondere der Dresdener Brauereien, so wie der Umstand, daß weder in Grimma selbst noch Umgegend eine Brauerei größeren Umfangs existirt, haben den Plan zur Begründung einer Actien-Bier-Brauerei in Grimma veranlaßt.

Nachdem in Folge privater Beitrittsaufforderungen bereits eine namhafte Summe gezeichnet worden ist, laden wir, Actien-capital schneller zu beschaffen, zur Betheiligung hiermit öffentlich ein.

Durch die sorgfältigsten, unter Mitwirkung des rühmlich bekannten Erbauers der Reifewitzer Brauerei, Herrn Gustav in Prag, angestellten Vorerörterungen ist festgestellt, daß das ins Auge gefaßte, einschließlich einer mitofferirten Fläche circa 55000 □ E. haltende, mithin völlig ausreichende Areal der Gattersburg in Hinsicht auf Lage und Bodenbeschaffenheit Anlage der Brauerei- und Kellereigebäude äußerst günstig ist. Das zur Disposition stehende Wasser ist untersucht und als voll brauchbar befunden worden; das erforderliche Eis läßt sich mit geringen Kosten beschaffen; das Feuerungsmaterial liefern die Kohlenwerke zu äußerst billigen Preisen. Die Lage Grimma's an der Eisenbahn, die unmittelbare Nähe Leipzigs erlaubt einen vortheilhaften Einkauf der Rohmaterialien, insbesondere der Gerste, und gestatten einen ausgedehnten und schnellen Absatz des Bieres; der hohe Stand des landwirthschaftlichen Betriebes auf den benachbarten Gütern sichert eine vortheilhafte Verwertung der Abfälle; es sind somit und da für die technische und kaufmännische Leitung äußerst tüchtige Kräfte sich bereits offerirt alle Vorbedingungen für das Prosperiren des Unternehmens erfüllt.

Die Anlage soll vorläufig auf eine Production von 30,000 bis 40,000 Eimern berechnet, jedoch so hergestellt werden, daß Erweiterung des Etablissements ohne Schwierigkeit erfolgen kann.

Die Brauerei würde bis Ende dieses Jahres vollendet und zu diesem Zeitpunkte der Betrieb begonnen werden.

Die Zeichnungen werden vom 14. bis 17. März d. J. bei den Herren

**Hammer & Schmidt
Schirmer & Schlick** } in Leipzig,

M. Schie Nachfolger in Dresden,
Kunath & Nieritz in Chemnitz,
Albin Rasch in Grimma,

bei welchen auch ausführliche Prospective entgegenzunehmen und die Statuten im Entwurfe einzusehen sind, aufgelegt werden.

Bei der Zeichnung sind Fünf Thaler pro Actie einzuzahlen.

Im Falle einer Ueberzeichnung tritt eine Reduction der Zeichnungen ein. Nach Schluß derselben wird das Ergebnis bekannt gemacht werden.

Leipzig und Grimma, im März 1870.

Das Gründungscomité.

Oswald Häder, Kaufmann in Leipzig.
Moritz Hennig, Amtsverwalter in Nimbschen.
Dr. Tröndlin, Advocat und Notar in Leipzig.
F. H. Krätzer, Mühlenbesitzer in Grimma.
Stadtrath Albin Rasch, Kaufmann in Grimma.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Die Anlieferung und Anfuhr von 500 Kubikmetern Kies zur Unterhaltung der Bahnstrecke Leipzig-Schkeuditz soll im Wege der Submission vergeben werden und ist dazu Termin auf Montag den 21. dieses Monats Morgens 10 Uhr im Bureau des Unterzeichneten (Magdeburger Bahnhof — Ankunftsgebäude —) angesetzt. Lieferungs-lustige werden ersucht, ihre Offerten bis zum genannten Tage einzureichen.

C. Murray,
Eisenbahn-Baumeister.

Preussische 4⁰/₁₀₀ und 4¹/₂⁰/₁₀₀ Staats-Anleihe

Zur Vermittlung der Convertirung in 4¹/₂ % Rente empfiehlt sich und erteilt nähere Auskunft

Leipzig, März 1870.

Eduard Hoffmann

Den geehrten Herren Kaufleuten, welche die Güte hatten, bei meinem Bruder Heinrich Wiedner

das Leipziger Adressbuch

zu zeichnen, werde ich selbiges sofort nach der Ausgabe abliefern.

Hermann Wiedner, Kramerhandl.

Dorfanzeiger. Des Buftags wegen können Anzeigen für nächste Nummer nur bis heute Abend angenommen werden.

Buchhandlung
100 C. H. Reclam sen., Visitenkarten
13b Universitätsstraße.

auf Glacé 15 Ngr.,
auf Carton 20 Ngr.
Edel
der Magazingasse. **10**

Hierzu vier Beilagen

Mitt
Bu dem
ristwer
Stepha
mission
mengetre
Dieselbe
ersten 17
die perio
lagen, al
sner Arti
ber Spitze
wird die
em Botum
ig und d
ere will d
Jahre (sta
en, an C
g des ge
ich der fo
des U
hrt. Ver
dem Ersch
Zeitbau
rs hinau
Die wesen
ten Geseh
nde s-u
ende Para
ndestaate
durch Legit
ung. Die
b. Die B
der durch e
turalisator
sche erfolg
igte Aufno
heilt werden
führt,
ion nachsu
t, welcher
m 1. Novem
Bersagun
8. Die J
heilt werde
math diep
dispositionsf
undes oder
bescholtenen
niederlasse
den; 4) an
und ihre N
Naturalisat
emeinde, b
o der Aufz
e Erforderu
ren. Bon
rg und des
ocität, bevo
ilitatryfläch
von befrei
Staatsangehö
ffnung auf
erwerbung d
it zehnjähri
och eine d
utter, 5) k
angehörigen
Der befa
weiglischen

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 73.]

16. März 1870.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Zu dem Gesetzentwurf, betreffend das Urheberrecht an Schriftwerken u. s. w. liegen nun als Antrag des Abgeordneten Stephani und Genossen die Amendements der sog. freien Commission vor, welche, aus Abgeordneten aller Parteien zusammengetreten, sich mit der Vorberathung des Gesetzes beschäftigt. Dieselben sind im Wesentlichen nur eine präcisere Redaction der ersten 17 Paragraphen des Entwurfs, doch wird in Bezug auf die periodische Presse zweckentsprechend die Bestimmung vorgeschlagen, als Nachdruck nicht zu betrachten: „den Abdruck einzelner Artikel aus Zeitungen oder Zeitschriften, sofern nicht an der Spitze des Artikels der Abdruck untersagt ist.“ Als Schutzfrist wird die in der Bundesrathsvorlage vorgeschlagene empfohlen. Dem Botum treten Amendements des Abgeordneten Dr. Behrensdorf und der Abgeordneten Baehr und Dunder entgegen. Der Entwurf will die Schutzfrist über den Tod des Autors hinaus auf 30 Jahre (statt 30) einschränken, die beiden Letztgenannten befürworten, an Stelle des §. 8 der Vorlage zu bestimmen: „Der Abdruck des gegenwärtigen Gesetzes gegen Nachdruck wird, vorbehaltlich der folgenden besonderen Bestimmungen, für die Lebenszeit des Urhebers und 10 Jahre nach dem Tode desselben geschützt. Beträgt die hierdurch erwachsende Frist nicht 40 Jahre nach dem Erscheinen des Werkes, so verlängert sich dieselbe bis zu der Zeitdauer, jedoch nicht über 30 Jahre nach dem Tode des Urhebers.“

Die wesentlichsten Bestimmungen des vom Reichstage genehmigten Gesetzentwurfs, die Erwerbung und den Verlust der Staatsangehörigkeit betreffend, enthalten folgende Paragraphen: §. 2. Die Staatsangehörigkeit in einem Bundesstaate wird fortan nur begründet: 1) durch Abstammung, 2) durch Legitimation, 3) durch Verheirathung und 4) durch Vererbung. Die Adoption hat für sich allein diese Wirkung nicht. — §. 3. Die Verleihung (der Staatsangehörigkeit) erfolgt für Ausländer durch eine von der oberen Verwaltungsbehörde ausgefertigte Naturalisations-Urkunde. — §. 7. Die Verleihung für Norddeutsche erfolgt durch eine von der Verwaltungsbehörde ausgefertigte Aufnahmebescheinigung, welche jedem Bundesangehörigen erteilt werden muß, welcher um dieselbe nachsucht und den Nachweis führt, daß er in dem Bundesstaate, wo er die Naturalisation nachsucht, sich niedergelassen habe, sofern kein Grund vorliegt, welcher nach den §§. 2—5 des Gesetzes über die Freizügigkeit vom 1. November 1867 die Abweisung eines Neuanziehenden oder die Verjagung der Fortsetzung des Aufenthalts rechtfertigt. — §. 8. Die Naturalisations-Urkunde darf Ausländern nur dann erteilt werden, wenn sie 1) nach den Gesetzen ihrer bisherigen Staatsangehörigkeit dispositionsfähig sind, es sei denn, daß der Mangel der Dispositionsfähigkeit durch die Zustimmung des Vaters, des Vormundes oder Curators des Aufzunehmenden ergänzt wird; 2) einen bescholtenen Lebenswandel geführt haben; 3) an dem Orte, wo sie sich niederlassen wollen, eine eigene Wohnung oder ein Unterkommen haben; 4) an diesem Orte nach den daselbst bestehenden Verhältnissen und ihre Angehörigen zu ernähren im Stande sind. Vor Ertheilung der Naturalisations-Urkunde hat die obere Verwaltungsbehörde die Gemeinde, beziehungsweise den Armenverband desjenigen Ortes, an dem der Aufzunehmende sich niederlassen will, in Beziehung auf die Erfordernisse unter Nr. 1, 3 und 4 mit ihrer Erklärung zu versehen. Von Angehörigen der Königreiche Bayern und Württemberg und des Großherzogthums Baden soll, im Falle der Reciprocität, bevor sie naturalisirt werden, der Nachweis, daß sie die Militärpflicht gegen ihr bisheriges Vaterland erfüllt haben, oder davon befreit worden sind, gefordert werden. — §. 13. Die Staatsangehörigkeit geht fortan nur verloren: 1) durch Entlassung auf Antrag, 2) durch Ausspruch der Behörde, 3) durch Erwerbung der Staatsangehörigkeit im Auslande in Verbindung mit mehrjährigem Aufenthalt daselbst, 4) bei unehelichen Kindern, wenn eine den gesetzlichen Bestimmungen gemäß erfolgte Legitimation, wenn der Vater einem anderen Staate angehört, als die Mutter, 5) bei einer Norddeutschen durch Verheirathung mit dem Angehörigen eines anderen Bundesstaates oder mit einem Ausländer.

Der bekannte Schriftsteller Herr v. Rochau, im Braunschweigischen gewählt, ist in den Reichstag eingetreten. Nichts

draftischer als der Contrast zwischen den Motiven, die im Jahre 1851 die Ausweisung des Herrn v. Rochau aus Berlin als Redacteurs der Constitutionellen Zeitung herbeigeführt haben, und den gegenwärtigen Zuständen. Ein Cigarren-Fabrikant aus Bremen wollte sich in Halberstadt niederlassen, konnte aber weder die Concession dazu erlangen noch das preussische Bürgerrecht, das die Concession überflüssig gemacht hätte. Die Constitutionelle Zeitung besprach bei dieser Gelegenheit das Concessionswesen in einem Leitartikel, der heute nur noch ein historisches Interesse haben könnte. Dieser Artikel wurde mit der Ausweisung des Redacteurs aus Berlin bestraft. Jetzt müßte, würde noch derselbe Maßstab angelegt, der ganze Reichstag ausgewiesen werden. Es geht also doch immer vorwärts zum Bessern.

Die „Norddeutsche Allgem. Zeitung“ sagt in Bezug auf die zu erwartenden Beschlüsse des Concils: „Die evangelische Kirche freilich wird von dem ganzen Kampfe wenig berührt. Wir dürfen aber darum nicht vergessen, von welcher ungeheurer Wichtigkeit er für die Gewissen unserer katholischen Mitbürger ist. Wir hoffen, daß auch die Regierungen dies so wenig vergessen werden, wie die Bedeutung, welche das Ergebniß der Krise für sie selbst haben kann. Wir dürfen voraussetzen, daß alle deutschen Regierungen jene Sympathien empfinden und, wenn sie in Aeußerungen derselben zurückhalten, dies gerade darum thun, weil sie volles Vertrauen auf die Vertretung der deutschen katholischen Kirche durch den deutschen Episkopat setzen, und weil sie einen Kampf, der vorerst noch auf rein kirchlichem Gebiet geführt wird, nicht durch weltliche Einmischung trüben wollen. Wir hegen aber die Zuversicht, daß, wenn die Bischöfe selbst muthig in ihrer würdigen, durch die am strengsten kirchlichen Elemente ihrer eigenen Diöcesen gestützten Stellung ausharren, der Beistand der deutschen Regierungen ihnen eben so gesichert bleiben wird, wie der Dank der Bevölkerung ihrer Diöcesen.“

Am 11. März begann die württembergische Abgeordneten-Kammer die Berathung des metrischen Maaß- und Gewichtssystems, das nach dem Vorgange des Norddeutschen Bundes daselbst eingeführt werden soll. Anstatt sich einfach an das fertige Gesetz für 30 Millionen Deutsche zu halten, beschloß die Mehrheit der Kammer alle möglichen Abweichungen, wenn auch nur in der Namengebung. Nicht einmal die Gleichheit mit den benachbarten Südstaaten, Baden und Bayern, wurde festgehalten. Nicht um ein nationales, sondern um ein internationales Maaßsystem handle es sich, so lautete die Parole der Mehrheit, und darum wurde nach ziemlich hitzigem Redekampfe als Urmaaß nicht der Berliner Platinstab, sondern das pariser Archivmeter — lieber französisch als preussisch — beliebt. Nach einem Telegramm vom 14. März hat die Kammer den 1. Januar 1872 als obligatorischen Einführungstermin angenommen; nur das metrische Flächenmaaß soll erst 1876 eingeführt werden.

Römische, aus zuständiger Quelle geschöpfte Berichte besagen: Die Note der französischen Regierung vom 20. v. M., welche die Forderung stellte, daß ein besonderer Mandatar des kaiserlichen Cabinets zum Concil zugelassen werde, hatte weder den Zweck, die Regierung für die Entsendung eines solchen Mandatars auf alle Fälle zu verpflichten, noch bezog sich diese Forderung auf den speciellen Fall der Veröffentlichung der 21 Canones, deren Inhalt in einer Art theokratischen Dogmas gipfelt. Die Forderung war allgemein gehalten und sollte lediglich ein der kaiserlichen Regierung zustehendes Recht wahren; zur Zeit der Absendung der Note kannte die Regierung jene Veröffentlichung nicht. Die Absicht der Regierung war ursprünglich gewesen, sich den Angelegenheiten des Concils fern zu halten, weil sie glaubte, daß das Concil sich auf die Prüfung rein religiöser Fragen beschränken werde. Diese Hoffnung ist durch die Veröffentlichung der 21 Canones getäuscht worden, welche als ein gewaltsamer Bruch mit allen Grundsätzen der Regierungen, sowie der modernen Gesellschaft angesehen werden müssen und eine Verletzung in sich schließen, in die sich keine Regierung in Europa fügen kann.

Es ist gegenwärtig nur geringe Aussicht für das spanische Volk vorhanden, aus den gegenwärtigen interimistischen Zuständen bald herauszukommen. In den Cortes ist man sich dieser Thatsache auch vollkommen bewußt. Man will dort zu dem Auskunfts-

mittel greifen, dem Regenten Serrano einstweilen die Prærogative eines Monarchen zu übertragen, und die Cortes wollen, nachdem sie ihre Mission als constituirende Versammlung für beendet erklärt haben, fortfahren als ordentliche Cortes zu tagen. Für die Aussichten des Herzogs von Montpensier, des einzigen Candidaten für den Thron, welcher neuerdings überhaupt noch genannt wurde, ist das Duell, welches derselbe mit seinem Schwager, dem Prinzen Heinrich von Bourbon gehabt hat, kaum förderlich. Es wird sich an dasselbe nothwendiger Weise eine gerichtliche Untersuchung anschließen müssen, welche sicherlich kein geeigneter Uebergang zur Besteigung eines Thrones ist. Im Uebrigen scheint die öffentliche Meinung in Madrid in der Beurtheilung des Gegners des Herzogs einstimmig zu sein. Der Correspondent des „Constitutionnel“, welcher nicht in dem Verdachte einer Parteinahme für den Herzog stehen wird, bemerkt zu dem jüngsten Schmähschreiben des Prinzen an den Herzog, welches die letzte Veranlassung zu dem Duell gegeben hat: „Wenn man nicht wüßte, daß das Gehirn des unglücklichen Infanten verwirrt ist und daß derselbe sich, im Kampfe mit Geldverlegenheiten, welche ihm jede Haltung geraubt haben, seit langer Zeit gewöhnt hat, alle socialen und Familienrücksichten bei Seite zu setzen, so könnte man dem obigen Documente einige Wichtigkeit beilegen. Allein die öffentliche Beachtung hat darüber schon gerichtet, wie über alle die, welche ihm vorausgegangen sind.“

Die Conferenzen der Seemächte über den internationalen Schutz, der den transatlantischen Kabeln zu Theil werden soll, werden demnächst in Washington beginnen. Die Einladung, welche dazu von dem dortigen Cabinet ausgegangen war, enthielt drei Punkte, die als Grundlage der betreffenden Verhandlung in Vorschlag gebracht waren; nämlich 1) daß kein Kabel gelandet werden könne ohne die Erlaubniß der Regierungen, in deren Gebiet der Land- und der Ausgangspunct liegt; 2) daß jede Beschädigung eines Kabels als Piraterie angesehen und bestraft werden solle, auch in Kriegszeiten; 3) daß die von den Kabel-Unternehmungen beförderten Depeschen in Betreff der Geheimhaltung wie Privatbriefe behandelt werden sollen.

* Leipzig, 15. März. Die Wittwen- und Waisen-Pensionscasse der Polizei-Beamten hat auch außerhalb unserer Stadt freundliches Interesse gefunden. Ein Privatier in Gohlis überfandte derselben gestern ein Geschenk von 10 Thalern.

§ Leipzig, 15. März. Bei der heute auf dem Rathhause abgehaltenen Licitation, die Versteigerung der durch den Abbruch der beiden von der Stadtgemeinde angekauften Häuser Rosenthalgasse Nr. 1 und 2 gewonnenen Bauparzellen, wozu sich 8 Bieter angegeben hatten, wurde

- 1) auf beide Parzellen, zusammen 1529 □ Ellen haltend, von Herrn Grubbe ein Höchstgebot von 6700 Thlr. geboten,
- 2) wurde auf Parzelle I, 843 □ Ellen haltend, von Herrn Advocat Berger für Herrn Maurermeister Nyffel ein Höchstgebot von 2300 Thlr. und
- 3) auf Parzelle II, 686 □ Ellen haltend, von demselben ein Höchstgebot von 4500 Thlr. geboten.

* Leipzig, 15. März. Gestern Abend ist im Foyer des hiesigen Stadttheaters von dem Mitgliede des letztern, Herrn Albert Herzfeld, der hier lebende Dr. Adolf Silberstein mit Ohrfeigen regaliert worden. Entgegen der nahe liegenden Vermuthung, daß der Erstere zu diesem Schritte sich durch unliebsame kritische Aussprüche des Andern habe hinreißen lassen, ist, wie die eigene Erklärung des Herrn Herzfeld (s. d. Inserat) besagt, derselbe durch Aeußerungen Silbersteins über Fräulein Rosa Link, seine Braut, in eine Aufregung versetzt worden, welche ihn zu einem so ungewöhnlichen Gefühlsausdruck antrieb. Daß dieser sowie der Ort, den Herr Herzfeld zum Schlachtfeld gewählt, für passend erachtet werden könne, dürfte starkem Zweifel unterliegen.

* Leipzig, 15. März. Gestern Vormittag ist eine bekannte Persönlichkeit unserer Stadt, der Schriftsteller Gustav Bernhardt in seiner Wohnung plötzlich vom Tode ereilt worden. Wer erinnerte sich nicht der begeisterten Gedichte, in denen der Verstorbene dann und wann einheimische oder gastirende Schauspielerinnen in unsern Tagesblättern gefeiert hat? Er war, so sehr ihm auch körperliches Leiden dies in den letzten Jahren erschwerte, ein eifriger Besucher des Theaters und auch als Recensent für auswärtige Zeitungen thätig. In früheren Jahren erschienen von ihm selbst ein Bändchen harmloser Lustspiele und ein Band Gedichte. Wie Alle wissen werden, die seine etwas befremdliche Erscheinung nicht abhielt mit ihm zu verkehren, war er ein guter, überaus anspruchsloser Mensch, immer heiter und zufrieden trotz seiner körperlichen Gebrechen und seines kümmerlichen Lebens. Leicht sei ihm die Erde!

○ Leipzig, 15. März. Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonntag den 13. März von und nach allen Stationen 578 Personen auf Tour- und 1280 Personen auf Tagesbillets gefahren.

○ Leipzig, 15. März. Am Hospitalplatze gab es gestern Abend in der neunten Stunde einen ziemlich bedeutenden Menschenzusammenlauf, weil daselbst ein robuster Arbeiter einen seiner

Collegen, mit dem er wegen eines Mädchens in Streit war, auf offener Straße mit den Fäusten bearbeitete. Der Straßenscandal führte schließlich Polizei herbei, welche um so mehr des Excedenten annahm, da man in ihm einen dergleichen Ausschreitungen höchst geneigten und wegen Straßenercesses wiederholt bestrafte Einwohner erkannte. Wie früher mußte er auch diesmal zuvörderst Wohnung auf Marksmarkt beziehen.

— In einem hiesigen Tanzsaale benutzte in vergangener Zeit ein als Gast dort befindlicher Arbeiter von Neuschönefeld augenblickliche Abwesenheit eines zum Tanze aufgeforderten Mädchens, um demselben das an einem Tische abgelegte Taschentuch zu entwenden. Als das Mädchen gleich den Verlust bemerkte, und solchen einigen Bekannten mittheilte, eilte man dem Diebe nach, den man noch im Besitze des Taschentuchs auch wirklich am Kopfplatze antraf. Zwar machte derselbe Versuch seiner Festnahme durch die Flucht zu entgehen, aber gelang ihm nicht, denn mit Hilfe eines herbeigerufenen Wächters wurde er auf der Flucht wieder ergriffen und nun sicher dem Orte seiner Bestimmung zugeführt.

— Um das Geschirr eines Dienstknechtes aus Großschönau hatte sich heute Vormittag am Waageplatze ein zahlreiches Publikum versammelt, weil der Dienstknecht eines seiner Pferde unbeherrschbar herzig behandelt haben sollte. Die Umstehenden waren über den Wagenführer und ruhten nicht eher, als bis ein Polizeidiener herbeigeht und der Knecht zur Verantwortung wegen Thierquälerei nach der Polizei gebracht worden war.

— Zum heutigen Lindenauer Vieh- und Fahrmarkt waren zum Verkauf ausgestellt: 487 Pferde, 90 Stück Rindvieh, 295 Läuferfische, 405 Ferkel, 30 Sack Zwiebeln und 4 Tauben.

— Dem „Chemn. Tageblatt“ wird aus Leipzig geschrieben: Die sämtlichen Wohnungen in dem hier am Obstmärkte stehenden Gebäude für das Bundes-Oberhandelsgericht requirirt werden müssen am 1. April d. J. von den jetzigen Mietern geräumt sein und es wird dann sofort mit den nöthigen baulichen Einrichtungen begonnen, die bis Ende Juni vollendet sein müssen. Wie es damit in Einklang zu bringen ist, wenn der Staatsminister Delbrück im Reichstage gesagt haben soll, die in dem Hause nothwendigen baulichen Veränderungen würden hoffentlich Mitte nächsten Jahres beendet sein, das ist nicht recht einzusehen. Die Umbauten sind gar nicht so umfangreich, daß man ein 1 1/2 Jahr brauchen sollte, und daß man mit den Arbeiten nicht eilt, geht schon daraus hervor, daß einige jetzige Bewohner des Grundstücks um Verlängerung des Räumungstermins (1. April) gebeten hatten, daß aber nur einer oder zwei Parteien eine so kurze Nachfrist von 14 Tagen bewilligt worden ist und auch noch mit der Einschränkung, daß sie sich in dieser Zeit schon eine Vorkehrung baulicher Veränderungen gefallen lassen müßten.

— Das „Dr. 3.“ publicirt die Verordnung wegen weiterer Abänderungen des Gesetzes und der Ausführungsverordnungen vom 23. August 1862, das Immobilien-Brandversicherungswesen betr. Die Sache selbst ist von den Landesverhandlungen her noch genugsam bekannt. Wer auf die 1. Juni d. J. eintretende theilweise Selbstversicherung von Maschinen etc. nicht eingehen will, dem soll zwar der Austritt aus der Landesanstalt gestattet sein, es ist jedoch die diesfällige Austrittserklärung bis längstens den 30. Juni bei der Verwaltungsobrigkeit abzugeben. Der Austritt selbst kann, wenn der für gegenwärtig laufende Halbjahr, am 1. April fällige Versicherungsbeitrag abentrichtet worden, auf Verlangen sofort nach der gegebenen Erklärung stattfinden, hat aber längstens mit Ablauf des 30. Juni d. J. zu erfolgen. Im Falle eines früheren Austritts findet eine antheilige Restitution der Beiträge nicht statt, es erfolgen, bleiben ohne Wirkung. Die Begünstigung, welche den landwirthschaftlichen Gehöften im Gesamtzeitwerthe von mehr als 1500 Thaler zugestanden war, wird aufgehoben, es gestaltet, daß die betreffenden Gebäude sofort in die denselben nach dem zum kommenden Beitragsclassen treten und dem entsprechenden currenten Beiträge vom 1. April an zu leisten sind.

— Aus Dresden, 26. Febr. wird der „Berliner Handelszeitung“ Folgendes geschrieben: In welcher Weise ein rein erfundene Scandalgeschichte Eingang in die weitläufige Reise finden kann, davon liefern die letzten Tage für Dresden einen eclatanten und traurigen Beweis. In dem redactionellen Theile des „Dresdener Anzeigers“, des officiellen Blattes der städtischen Verwaltung, befand sich vor einigen Tagen folgende Notiz:

„Seit Sonnabend wird der Vorstand eines hiesigen Unternehmens vermist, doch konnte Näheres über die wohl begründete Abwesenheit noch nicht ermittelt werden. Wäre letzteres nicht der Fall, so könnte das unermessliche Verschwinden allerdings Vielen ein Pfahl im Fleische gewesen, welche Person man damit meinte, dem wurde dieser in den letzten Tagen bald genommen, denn es wurde nicht

größten Schnelligkeit in allen Kreisen der Name des Ver-
genannt, sondern es wurden auch allerhand Speciali-
sichtigt, sogar bezüglich der angeblichen Wiederfindung und
ung des Verschwundenen. An der Sache ist kein wahres
und es würde ganz unglaublich klingen, daß solche Gerüchte
mehrere Tage lang mit der größten Bestimmtheit halten
wenn man nicht die durch die hiesigen Localblätter ge-
Scandalsucht gewisser Kreise genugsam kenne. Hier scheint
allerdings das Gerücht systematisch gegen einen der hervor-
stehen Männer der hiesigen Geschäftswelt, der sich auch mehr-
bei öffentlichen Angelegenheiten betheiligt hat, erfunden und
niet worden zu sein. Die Recherchen in dieser Richtung
bereits überraschende Resultate ergeben haben und steht
eine nähere Untersuchung bevor.

In Dresden verunglückte am 14. Vormittag gegen
Uhr auf dem Centralbahnhofe ein sonst in Chemnitz statio-
Schaffner dadurch, daß der beim Rangiren des Zuges,
um 12 Uhr abgehen sollte, unter die Räder kam und ihm
Beine weggefahren wurden. Er war beim Zusammenhängen
Zugen ausgeglitten. Es erfolgte alsbald sein Transport nach
Krankenhaus mittelst Sieckforbes.

Nach den Berliner Börsenblättern wird man in den
nächsten Tagen dort ein Actienunternehmen auflegen, mit einem
Anlagecapital von 300,000 Thln., welches sich die Aufgaben
setzt, in der ehemaligen Eismann'schen Spinnerei in Er-
schlag Seidenabfälle aller Art als Seiden- und Seiden-
garne zu verwerthen und Chemnitz als Directorialsit-
Geschäftes zu wählen. Dieser Geschäftszweig ist in der
Sache eine noch wenig betriebene Verwerthung von Abfällen,
die jetzt als nutzlos weggeworfen wurden, während sie ohne
Mühe in Geld verwandelt werden, und zu einem neuen
Anlagezweige dienen können. Die Seidenkunnspinnerei in
Chemnitz fertigt in kleinerem Maßstabe aus seidenen
gute und brauchbare Seiden und Seiden-Shoddy, Web-
strickgarne. Diese Fabrik ist von den Unternehmern gekauft
und soll behufs großartigen Betriebes in die obengenannte
Fabrik verlegt werden, die man zu einem sehr billigen Preise
erhalten hat. Das Gründungscomité besteht aus den Herren
L. Krause, L. Eichhorn (Effecten- und Disconto-Bank in
Dresden) und Advocat Richard Schanz in Dresden. Von dem
Anlagecapital werden 115,000 Thaler zu den genannten
Fabrik, 55,000 Thaler zu weiterer Anschaffung von Maschinen
und 130,000 Thaler als Betriebscapital disponibel
sein.

Aus Oberwitz bei Bittau wird den „Dr. Nachr.“ be-
richtet, daß daselbst eine Sonnambule im feierlichen Zuge am
12. N. an der Eisenbahn erwartet und fortgeführt wurde, die
Reuhammer kam und sich einer wahrhaft heiligen Verehrung
erfreuen hatte. „Nach feierlicher Umarmung nach Ankunft
Zuges wurde sie processionaliter in ein unterhalb der Kirche
stehendes Haus geführt und dasselbe geschlossen, indem die nicht
geweihten nicht eingelassen wurden. Was darin Alles sich
abspielte, hat seine Fundamente, wie man hört, nur auf dem gräß-
lichen Aberglauben, den wir nicht erst weitläufig beschreiben
müssen. Der Geldbeutel spielt ja bei solchen Geschichten stets die
Hauptrolle nächst dem Kopfverdrehen. Was für unsinniges Zeug
die Sonnambule den Gläubigen vorgezwängt, geht schon aus
der Erzählung hervor, daß sie nächstens zu Fuß über's Meer nach
Sibiria gehen werde u. Genug des Unsinn, dem ein baldiges
Absterben sehr nothwendig wäre.“

Die vereinigten Expeditionshäuser Rosa & Co. in Venedig
haben der Handels- und Gewerbekammer Plauen ihre neuesten
Vorschläge für den Transport nach den Häfen der Levante
des Orients mit dem Bemerkten mitgetheilt, daß Venedig
den im vergangenen Jahre ins Leben getretenen directen
Verbindungen mit Deutschland, durch die regelmäßigen raschen Dampf-
schiffe des Suezkanals etablirten directen monatlichen Fahrgelegen-
heiten nach Bombay, der für die deutsche Aus- und Einfuhr
wichtigste Hafen sei. Das Bureau der Handels- und Ge-
werbekammer Plauen wird den Geschäftshäusern des Kammer-
bezirks, welche ein Interesse an diesem Gegenstande nehmen, die
Transportbedingungen auf diesfallige Anfrage specieller mittheilen.

Zwidauer Steinkohlenbergbau. Das Grubenfeld,
welches 1862 2299 Ader umfaßte, betrug am Schlusse des Jahres
1868 3755 Ader. — Die Schächte mit Förderung durch Menschen-
kraft haben sich seit 1862 von 62 auf 23 vermindert, die Ma-
schinenschächte von 65 auf 72 vermehrt. Lediglich für die Ven-
tilation der Gruben angelegte Schächte, Wetterschächte, gab es
1862 gar nicht, 1868 aber bereits 11, ein Beweis, welchen Werth
man in neuerer Zeit auf Verbesserung der Ventilation legt. —
Die Gesamtweite der Maschinenschächte war 1862 9775 Meter,
1868 12,156 Meter. — Die durchschnittliche Stärke der Förder-
maschinen betrug 1862 14 Pferdekräfte, 1868 24 Pferdekräfte,
wobei die Stärke der einzelnen Maschinen zwischen 3 und 150
Pferdekräften schwankt. — 1862 waren für 127 Schächte 5384
Arbeiter mit einem Gesamtlohne von 909,842 Thlr., 1868 für

106 Schächte 7448 Arbeiter mit einem Lohne von 1,603,776 Thlr.
beschäftigt. Die durchschnittliche Belegung eines Schachtes hat
sich also von 42 auf 70 Mann, der durchschnittliche Verdienst
eines Arbeiters von 169 auf 215 Thlr. erhöht. — Für sämt-
liche Arbeiter bestehen 10 Knappschaftsverbände mit zum großen
Theile gut situirten Hülfscassen. — Die Einnahmen der Knapp-
schaftscassen sind seit 1862 von 54,469 Thlr. auf 95,648 Thlr.,
die Unterstützungsausgaben von 30,027 Thlr. auf 54,988 Thlr.,
das Gesamtvermögen ist von 204,443 Thlr. auf 372,609 Thlr.
gestiegen. Während die Zahl der Mitglieder um 38% gewachsen
ist, haben sich die Einnahmen um 75%, die Unterstützungsaus-
gaben um 83%, das Gesamtvermögen um 82% vermehrt. —
Die Kohlenproduction betrug im Jahre 1862 12,532,310 Schfl.,
1868 dagegen 21,697,912 Schfl., also im letzteren Jahre 74%
mehr. Die Coakproduction ist gegen diejenige des Jahres 1867
um ca. 43% gestiegen. — Die 5 nicht zu Kohlenwerken gehörigen
Vercoaksanstalten lieferten 1868 864,781 Schfl. Coakwaaren und
beschäftigten 171 Arbeiter. — Weinade die Hälfte von der Ge-
sammtsumme der im Bereiche des Zwidauer Kohlenreviers im
Jahre 1868 erzeugten Coakwaaren consumirte die Königin-
Marienblütte.

In der Nähe des Forsthauses von Thum, eines an der
Chemnitz-Annaberger Straße zwischen Ober-Oelenau und Thum
einzig gelegenen, allem Wind und Wetter ausgesetzten Gebäudes,
fiel am letzten Sonntag Vormittag die von Chemnitz kommende
und nach Thum bestimmte Fahrpost um. Wegen der großen
Schneewehe hatte dieselbe der anwesende Chauffeur auf die
abgesteckte Bahn gewiesen. Diese führte über den Straßengraben,
der Schnee aber mochte die Last des mit 4 Pferden bespannten
und mit 5 Personen besetzten Postschlittens nicht tragen, der
Schlitten fiel um, die Personen litten glücklicherweise keinen Schaden,
trochen heraus, Deichsel u. s. w. waren entzwei und endlich kam
man 1 1/2 Stunde nach der bestimmten Zeit in Thum an.

Der zeitliche Gerichtsamtmann zu Markranstädt Ernst
Julius Raupert ist zum Gerichtsamtmann bei dem Gerichts-
amte Kirchberg ernannt worden.

Verschiedenes.

Leipzig, 15. März. Von einem sehr interessanten Werke:
Blumenlese der Haggadah (Babylonischer Talmud, heraus-
gegeben von Dr. Klein in Breslau) ist der Schluß, das 7. und
8. Heft, erschienen. Das ganze Werk enthält Sittengemälde,
Abbildungen, Gedichte u. und hat bereits die 2. Auflage erlebt;
ein Beweis, daß es ihm an Theilnahme nicht gefehlt hat. Und
in der That verdient es auch alle Beachtung, welche ihm übrigens,
wie eine Nachricht im Werke selbst zeigt, von hochgestellten Männern
(König von Preußen, Napoleon III. u.) und von Herren der
Wissenschaft (Humboldt u.) reichlich zu Theil geworden ist.

In Berlin ist jetzt die schon seit längerer Zeit projectirt
gewesene Umwandlung der Gratweil'schen Brauerei in ein Actien-
Unternehmen in Angriff genommen, und veröffentlicht das betr.
Comité den Prospect der Unternehmung und die Aufforderung
zur Actienzeichnung, die am 16., 17. und 18. d. M. stattfinden
soll (s. Inseratentheil). Zugleich mit der Gratweil'schen Brauerei,
an sich schon jetzt eine der größten Berlins, übernimmt die Ge-
sellschaft auch die bekannten Gratweil'schen Bierhallen im Geber-
schen Industriegebäude, welche auf 15 Jahre gepachtet sind und
deren Bierverbrauch, bei der Großartigkeit und Besuchttheit dieses
Etablissements, allein schon ein sehr bedeutender ist. Da das
Gratweil'sche Bier zu den beliebtesten Sorten gehört, so erreichte
die Brauerei bereits einen Umsatz von 40,000 Tonnen per Jahr,
der nach dem Calcul des Prospectes allein dem Actiencapital eine
Dividende von 10% sichern würde, also bei steigender Leistungs-
fähigkeit durch Erweiterung der Brauerei sich noch entsprechend
erhöhen müßte. Gar nicht zu verkennen ist, daß der stets steigende
Bierconsum, der noch ein erhebliches Mehrquantum des Braupro-
ducts zu verzehren geeignet ist, eine Actienbrauerei mit gutem
Bier zu einer durchaus lucrativen Unternehmung macht, wie die
hohen Dividenden sämtlicher schon bestehenden Actienbrauereien
erweisen. Das Zusammenkommen des aufzunehmenden Capitals
soll übrigens durch die bis jetzt eingegangenen Meldungen bereits
gesichert sein, ein Beweis, daß das Unternehmen auch in der That
den entsprechenden Anklang findet.

(Eingefandt.)

Berehrte Redaction! Ihr Bericht über die letzte Sitzung des
Carneval-Comités hat unbegreiflicher Weise in verschiedenen
Kreisen die Meinung aufstauen lassen, als wären mit den für
Honorare, Gratificationen u. ausgeworfenen 770 Thalern auch
die Mitglieder des Central-Comité für ihre Arbeit und Mühe
theilweise mit entschädigt. — Auf Grund der mir vorliegenden
Protokolle erkläre ich Ihnen hiermit auf das Bestimmteste, daß
kein einziges Mitglied weder des Central- noch der Zweig-Comités
für die in seiner Eigenschaft als Mitglied dieser Comités auf-
gewendete Thätigkeit auch nur die geringste Entschädigung oder
Gratification erhalten hat. — Der wirkliche Lohn jedes Einzelnen

bestand lediglich in der Freude über das Gelingen des Festes und in den gegenseitig sich selbst ausgesprochenen Dankesworten.
Der Schriftführer der Leipziger Carneval-Gesellschaft.

Die in diesen Tagen stattgefundenen Control-Versammlungen der Mannschaften des Beurlaubtenstandes geben uns zu mehrfachen Betrachtungen Veranlassung. Wie bekannt wird die Control auf dem Garnison-Exercirplatz bei Gohlis abgehalten. Erscheint dieser Ort schon an sich wegen seiner beträchtlichen Entfernung von der Stadt als nicht besonders geeignet, so muß die Wahl desselben bei den gegenwärtigen klimatischen Verhältnissen vom gesundheitlichen Standpunkte aus geradezu als bedenklich erachtet werden. Es ist in der That eine arge Zumuthung für die

die Control abhaltenden Herren Officiere und Unterofficiere wie die zu derselben commandirten Reservemannschaften, lang bei einer Temperatur von einigen Graden unter Schnee stehen zu müssen. Es liegt auf der Hand, daß derartige Uebelstände dringend wünschenswerth, ja geboten sind, und dürfte gewiß nicht schwer fallen, die entsprechenden Mittel und Wege hierfür zu finden. Wir erlauben uns nun einen einfachen Vorschlag zu machen: man halte die Control-Versammlungen bei günstiger Witterung auf dem Paradeplatz am Pleißenburg ab, wie dies früher bereits geschehen, und benutze schlechtem Wetter den im Schloßgraben befindlichen Exercirplatz und füge nur noch den Wunsch hinzu, daß diese Zeilen in den Orten auch die nöthige Berücksichtigung finden mögen.

JANUS, Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Unter Vorbehalt der späteren definitiven Festsetzung theilen wir vorläufig Folgendes mit:

Der Bestand ultimo 1868 war:		
16387 Lebensversicherungen mit	Mk. Bco.	26,616,864
Neuer Zugang in 1869:		
2082 Lebensversicherungen mit		3,501,656
Einnahmen der Gesellschaft in 1869:		
An Prämien- und Capital-Zahlungen	ca.	910,000
„ Zinsen		190,000
Ausgaben in 1869:		
Für angemeldete 240 Todesfälle		367,620
Grund-Capital		1,000,000
Gesamt-Reservefonds	ca.	4,400,000
	Davon angelegt:	
In pupillarisch sicheren Hypotheken		3,342,700
„ Vorschüssen auf Policen der Gesellschaft etc.		605,700

Hamburg, Januar 1870.

Die Direction.

Prospecte, Antragsformulare etc. gratis bei sämtlichen Agenten der Gesellschaft, in Leipzig bei
Mieth. Aug. Wm. Schmidt,
J. G. Ködel, Ritterstrasse No. 33. **J. G. Pöge,** Halle'sche Strasse No. 7. **F. W. Siegert,** Friedrichsstrasse No. 45.

sowie in der **General-Agentur** bei

Carl Roch,
Lurgensteins Garten No. 5 g.

Zuverlässige und gewandte Agenten finden stets unter sehr vortheilhaften Bedingungen Engagements. Bewerbungen sind an die General-Agentur zu richten.

Mutua Confidentia.

Von der Königl. Preuß. Regierung genehmigt. Einziehung von Forderungen ohne gerichtliche Kosten.

Wys Müller & Co. in Berlin

Bertrretung für das Königreich Sachsen.

Mit Prospecten und allen näheren Mittheilungen stehe ich auf Verlangen gern zu Diensten.

M. Biel in Leipzig,
Reichsstrasse 26.

M. Biel

Tanz-Unterricht betreffend.
Auf vielseitigen Wunsch beabsichtige ich mit Dienstag den 22. d. M. einen gründlichen Tanzunterricht allen Robetänzen sowie in einzelnen Tänzen für die Herren Kellner des Tages zu eröffnen. Die darauf reflectirenden Herren werden höflichst ersucht mir baldigste Anmeldungen von heute ab Nachmittags 3-5 Uhr im Unterrichtslocal **Gr. Windmühlstraße 7** sowie zu jeder Zeit bei dem Herrn Oberkellner daselbst, wo das Nähere einzusehen ist, gefälligst bewirken zu wollen.
Achtungsvoll **Wilh. Jacob, Tanzlehrer.**

Hierdurch einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Plage, Sternwartstraße Nr. 38, ein

Weiß- und Posamentirwaaren-Geschäft

eröffnet habe. Mein Unternehmen halte ich bestens empfohlen und zeichne hochachtungsvoll

A. Koppe

Ankündigungen in allen hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition v. Sachse & Co., Katharinenstr.**
 Bern, Breslau, Cassel, Köln, München, Pest, Stuttgart und New-York, 40 John-Street.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,

auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1830,

in dem vergangenen Jahre einer ungemein lebhaften, alle früheren Jahre beträchtlich übersteigenden Betheiligung bei sehr günstigen Sterblichkeitsverhältnissen zu erfreuen gehabt.

Der Versicherungsbestand ist hierdurch auf
14,437 Personen versichert mit 17,621,900 Thalern,

die Einnahme nach vorläufiger Ermittlung auf 753,000 Thlr.,

gegen eine Ausgabe für 240 Todesfälle von 249,800 "

der Capitalbestand auf 3,085,000 "

und in Folge dessen bei entsprechender Vermehrung des auf den sichersten Grundlagen bemessenen Reservefonds die beträchtliche Zunahme des zur Dividende-Vertheilung zu verwendenden Ueberschusses eingetreten, so daß bereits für das Jahr wiederum eine Erhöhung der Dividende in Aussicht gestellt werden kann.

Durchschnittliche Dividende der letzten fünf Jahre: 30 pro Cent.

Die Gesellschaft, welche hiernach die vollständigste Sicherheit mit möglichster Billigkeit verbindet, übernimmt Versicherungen von 100 bis 15,000 Thlrn., zahlbar beim Todesfall oder auch bei Erreichung eines voraus bestimmten Lebensalters, erwährt an Staats-, Communal-, Eisenbahn-, Telegraphen-Beamte etc., welche Cautionen bestellt oder stellen haben,

Darlehne bis zu vier Fünftel der Versicherungssumme.

ausbezahlt wurden bis Ende Januar d. J. 484 Darlehne im Betrage von 153,945 Thlrn.

Anträge vermitteln kostenfrei die Gesellschafts-Agenten

Albert Kraul, Ritterplatz, Georgenhalle.

Heinr. Dörge, Burgstraße Nr. 1.

Paul Schwerdfeger, Halle'sche Straße Nr. 6.

Ottomar Rödl, Centralhalle.

L. L. Brügg, Bachhoffstraße Nr. 7.

Paul Steche, Kleine Fleischergasse Nr. 8.

Alle Brüche heilbar.

Alleinende, welche eine Schrift (mit Belehrung und vielen Proben) eines berühmten Brucharztes zu erhalten wünschen, dieselbe gegen Einsendung einer 1 Gr. oder 3 kr. Marke von **Paul Rüdiger** in **München** beziehen.

Wangen, Wechsel, Frachtbriefe, Linienblätter

empfehlen

L. Gotter,

Peterssteinweg Nr. 49, vis à vis der Emilienstraße.

Wangen auf Adress- und Visitenkarten werden schnell und billig ausgeführt.

Französischen Unterricht

ertheilt **Jules Camus** aus **Paris**

an der Ma'sche Strasse Nr. 37, III. Sprechstunde 1—3 Uhr.

Der Unterricht wird auf Verlangen auch in der Wohnung des Schülers ertheilt.

Preis-Cursus: Gründl. prakt. Lehre einf. u. dopp. ital.

von **Aug. Seidler**, Rsm., Theaterpl. 4, I. Zu spr. 2—5 Uhr.

Privatgelehrter ist gesonnen, junge Leute, welche nächstes Jahr an einem der hiesigen Gymnasien das Maturitäts-Examen abzulegen gedenken, privatissime hauptsächlich in den alten Sprachen genügend vorzubereiten.

Adressen beliebe man unter R. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen!

Recht-Unterricht ertheilt äußerst gründlich ein Conservatorist. — **Adr. H. H. 17.** Exp. d. Bl.

Violin- u. Gesangunterricht gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen **Petersstr. 35, 3. Et.** vornh.

Recht-Unterricht in **Französisch, Englisch** und in den **alten Sprachen** wird ertheilt: Sprechzeit 3—4. **Windmühlengasse Nr. 15, 2 Tr.** rechts.

Sprachunterricht.

Ein junge Dame, geborene Französin, wünscht in ihrer Muttersprache oder auch im Deutschen Unterricht zu ertheilen, in der Methode oder Conversation nach einer schnell zum Sprechen führenden Methode. Gefällige Offerten brieflich unter **F. F. F.** in der Expedition dieses Blattes.

Ein Primaner wünscht Unterricht in den Gymnasialfächern zu ertheilen, auch würde derselbe gern bereit sein, die Aufsicht über die Schularbeiten zu führen. Adressen unter **M. H. 51** in der Expedition dieses Blattes.

Clavierspiel.

Ein geübte Lehrerin, welcher die Empfehlung einer bedeutenden Persönlichkeit zur Seite steht, wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Adressen unter **Reichsstraße 14, 3. Et.**

Unterricht im Weißnähen,

in allen weiblichen Handarbeiten wird ertheilt

Eisenbahnstraße Nr. 20, 1 Treppe,

Nähmaschinen-Unterricht wird gegen billiges Honorar gründlich ertheilt **Peterstirchhof Nr. 5, 3. Etage.**

Mailänder 10 Francs Prämien-Loose.

— Nächste Ziehung am 16. März —

— Hauptgewinn Francs. 50,000 — niedrigster Francs. 10 —
sind à 2 Thlr. 12 1/2 Ngr. pr. Stück zu haben bei

S. Fränkel sen.,

Brühl Nr. 75 (Goldne Gule), Hof 1. Etage.

Mailänder 10 Francs-Loose

nächste Ziehung am 16. März

verkauft per Stück 2 1/3 Ngr. **Sombold & Co.,**
Nachmarkt 3 parterre.

Stadt Mailänder 10 Franken-Loose,

jährlich 4 Ziehungen bei einmaliger Spieleinlage,

Hauptgewinn 100,000 Francs., kl. Gewinn 10 Francs.

Heute schon 14. Ziehung

offerire einzeln und in Partien billigst.

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Hochzeitsgedichte, Tafellieder,

Polterabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe etc.
werden stets gefertigt **Hall. Gäßchen 11 (im Bäderhaus), 2 Tr.**

Ein junger Mann mit gründlicher Gymnasialbildung ist geneigt, die ihm freistehende Zeit durch Correcturen auszufüllen.

Gefällige Adressen beliebe man unter **C. K.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt

F. Aug. Heine, Nicolaisstraße Nr. 13.

Strohhatfabrik und Bleiche

von

Adolphine Wendt, Universitätsstraße 7,

empfehle ich im **Modernisiren, Waschen, Färben** und **Garniren** getragener **Strohüte, Brüsseler Hüte** wie neu, auf **belgische Art** behandelt. **Modistinnen erhalten Rabatt.**

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Weststraße Nr. 17 a, 1. Etage links (Linden-Apothek)

Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in **allen Farben** gewaschen und abgeliefert; auch werden solche in **allen Farben** schön gefärbt.

Gold- u. Silber, Gegenstände fertigt u. reparirt sauber und schnell

R. Schweigel, Klostersgasse 5, III.

Trauringe etc. etc. liefere binnen **24 Stunden.**

Handelsvereinigung „Vorsicht“, Leipzig,
Markt Nr. 9. zur Einziehung von Schuld-Forderungen, Vermeidung von Klagen, Ersparung von Gerichtskosten, Auskunftserteilung über jeden Handel- u. Gewerbetreibenden. **Prospecte gratis.** **Markt Nr. 9.**

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr. | **E. Hauptma**
500 Rechnungen mit Firma von **1** Thlr. **5** Ngr. an | Markt, Durchgang d.

Frau Pauline Hesselbarth, Hühneraugen-Operateurin, Querstraße Nr. 6, 1. Etage
 empfiehlt ihre gänzlich sicheren schmerzlosen Operationen gegen Hühneraugen, franke Ballen, Nägel und Warzen.

Einrahmungen von Portraits und Bildern jeder Art empfiehlt **F. A. Wedel,** Peterstraße 9, Hohmann

Tapezierer: Arbeiten

fertigt accurat und billig, stets vorrätig hält neue **Wohhaar-, Feder- u. Strohmatrassen, Bettstellen, Sophas, Ottomanen** mit Kasten, Schlaffophas, Causeusen, Chaiselongues, große u. kleine, desgl. **Lehnstühle, Nachtstühle, Ruhelissen und Fußbänkechen, Stickereien** garniren, Aufpolstern, Zimmer tapezieren und Gardinen aufmachen, sauber, dauerhaft und geschmackvoll.

Ernst Schneidenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31.
 Bitte besonders zu beachten: hinten im Hofe 2. Etage

Herrenkleider werden eleg. gef., modernisirt, ger. u. rep. **Sainstr. 16, 2 Tr. vornb.**

Nähmaschinen: Arbeit

aller Art wird schnell und billig gefertigt in und außerm Hause **Waldstraße 7, 2. Etage rechts.**

Getragene Handschuhe

werden in **14** verschiedenen Farben wie neu gefärbt, auch schön und billig gewaschen **Petersstraße Nr. 3, Hausflur.**

Strohüte

werden schön gewaschen, gebleicht und modernisirt.

A. Thimig, Petersstraße Nr. 46, 1. Etage,
 2. Haus vom Markt herein.

Strohüte

werden zum Waschen und Modernisiren angenommen bei **F. S. Schüler, Markt 13.**

Meubles werden sauber und gut reparirt, polirt und lackirt **Peterssteinweg Nr. 6. C. Leykam, Tischlermstr.**

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet **Sainstr. 16, 2 Tr. vornherauf.**

Gartenarbeit,

Anlagen von Gärten besorgt billigt ein gelernter Gärtner. Näheres bei Herrn Kaufm. **Chrich, Thomasgäßchen Nr. 9.**

Damen- sowie Kindergarderobe wird schnell u. pünctlich nach den neuesten Moden zu den solidesten Preisen gefertigt, Damenkleider von 25 $\%$, Kindergarderobe von 10 $\%$ an, **Peterskirchhof Nr. 5, 3. Etage.**

Wäsche wird gut und sauber gestickt **Brühl Nr. 7, 1 Tr.**

Wäsche wird gut und echt gestickt. Zu erfragen **Alexanderstraße Nr. 20 part.**

Meubles werden schnell und billig aufpolirt und reparirt **Wiesenstraße Nr. 7, Hof 1 Treppe.**

Meubels aller Art werden billigt reparirt und polirt **Klostergasse 8, Treppe B, I.**

Geehrten Familien empfiehlt sich in und außer dem Hause für **Herren- und Knabengarderobe**, auch Reparaturen ein tüchtiger **Schneider.** Bestellungen **Münzgasse 3, und Ritterstraße 46, im Sattlergewölbe.**

Oberhemden, Kinder- und Frauenhemden, Arbeitshemden, Ausstattungen, sowie alle Maschinennäherei wird nach Maß u. Probe gut u. billig gefertigt **Kohlenstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.**

Gummischuhe

werden reparirt **Poststraße Nr. 10 parterre.**

Gummischuhe reparirt in noch nie dagewesener Haltbarkeit schnell **Nichter, Petersstr. 30, gold. Hirsch i. H. I. Treppe B, 4. Et.**

Promenaden-Fächer

in neuester Façon

bei **Carl Kautzsch,**
Neumarkt Nr. 41.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT
 aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amer)

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LOND

Grosse Ersparniss für Haushaltung
 Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.
 Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867
Goldene Medaille, Havre 1868

Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869

Détail-Preise für ganz Deutschland

1 engl. ℓ . Topf.	$\frac{1}{2}$ engl. ℓ . Topf.	$\frac{1}{4}$ engl. ℓ .
à Thlr. 3. 5 Sgr.	à Thlr. 1. 20 Sgr.	à 27 $\frac{1}{2}$ Sgr.
	$\frac{1}{8}$ engl. ℓ . Topf.	
	à 15 Sgr.	

Nur echt, wenn jeder Topf **J. Liebig** 

nebenstehende Unterschriften trägt.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:

Herern Brückner, Lampe & Co., Leipzig

Wer schlecht verdaut, ist doppelt dreifach krank.

Die Klagen über **Verdauungsbeschwerden** sind nie häufiger vernommen, als gegenwärtig. Der „schwere Magen“ verbittert Tausenden und Abertausenden glücklicher Menschen das Leben, macht den Heitersten drieflich, mit der Zeit hypochondrisch, und entzieht manche tüchtige Kraft zeitweilig oder ganz ihrem Beruf. Das Leiden steigert sich oft bis ins Unerträgliche, deshalb ist das Entzücken Derjenigen wohl zu begreifen, welche endlich sich von der langen Qual befreit haben. Als außerordentlich wirksam bei geschwächter oder gestörter Verdauung hat sich **Grohmann's Original**

Deutscher-Porter (zu haben Burgstraße 10) selbst in hartnäckigsten Fällen bewährt. Der selbige Professor **Dr. Streubel** war vorurtheilsfrei genug, in eben dieser Weise diesen heilkräftigen Charakter des in Rede stehenden Malzextractes anzuerkennen und die Aufmerksamkeit der Patienten auf dasselbe zu richten.

Als bestes, seit 30 Jahren bewährtes Mittel gegen **Engros- und Athmungsbeschwerden** empfehle ich die

Dr. Gräf'schen Brust-Thee-Bonbons

zu gewiß entsprechendem, linderndem und heilsamen **pr. Schachtel 3 Ngr.**

F. Schubert, Brühl
 Haupt-Depot für **Leipzig**

Theerseite

von Sigmund Elkan in Halberstadt à St. 5 μ ,
entfernt alle Hautunreinigkeiten, Sommer-
sprössen, gelbe Flecke und macht die Haut
geschmeidig und weich. Nur allein echt im
Magazin von

Theodor Pitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Die seit länger als
15 Jahren gegen
Sicht und Rheu-
matismus unüber-
trefflich bewährte

**Sairis'sche
Waldwollwatte,**
das Oel,
Spiritus &c.

sind nebst genauer Ge-
brauchsanweisung für
Leipzig nur allein echt
zu haben bei

J. G. Apitzsch,
Peterstraße,
Julius Hübner,
Gerberstraße,
Carl Henke,
am Markt.



Mandelkleie,

vorzügliches Waschmittel für Kinder u. zarte
Haut, welche keine Seife vertragen kann,
à Sch. 2 1/2, 5 und 7 1/2 μ .

Gall-Fleckseife

vertilgt alle Theer- und Fettflecken, ohne der
Farbe zu schaden, à St. 2 μ , 3 St. 5 μ .

Bimsstein-Seife,

bestes Reinigungsmittel für die Hände, vorzüg-
lich für Comptoirs à St. 2 μ , 3 St. 5 μ .

Wilh: Kirschbaum
Alle Sorten
**Portefeuille und
Lederwaaren**
zu den billigsten Preisen
Wilh: Kirschbaum

Wiener Schuh-Lager

von
Richard Peters,



Steinweg Nr. 3, neben der Post,
hält sich bestens empfohlen.

Lager
rhein. Treibriemen,
Lederschnure,
fettg. Nähriemen,
Qualität, zu Fabrikpreisen.
Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Pariser Schminke, roth und weiß,

von Dorin und Delettrez 5 μ und 7 1/2 μ .

Echt schottischen Violet-Powder

von Murdoch Brothers in Glasgow,
vorzüglich in Qualität und stark parfümirt à Packet 7 1/2 μ ,

französischen Poudre de Riz,

assortirt in Gerüchen; in Packeten, Schachteln und Holzboxen
von 4 μ - 1 μ .

Elegante Pariser Poudrequasten

mit Metallgriff à Stück 3 1/2 μ .

Rose Tooth Powder 10 Ngr.,

Camphorated Chalk 15 Ngr.,

Odontine 15 Ngr.,

Myrrh Tincture, bestes Mundwasser 15 Ngr.,
sämmlich von Murdoch Brothers in Glasgow,

Englische Permanent Ink,

unauslöschliche Tinte
zum Zeichnen der Wäsche à 7 1/2 μ .



Alfred Lüders & Co.,
Börsengebäude.

Für Confirmanden.

Eine große Auswahl der neuesten und modernsten
Umhänge und Jaquettes in Sammet, Nips, Taffet
und wollenen Modestoffen empfiehlt zu außerordentlich
billigen Preisen

Henriette Goldschmidt,

Seimma'sche Straße 10, neben der Löwenapotheke.

Küchen- und Hausgeräthe
jeder Art
zu Hochzeiten,
Geburtstags- und Gelegenheitsgeschenken
empfehlen billigst
Richard Schnabel,
Wintergartenstraße 7, neben dem Schützenhause.

Sandschuhe

werden schnell in allen Farben nach neuester Methode schön und
billig gewaschen, auch gefärbt. Halle'sche Straße 6, Hof 1 Tr.
Reichstraße 28, Gewölbe,
Neumarkt 9.

Marie Illers,

Petersstrasse No. 10, Hôtel de Russie,

empfehlte unter Zusicherung billigster Preisnotirung ihr Lager
Gardinen in reichster Auswahl in allen Breiten und Qualitäten,
Shirtings in allen Breiten und Qualitäten Elle von 2 1/2 \mathcal{R} an,
Negligéstoffe, Piqués, Bettdecken, Corsettes, Crinolinen,
Neuheiten in Blousen, Hauben, Chemisettes, Garnituren, Brautschleiern, Schürzen etc.,
röcke für Confirmandinnen, sowie ihr Lager fertiger Damenwäsche.

Sammet- und Seidenwaaren.

Schwarzen Taffet in allen Breiten und Qualitäten 6 1/4 breit, von 25 Ngr. an pr.
couleurte Seidenroben do. do. 4 1/4 breit, von 25 Ngr. an,
seidenen Sammet do. do. 6 1/4 breit, v. 2 Thlr. 25 Ngr. an
Schlipse, Cravatten, Taffettücher, seidene Taschentücher
großer Auswahl,

Sammet- u. Taffetbänder in allen Breiten, Farben und Qualitäten
Besätze in Seide und Wolle in großer Auswahl empfehlen

Schmidt & Goecker,
Petersstraße Nr. 30, im Sirse

Von meinen sächsischen Fabrikanten sind die neuesten

Frühjahrs-Stoffe

angekommen u. verkaufe selbige zu sehr annehmbaren Preisen; außerdem mache ich auf mein Lager von Sommerstoffen aufmerksam, passend zu Jaquets, Herren- u. Knabenanzügen, sowie Regenmantelstoff in schottisch u. englisch. Ferner halte Lager von fertigen Regenmänteln, Moiré-Röcken und Schürzen.

F. W. Rumpf, Reichstraße 6 u. 7.



Haupt-Sargmagazin,

Holz- und Metallsärge zu allen Preisen

Querstraße Nr. 36, neben Stadt Dresden,
Robert Müller.

Schwarze Draperie sowie Crucifix liefere ich bei Aufstellung von Särgen leihweise gratis. D. D.

Die Strohhut-Fabrik von F. A. Oehm

empfehlte sich zur Annahme aller Arten Strohhüte zum Waschen, Färben und Modernisieren nach neuester Façon

Fabrik:

Lange Straße Nr. 8.

Gewölbe:

Schillerstraße, Halle Nr.

Sammetrestor in schwarz, die Elle 7 Ngr. ist ein großer Posten wie
getroffen
Salzgäßchen 6. **Ferd. Blauhuth,** Salzgäßchen

Billig!

Gute, reelle Waare!

Billig!

Ein großer Posten neuerer Kleiderstoffe aus erster Hand soll recht schnell und deshalb auffallend billig, die Elle von 2 \mathcal{R} verkauft werden; eben so eine große Partie Handschuhe, Paar für Paar 2 1/2 \mathcal{R} , blaue Leinwand, gedruckte blau leinene Kantenröcke, Barchent, Piqué, Stangenleinwand, Shirting, Futterlattune, Cravattentücher, Schälchen von 2 1/2 \mathcal{R} an, Laké Stulpen, Kragen, Stuart-Krausen, Schlipse, Schleifen, Knoten, Cravatten, Borhenden, Manchetten, Papierkragen, gleichsam

Billig! Tischdecken. Weststraße 17. A. Vogel. Weststraße 17. Weiße Röcke. Billig!

Nach der neuesten Pariser Mode fein ausgeputzte Promenaden- u. Hauskleider
Regenmäntel, Jaquets, Jäckchen, Blousen für Kinder von 1 bis 8 Jahren. Für Damen und Dienstmädchen Hausjäckchen, Röcke, Blousen in ff. Alpaca und Lama von 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} an, nach Maß wird jede Bestellung, sowie auch Confirmanden gefertigt. Gleichzeitig empfehle ich eine große Auswahl fertiger und angefangener Perlstickereien auf Tuch, Tischdecken, Sammet und Klingelzüge bis zu 3 Ellen, Garderobehalter und noch verschiedene Sachen, passend zu Ausstattungen und Geschenken angefangenen Stickereien wird nach Wunsch den Damen Anleitung gegeben.

Verkauflocal: Theaterplatz Nr. 1, Großer Blumenberg, im Hofe 1 Treppe, Treppe C.
Mathilde Ringelhart

Vereins-Meubles-Magazin,

Reichstraße Nr. 3 (Speck's Hof),

empfehlte bei vorkommendem Bedarf ein reichhaltiges Lager und bittet um freundliche Berücksichtigung

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 75.]

16. März 1870

Sächsische, Englische und Schweizer Gardinen

in großer Auswahl empfehlen

Philipp & Meinig, Neumarkt Nr. 9.

Für Confirmanden. Kleiderstoffe, Jaquets!!!

Schöne schwarze Orleans-Kleider 12 Ell. v. 2 fl an, braune Alpaca-Kleider 12 Ell. v. 2 fl 10 kr , desgl. hübsche Kleider 1 $\frac{1}{2}$ fl , 1 $\frac{3}{4}$ fl , schwere Rips-Kleider 2 — 3 fl , die neuesten Stoffe in blau, grün, braun, schwarz-billig, sowie Auswahl in feinen glatten Alpacas in allen schönen Farben, Damen-Jaquets von 1 $\frac{5}{8}$ fl , wollene Röcke 1 $\frac{1}{2}$ fl , Knabenhabits in allen Größen, $\frac{10}{4}$ br. Tuche u. Buckfins Ell. v. 25 kr an.

W. Linke, Kl. Fleischergasse 15.

Nr. 19 Reichstraße Nr. 19

Herren-Kleider-Magazin von H. Marhenke

empfehlte gute und billige Confirmanden-Anzüge in großer Auswahl zur geneigten Berücksichtigung.

Schmucksachen, Akraräthig, solid gearbeitet und äußerst billig empfiehlt zu R. Schweigel, Goldarb., Klosterstr. 5, III. Confirmandengeschenken

Elegante

Promenaden-Fächer

mit Seide, Batist, Papier etc.
in reicher Auswahl empfiehlt billigst

T. O. Vieweg,

Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel.

Schmuck-Gegenstände,

als: Armbänder, Colliers, Gürtelschnallen, Schlüssel, Broches, Gürtel-, Tuch-, Hut-, Shawl-, Hauben-, Haar- und Popsnadeln, Popsstämmen, Ohrringe und Gloden, Fingerringe, Ball- und Promenaden-Fächer, kurze und lange Uhrketten, Vorhemd- und Ärmelknöpfe etc. empfiehlt in diversen neuen Mustern billigst **F. W. Sturm, Grimm. Straße 31.**

Englische Couverts!

Postgröße, gemischt, 1000 Stück - 25 Ngr. Er detail
sowie alle von dem Vorhergenannten
billigst. Robert Schaefer, Mühl. 67

Achtung für Wiederverkäufer.

Wegen Mangel an Platz und um damit gänzlich zu räumen, bin ich gesonnen, mein reichhaltiges Lager von Reiseutensilien, als: Reisekoffer, Hutschachteln, Reisesäcke, Couriertaschen, Herren- und Damenreisetaschen, Schultornister, Garderobehalter, Sophas und dergl. m., im Ganzen unter den herabgesetzten Preisen billig, billig zu verkaufen.

Neuschönfeld, Carlstraße Nr. 36 parterre.

Amerikanische flüssige Wicse,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt in Fl. à 2 Gr., so wie in eleganten Blechdosen à 4, 8 und 12 fl .

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Zesch & Michael,

Nr 37 Grimma'sche Straße,

haben ihr Lager von allen Sorten
Bachpapier, Packwachs- und Deltuch,
sowie Packpapier und Pappen

geneigten Abnahme bestens empfohlen.

J. C. Schwartz,

Stuffedern,
Daunen,
Federbetten.



Matratzen
aller Art,
Dampf-Feder-
Reinigungs-
Anstalt.

Prühl 26, neben Stadt Cöln

Gummischuhe,

ottische, Prima-Qualität, verkaufe, so weit der
Vorrath reicht, anstatt 20 Ngr.,

à Paar für 15 Ngr.

Carl Friedrich, Nicolaistraße Nr. 54,
Eckhaus der Grimm. Straße.

Gute schwarze Tinte

anne zu 4, 5, 6 bis 10 Ngr. empfiehlt

die Tintenfabrik von **Gustav Roessiger,**
Auerbachs Hof Nr. 15.

Mandelkleinseife

in bekannter Güte von Kunath & Klotzsch hier, empfiehlt
Minna Kutzschbach, Döbbsstraße 55.

Kochgeschirre,

als: Blech, innen und außen emaillirt, desgl. innen verzinkt,
Gusseisen emaillirt, Plättglocken von Messing und Eisen empfiehlt
billigst

Carl Beau,

Ranstädter Steinweg Nr. 6.

Crinolin-Röcke

von 22 $\frac{1}{2}$ % Corsetten von 10 % an empfiehlt

F. H. Schüler.**Oel für Nähmaschinen**

bester Qualität (säurefrei) pr. Flacon 3 und 5 % empfiehlt
Reichstraße 12, 1. Etage.

Robert Gottwald.**Für Xylographen und Graveure**

französische Grabstichel in allen Façons,
für Lithographen
gefasste und ungefasste Reibahlen empfiehlt
Reichstraße 12, 1. Etage

Robert Gottwald.**Schablonen**

für Maler und Maurer aus der Fabrik von **J. G. Kuntze**,
Lindenau bei Leipzig, empfiehlt billigt

Carl Willert, Sternwartenstr. 39.**Woll- u. Baumwoll-Watten,**

beide Sorten in gleich guten Qualitäten, empfehlen zu möglichst
billigen Preisen, baumwollene, zu einem Rock reichend, von 11 %
an

Trümpy & Rauch,

Wattenfabrik, Brühl Nr. 82, grüne Tanne, 2 Treppen.

Petroleum,

reine, fast geruchfreie Waare, à \mathcal{L} . 28 \mathcal{S} , Kern-Talgseife, Prima-
Qualität, à \mathcal{L} . 50 \mathcal{S} , schwarze Harzseife, Prima-Qualität, à \mathcal{L} .
40 \mathcal{S} , Kaffee, roh, à \mathcal{L} . von 7 $\frac{1}{2}$ bis 13 %, Kaffee, gebrannt,
à \mathcal{L} . von 10 bis 16 %, sowie alle Colonialwaaren und Hülsen-
früchte, Capern, Sardellen, marinirte Seringe bester Qualität
und zu billigstem Preis bei **Dr. Bischoff**, Turnerstraße Nr. 12,
Ecke der Großen Windmühlenstraße.

Gardinen

empfiehlt in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen

F. H. Schüler, Markt Nr. 13.**Gummischeuhe**

empfiehlt in nur bester Qualität zu billigsten Preisen
9 Thomagäßchen 9.

Rudolph Ebert.**Sarg-Magazin**

von **E. verw. Wanschura** empfiehlt sich. Kleine Wind-
mühlengasse Nr. 12. Todtenkleider sind stets vorrätzig.

Gut-Lager und Fabrik**H. Heinze,**

Große Fleischergasse 12, Stadt Gotha gegenüber.

Bad- und Tapezierer-Leinwand lagert billigt zum
Verkauf bei

Michael, Hainstraße Nr. 28.**Die billigsten Meubles!**

ganze Ausstattungen sowie einzelne Stücke verkaufen mit Garantie
Schneider & Stödel, Centralhalle.

NB. Auch gebrauchte Meubles, Pulle und Conserven.

**Weizenstärke,
Weizenstärke,**

prima Qualität, empfiehlt zu billigsten Preisen

Hermann Kabitzsch, 57 Grimm. Steinweg 57.

Ein in der Nähe des Neumarktes und der Universitätsstraße
so wie der Promenade gelegenes Hausgrundstück ist für den
Preis von 5500 \mathcal{M} zu verkaufen. Kaufliebhaber (jedoch keine
Unterhändler) belieben ihre Adresse unter der Chiffre H. H. 1000
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Bauplatz an der verlängerten Kreuzstraße, sehr vorthell-
haft, ist zu verkaufen Lange Straße Nr. 13 parterre rechts.

Brauerei-Verkauf.

Eine im flotten Betriebe befindliche obergährige Bier-
im Mittelpunkte Dresdens soll für den festen Preis
65,000 \mathcal{M} mit einer Anzahlung von 15-20,000 \mathcal{M} ver-
werden.

Das Grundstück verinteressirt sich allein von den in dem
berhause der Brauerei sich befindenden Logis und Läden
300 \mathcal{M} . Außerdem ist Alles auf das Comfortabelste neu
gerichtet und gehört dazu das ganze Inventar der Brauerei,
den Vorräthen in Hopfen, Malz, Gerste und vorrätzigem

Eine gute und zahlende Kundschaft ist mit zu übernehmen
Bezügliche Auskunft hierüber ertheilen die Herren
mann & Klante, Berlin, Brücken Str. Nr. 10.

Gasthofs-Verkauf.

Ein in Böhlen bei Grimma sehr romantisch gelegener
mit großem Tanzsaal, Garten und Regelpbahn, ist billig zu
kaufen oder zu verpachten. Näheres Markt Nr. 6, 4. Etage

Grundstücks-Verkauf.

Das in Lindenau zwischen der Angerstraße und der
legene, zu dem Großhaken Nachlasse gehörige und noch
6 Ader Feld enthaltende Areal, welches sich vorzüglich zur
richtung von Gerbereien oder Färbereien, sowie zu Fabriken
eignet, ist im Ganzen oder in beliebig großen Parcellen erbt-
halber zu verkaufen.

Näheres bei Herrn Ernst Wagner, Lessingstraße 12,
bei Herrn Rechtsanwalt Freytag, Nicolaisstraße 45, III.

Haus-Verkauf.

Ein in schönster Lage von Reudnitz gelegenes massiv ge-
Haus nebst Garten etc. ist unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Näheres Reudnitz, Kuchengartenstraße 7 parterre vornher

Goblis.

Zu verkaufen ist ein Grundstück, gesund gele-
mit hübschem Garten, großem Hof, Stall
Pferde und Wagen und Hausmanns-Wohnung
Zu erfragen im Gemeinde-Bureau daselbst.

Baupläze

in der gesündesten Lage um Leipz

Auf dem zu Schönefeld gehörigen Areal, Neuschönefeld
über, nördlich der Leipzig-Dresdner Eisenbahn und östlich
Etablissements der Herren **Bäpler & Bonnit**, soll
Verkauf dortiger Baupläze nunmehr, nachdem zu Abführung
Tagewässer durch unterirdische Röhrenanlage geeignete Perren
getroffen worden, in größerer Ausdehnung vorgegangen
Dieselben werden zu leichten Zahlungsbedingungen abge-
und eignen sich, besonders der Eisenbahn entlang, auch zu
Lagen von Fabriken, Speichern, Lagerplätzen etc. etc.

Näheres zu erfragen bei Herren Adv. Dr. **Fischer**, Joha-
gasse Nr. 48, woselbst auch Exemplare des lithographirten Situa-
planes zu erhalten sind.

Leipzig, den 14. März 1870.

Finanzrath **Wälde****Baupläze.**

Für Herrschaften und Speculanten sind mehrere kleine
große bis 70,000 \square Ellen in der Nähe des Böhmisches Bah-
und Bergstraße in Dresden, in schöner Lage (Höhenpunkt)
offenem Quell und sehr gesundem Brunnenwasser, mit
Aussicht, zu Anlegung feinerer Villen und größerer Etablisse-
geeignet, sowie eine Anzahl prachtvoller neuerbauter Villen in
Nachbarschaft im Preise von 15-50,000 Thlr. aus erster
sodort zu verkaufen. Auch können die größten und nächstgeleg-
Fabrikpläze, zunächst dem Leipziger Bahnhof nachgewiesen
Pläne liegen zur Einsicht bereit bei Herren **Saasenstein**
Bogler in Leipzig, Markt 17 (Königsbaus).

Baupläze an der Alexanderstraße

sind unter leichten Zahlungsbedingungen bill-
zu verkaufen durch Adv. Dr. **Friederici**, Brühl

Ein Bauplatz

an der Ecke der Chaussee- und Kurzen Straße in Reudnitz
2000 \square Ellen groß, ist unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näheres Vormittags Kurze Straße Nr. 1 im

Baupläze

in guter Lage sind unter günstiger Bedingung abzula-
Besitzer Lange Straße Nr. 14 u. 15.

Bauplätze.

neue Bauplätze, einer von 1150 Ellen und einer von 1000 Ellen, mit sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch

Bauplätze

er Magwitzer, der West- und Poniatowskystraße sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Adv. Zinkeisen und Weber,
Goethestraße 2. Ritterstraße 4.

ine im besten Betriebe befindliche Druckerei in der großen norddeutschen Seestadt, mit neuen Maschinen und completer Einrichtung, ist Verhältnißhalber unter coulantem Bedingungen sofort übergeben. Versiegelte Franco-Offerten sub A. 39. sind an das Allgemeine Annoncen-Bureau des Herrn Jacob Türkheim in Hamburg zu richten.

in flottet Seifengeschäft, welches zu Materialwaaren mit eingerichtet werden kann, ist Wegzugs halber sofort zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Engelmann, Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen.

zu verkaufen ist verhältnißhalber ein gutes Victualien-Geschäft in der inneren Stadt, beste Lage, sofort zu übernehmen, Hager, Petersstraße Nr. 4, Treppe B, 3. Etage.

ine in best. Lage hübsch eingerichtet. Destillation ist wegzugshalber unter günst. Bedingungen zu übernehmen.

ausst wird Kleine Windmühlengasse 15, 2 Treppen erteilt.

in paar Oelgemälde sind billig zu verkaufen
Universitätsstraße Nr. 10, im Silbernen Bär beim Hausmann.

in paar Oelgemälde sind billig zu verkaufen Grimma'scher Weg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

in prachtvoller Stuckflügel, starker Ton, ist zum Verkauf (Stadt Gotha) Hof, Gewölbe Nr. 30, von 10—11 Uhr früh, mittags 3—4 Uhr.

in wenig gebrauchtes, aber sehr schönes Piano ist unter billiger Antie zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 16, 1. Etage

zu verkaufen stehen billig 2 schöne Pianinos
Hohe Straße Nr. 14, Hintergeb. 1 Tr.

in nobles Pianino, welches sich gut bewährt, ist Umstände halber billig zu verkaufen Körnerstraße Nr. 17, parterre rechts.

in sehr gut gehaltener Flügel von Lauterer ist mangels halber billig zu verkaufen. Näheres Gewandgäßchen Hennerdorf.

ine ausgezeichnete Zither ist billig zu verkaufen
Neumarkt 31, mittleres Gewölbe.

ine goldene Cylinderuhr, richtig gehend, ist für 9 Thlr. zu verkaufen Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Objectiv, neu, fogen. 1/4, mit ausgezeichnet. Gläsern für 4 1/2 Thlr. zu verkaufen Brühl Nr. 82 bei Voerckel.

zu verkaufen steht ein feuerfester Geldschrank
Sophienstraße 17, 2 Treppen.

in schöner Mahagoni-Schreibsecretair ist billig zu verkaufen
Körnerstraße Nr. 18, I.

zu verkaufen ein zweithüriger Kleiderschrank, roth gestrichen
Nr. 4, Karolinenstr. 23, 3 Tr. I., früh 9—10, Nachm. 3—4 Uhr

Ein feuerfester Geldschrank
Trefor, Fachblech, Bramahschloß und Stellzeiren versehen, nach neuester Construction sauber und solid gearbeitet, ist unter 3jähriger Garantie für den Spottpreis von 67 Thlr. sofort zu verkaufen durch Eduard Haller in Gera.

zu verkaufen sind verhältnißhalber 1 gut gehalt. Sopha, Commode, 3 Tische, 4 Rohrstühle, 1 Kleiderschrank Ritterstr. 42, 1 Tr.

Ein Rusbaum-Meublement ist Umzugs halber zu verkaufen
Nürnbergstraße Nr. 3, III.

Commoden sind billig zu verkaufen, Meubles werden gut polirt und reparirt
Elisenstraße Nr. 8, Tischlerwerkstatt.

zu verkaufen steht ein feuerfester Geldschrank bei
Carl Korte, Georgenstraße Nr. 16.

An die Tapezierer und Meublesbändler.
Mehrere Hundert Bettstellen, Waschtische und Brodschränke zu verkaufen Antonstraße Nr. 5 beim Tischler.

1 Schreib-, 1 Kleider-Secretair, 1 Kleiderschrank, 1 Bücher-Schrank, mehrere Commoden u. billig zu verkaufen
Sternwartenstraße Nr. 13, 1. Etage.

In Auswahl neue u. gebrauchte Mahagoni-, helle u. dunkl. Meubels, Causeusen, Sophas, Trumeaux, Pfeiler- u. Sophaspiegel, Rohrstühle, 1- u. 2thür. Kleider-, Geschirr- u. Küchenschränke, Bettstellen, Matratzen u. verk. billigt F. Prack, Reudnitz, Gemeindeftr. 31.

1 Materialwaaren-Einrichtung, 32 Kasten, Waaren-Schränke Regale u., 1 Brückenwaage verk. F. Prack, Reudnitz, Gemeindeftr. 31

Zu verkaufen 1 Kinderbettstelle, 2 Vogelbauer, 1 Hedebauer bei
Michael, Hainstraße Nr. 28.

Zu verkaufen stehen 4 Stück Bettstellen, eichenholzart. lad., und kirschbaumpolirte Commode Gustav-Adolph-Straße Nr. 20.

Federbetten, alle Sorten Bettfedern, Stroh- u. Federmatratzen, Bettstellen, Sophas, Secretaire, Commoden, Waschtische, Spiegel, Tische u. Stühle werden bill. verk. Nicolaisstr. 13, 3. E.

Federbetten, neue wie gebrauchte, desgl. neue Bettfedern, Kofhaar- und Stroh-Matratzen billigt
Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen sind billig zwei Gebett Federbetten, noch neu, ein hellseidenes Kleid Gewandgäßchen 3, im Hof 1 Treppe.

Einige Gebett Betten, welche zu einer Ausstattung bestimmt waren, sollen verhältnißhalber billig verkauft werden
Sternwartenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Ein Gebett ff. Betten sind billig zu verkaufen
Große Windmühlenstraße Nr. 48, rechts 1. Etage.

Eine große gehäkelte Bettdecke
ist zu verkaufen bei Herrn Posamentir Krause, Ritterplatz.

Long-Shawls, ff. franz., in den gewähltesten geschmacko. Farben spottb. 9—13 Thlr. zu verk. Brühl 82, Voerckel

Zu verkaufen sind billig 3 gut gehaltene Fracks
Kleine Fleischergasse 29, Hintergeb. 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig 1 Jaquet, 1 Hose
Mittelstraße 4, 3 Tr. Schmidt.

16 Ellen f. schwarzes Tuch ist sehr billig zu verkaufen, auch im Einzelnen, Petersteinweg Nr. 61, 2 Treppen.

Eine gut gehende Nähmaschine für Schneider ist veränderungshalber sehr billig zu verkaufen. Adr. unter G. K. H. 20. Bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine neue Wheeler & Wilson-Nähmaschine mit elegantem Verschluss soll verhältnißhalber unterm Fabrikpreis verkauft werden Kleine Fleischergasse 28 parterre links.

Kohlensäde und Waage, 2 Durchwürfe mit Bandseisen, eine Schnitzbank und Anderes ist zu verkaufen Reudnitz, Kurze Str. 1.

Zu verkaufen sind 150 Stück 1/2 Champagnerflaschen, rein gehalten, einige Dtz. Weißbiergläser und ein Firma Restauration zum Täubchen, Anger Nr. 1.

Zu verkaufen steht billig eine gebrauchte, doch in ganz gutem Zustande befindliche Kaffeeröstmaschine in der Schlosserwerkstatt Ulrichsgasse Nr. 38.

An Maurermeister und Bauberren sind 18 Stück neue complete gute Schlösser, für ein neues Haus passend, spottbillig für 12 Thlr. zu verkaufen Brühl 82 bei Voerckel.

Einige 20 Stück Orhoft-Fässer sind zu verkaufen in
Stieglitzens Hof bei C. Lauteren Sohn.

Ein kleiner Posten leerer Cigarrenkisten, 1/10, steht billig zu verkaufen Dofenstraße Nr. 16 bei Th. Zeuner.

Zu verkaufen
sind 5 Stück alte Fenster Gerberstraße Nr. 2 bei Günther.

Wegzugs halber sind billig zu verkaufen eiserne Töpfe, steinere Töpfe, Porzellanzeug und andere Gegenstände
Brühl Nr. 40, 1 Treppe.

Ein Vogel-Heckbauer ist zu verkaufen
Nürnbergstraße Nr. 3, III.

Zu verkaufen eine Kochröhre mit Zubehör
Braustraße Nr. 4 parterre.

Zu verkaufen eine kupferne Blase, ein kupferner Kessel mit Dedel, ein kl. kupferner Kessel ohne Dedel, eine ca. 4 Ellen lange Speisetafel. Näheres deshalb bei Herrn Lösche, Hainstraße 21.

Zu verkaufen sind verschiedene Kochröhren, auf Wunsch mit altem Aufsatz, aber noch wie neu, sehr billig verschiedene Küchenschirmlin, eine vollständige Ladeneinrichtung, passend für Producten, hauptsächlich für Destillateure, und eine kleine Brückenwaage bei
J. S. Beder, Petersteinweg 49.

Ein Kutschwagen,
fast neu (Laudauer), ist billig zu verkaufen
Siebertswolkwitz. Fränkel, Maurermeister.

Kutschwagenverkauf. 1 Doppellaleche, 1 Fensterwagen, 2 Coupés, 1 Halbverbeder, 2 Brück, Tauchaer Straße Nr. 8.

Zu verkaufen ist ein Kinderwagen, zugleich mit als Wiege zu benutzen, ganz leicht und neuester Construction, sowie eine Kinderbettstelle mit Geländer, sehr praktisch, bei
J. S. Becker, Peterssteinweg 49.

Zu verkaufen ist ein gebrauchter **Kinderwagen**
Schützenstraße Nr. 20, 1. Etage.

Ein **schwarzer Pudel**, $\frac{1}{2}$ Jahr, sehr gelehrig, ist zu verkaufen Wintergartenstraße Nr. 5, 3. Etage.

Für **Gartenfreunde.**

Zu verkaufen sind zwei große vollblühende **Oleander** in **Holzfüßeln Klosterstraße Nr. 5, 2. Etage.**

Futter-Hafer

in guter Qualität verkaufe ich im Einzelnen wie im Ganzen und stelle die billigsten Preise bei reeller Bedienung und kann derselbe auf Wunsch bis ins Haus geliefert werden.

V. Rauschenbach, Gerberstraße Nr. 7.

Feinsten Neilghery-Kaffee,
das Beste, was existirt,
das Pfund nur 10 Ngr.

Ernst Werner, Grimm. Str. 22.

No. 11. Valdivia, No. 11.

feinster Manilla mit Yara-, Cuba- und Havanna-Einlage,
à 25 Stück 10 Ngr., à Stück nur 4 Pfennige.

Zum Versuch ladet hiermit freundlichst ein

Ernst Werner, Grimm. Str. 22.

Petersstraße und Schloßgassen-Ecke Nr. 16.
Großes Lager und Verkauf von ausländischen Pflanzen
Christophe & Co., Pflanzenzüchter aus Paris,

zeigt hiermit einem verehrten Publicum ergebenst an, daß er mit einer reichhaltigen Partie der neuesten Pflanzen und Blumen hiesiger Stadt angekommen ist.

Die neuesten Sorten Pflanzen von Birnen, Äpfeln, Kirschen, Aprikosen, Pflaumen, Pfirsichen, Orangen, Nüssen, Kaffeebeeren, Erdbeeren und die schönsten und seltensten Blumenarten.

Die Früchte, welche von den Pflanzen erzeugt werden, sind zur Ansicht des Publicums ausgestellt, darunter Birnen, Äpfel, das Stück 4 und 5 Pfund wiegend.

Auch eine große Partie von Pflanzen, welche immer grünen, zur Verzierung der Gärten und zur Decoration von Zimmern und Salons.

500 verschiedene Sorten der neuesten Rosen, welche das ganze Jahr blühen.

Noch besonders zu empfehlen sind die Stachelbeer- und Himbeersträucher aus Marokko, welche jährlich 2 Mal Früchte tragen und in jedem Lande gezogen werden kann. — Man übernehme die Verpackung verkaufter Pflanzen nach allen Ländern.

Echte Duxer Schwarzglanzkohle,

beste Kohle der böhmischen Braunkohlenwerke, empfiehlt in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ Lowries, sowie in einzelnen Centnern bei prompter Lieferung **Louis Lösche, Comptoir: Sainstraße Nr. 21 (Gewölbe).** Bestellungen durch **Stadtpost** unfrankirt.

Reinen anerkannt beliebt gewordenen

Doppelten Getreidekummel-Aquavit

halte ich nach dem Genuß schwer verdaulicher Speisen zur Förderung eines gesunden Appetits angelegentlichst empfohlen und verpackt in Gebinden, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Originalflaschen so wie ausgemessen.

Carl Schindler,

Spirituosen-Fabrik,
Edhaus der Quersstraße und Grimma'schen Steinweg

Imitirt Porter-Bier von Th. Krepper in Burghausen

Dieses Bier, seiner vorzüglichen, bis jetzt noch nicht übertroffenen Qualität und seiner Haltbarkeit wegen in ganz Deutschland rühmlichst anerkannt und prämitirt, hat nicht etwa den widerlich süßen Geschmack, wie so viele unter dem Namen **Deutsches Porter-Bier** angepriesene, sondern einen angenehmen bitteren, ist magenstärkend und erwärmend, daher auch **Neurosen** sehr zu empfehlen. — Nachstehende Handlungen haben den Verkauf à Fl. 4 Ngr. incl. Fl. übernommen:

Gustav Günther, Universitätsstraße 1,

Ed. Knobbe, Windmühlenstraße 41,

Aug. Kühn, Dorotheenplatz,

B. Weidling, Gerberstraße 52,

J. G. Zeltz, Grimma'scher Steinweg 47,

Louis Lauterbach, Petersstraße 4,

Oscar Reinhold, Ransstädter Steinweg 11,

B. Gensel, Brühl 42.

!!Morgen Donnerstag schlachte ich!

verkaufe früh von 8—11 Uhr **Wellfleisch** und rohe **Bratwürste**, von 11 $\frac{1}{2}$ Uhr frische **Blut-, Leber-, Zwiebel-,** **Wurst-** und **Sülzenwurst**, feinste **Cervelat-** und **Knackwurst**, stets frisch ausgelassenes **Schmeer-** und **Wurst-** **Wurstfleisch,** **Schweinsknochen** und **Magdeburger Sauerkohl.**

H. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 2

Dreipfennig-Cigarren,

ausgezeichnet in Qualität und Brand empfiehlt

Wilhelm Nitzsch
Thomasgäßchen Nr. 11.

Cigarren

in großer Auswahl bei guter Qualität zu billigsten Preisen

Bernhard Aey, Noßstraße

Havanna-Cigarren,

echt importirt, hält Lager
Windmühlenstraßen-Ecke und Schrötergäßchen.

Concurrenza-Cigarren 25 Stück 8 Ngr.

ff. Ambalema 5, 6—7 Ngr., mit Cuba 7 $\frac{1}{2}$ —8 Ngr., Manilla
Sara 10—12 Ngr., Pfälzer 2 $\frac{1}{2}$ —4 Ngr. offerirt

Julius Klessler

Cigarren, 8 Mille ff. gelag. Waare, auch im Einzelnen
à Mille 9 $\frac{1}{2}$ Ngr. zu verk. Brühl 82 bei Bo

Wein-, Austern- und Italienische Waaren-Handlung

von

J. A. Nürnberg Nachfolger
Leipzig,

Markt und Hainstrassen-Ecke im Ke

Wein- und Frühstücksstube.

Auerbachs Keller.
 152. Sendung Holst. Austern,
 Metten ger. Rheinlachs,
 täglich frischer Hammer-Salat.

Pflaumenmus

sehr fein gewürzt à 2 1/2 %, i. Ctnr. billigt, empfiehlt
Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Honig-Syrup

2 1/2 %, allgemein beliebt, empfiehlt
Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Seringe

Nadel 10 %, feinste Qualität, empfiehlt
Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Cervelatwurst mit Knoblauch

Pfund zu 8 % zu verkaufen bei
Julius Hoffmann, Peterssteinweg Nr. 3.

Ernudeln, den selbstgemachten gleich, pr. 3 1/2 %,
 Griesnudeln, Eiergrünchen pr. 4 %,
 Macaroni, schwache und starke, pr. 5 %
F. W. Ebner, Schuhmathergäßchen.

Die Flaschenbier-Handlung

Heinr. Peters, Grimm, Steinweg Nr. 3, empfiehlt
 Pilsener Bier 12 1/2 oder 20 1/2 Fl. für 1 5 %
 Bismarck Bier 12 1/2 = 20 1/2 Fl. = 1 — %
 Bitter-Bier 13 1/2 = 21 1/2 Fl. = 1 — %
 Porter (Malz-Extract) 1 Fl. für 3 %
 exclusive Flasche frei ins Haus.

Weinefett in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Adolph Merkel, Nicolaitirchhof 5.

kleines Haus, passend für Restauration mit
 Keller wird zu kaufen gesucht.
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13, II.

den innern Vorstädten Leipzigs wird ein kleiner Bauplatz
 100-500 Ellen gegen baare Zahlung zu kaufen gesucht.
 Daten mit Angabe des Preises und der Gegend sind unter
 Nr. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Theater-Abonnement.

Sucht wird 1/4 Abonn. im Parquet. Gef. Adressen nieder-
 legen sub H. G. Nr. 45 in der Expedition dieses Blattes.

so wie alle **Illustr. Journale,**
 andern **Paul H. Jünger,**
 kauft stets **Universitätsstraße 11.**

Einkauf

von Juwelen, Gold, Silber,
 Uhren, Münzen, Treffen
 zu höchsten Preisen bei



E. Schultze,

Brühl Nr. 59, vis à vis der Nicolaitraße.
 Selbst werden ff. Patent-Uhrgläser à 5 % aufgesetzt.

gebrauchte Meubles aller Art werden zu kaufen gesucht
 von **E. Fischer, Nicolaitraße Nr. 47.**

gebrauchte Meubles, Federbetten, Garderoben
 ergl. kauft **H. Hofmann, Place de repos.**

tragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc.
 bitte gefl. Adressen Brühl 83, 2. Etage. **Ed. Köffer.**

und Verkauf getragener Herren- und Damenkleider,
 Betten, Schuhwerk. Eink. z. höchsten Preisen. Herren und
 wollen Adv. niederl. Gerberstraße 22, 1 Tr. Hoffmann.

Einige Gebett Betten

zu kaufen gesucht. Gefällige Adressen bittet man unter
 Nr. 23 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

kaufen gesucht werden gebrauchte Federbetten. Adv.
 legen Preußergäßchen Nr. 2 im Kohlengeschäft.

Zu kaufen gesucht wird eine nicht zu große Bohrmaschine
 möglichst mit Zubehör. Adressen mit Preis in der Expedition
 dieses Blattes unter B. M. Nr. 1. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden Habern, Knochen, sowie jede
 Art Metalle bei **J. S. Becker, Peterssteinweg 49.**

Altes Bettstroh

kauft den gefüllten Strohsack für 1 Neugroschen

Die Nonnenmühle.

Auf Wunsch werden die Strohzügel abgeholt; dagegen bitte ich
 Marken als Garantie zu verlangen, sowie Unzuträglichkeiten des
 Personals sofort zu melden.

Strohverkauf nach Bund und Schütte.

Herzliche Bitte.

Ein junger Mann, der einem aufgezwungenen Berufe entsagt
 und sich hier zum Besuche einer Universität vorbereitet, ist, weil
 ganz mittellos, in große Noth gerathen. Er bittet edle Menschen
 um Unterstützung. Werthe Adressen unter A. H. D. an die Expe-
 dition dieses Blattes.

Bitte.

Sollte ein edelthunendes Herz sich finden ein alleinstehendes
 Mädchen aus ihren jetzt gedrückten Verhältnissen durch ein Darlehn
 zu helfen? Werthe Adressen poste restante L. M. Nr. 10.

Gesucht werden pr. 1. Mai oder auch früher auf ein Haus-
 grundstück hier von 786 Einheiten und 6140 q Brandcasse zur
 ersten Hypothek 2000 %. Selbstdarleher werden ersucht
 ihre werthen Adressen unter H. L. 2000. in der Expedition dieses
 Blattes gefälligst niederzulegen.

300 bis 400 Thaler

werden sofort oder 1. April d. J. zu 6 % Zinsen auf sichere
 Hypothek gesucht durch
W. Busse, Volkmarisdorf, Schulgasse Nr. 92.

4000 Thlr. werden gesucht zum 1. oder 15. April auf zweite
 sichere Hypothek eines Landgutes im Werthe von 20,000 %. Aus-
 kunft ertheilt Herr Meier, Dresdner Straße Nr. 42.

15,000 Thaler

sucht gegen vorzügliche erste und alleinige Hypothek
 an einem hiesigen mit circa 4000 Stenerereinheiten
 belegten, in der Brandcasse auf 51,000 % geschätzten
 Grundstücke zu 4 1/2 % Zinsen für den 1. Mai d. J.
 Leipzig, 15. März 1870. **Adv. C. Bärwinkel.**

Geld Poststraße 10 Geld

auf alle courante Waaren und Leihhauscheine, im Hof II.

Geld

wird gegen sichere Wechsel, Bürgschaften, Werthpapiere, Waaren,
 Cautionen etc. zu mäßigen Zinsen ausgeliehen. Adressen sind un-
 ter M. Z. Nr. 23. in der Exped. d. Bl. franco niederzulegen.

Geld auf alle gute Pfänder gegen äußerst
 billige Zinsen.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc.
 Zinsen billigt, Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann von 28 Jahren, Inhaber eines Producten-
 Geschäfts, wünscht sich baldigst zu verheirathen. Geehrte Damen,
 welche sich diesem Geschäft mit Lust und Liebe zuwenden wollen
 und etwas Vermögen haben, werden gebeten ihre werthen Adressen
 mit Angabe der näheren Verhältnisse unter B. B. 50 in der
 Expedition d. Bl. niederzulegen. Verschwiegenheit Erensache.

Neelles Heiraths-Gesuch.

Ein gebildeter junger Kaufmann, Geschäftsbesitzer, sucht auf
 diesem Wege eine Lebensgefährtin mit sanftem Charakter u. häus-
 lichen Sinn. Junge Damen oder Wittwen mit einem Vermögen
 von 10-20 Mille Thalern werden gebeten, ihre Adressen mit
 Beifügung der Photographie unter O. Z. Nr. 50. an die Expe-
 dition dieses Blattes gelangen zu lassen. Strengste Discretion
 Ehrensache.

Gesucht wird sofort eine reinliche, gute Ziehmutter. Zu er-
 fragen Carlstraße Nr. 8, 4 Treppen im Hofe.

Gesucht wird ein Ziehkind.

Näheres Hohe Straße Nr. 19, 1 Treppe rechts.

Associé-Gesuch.

Zu einem bereits hier am Plage bestehenden Manufactur-Engros-Geschäft, welches sich einer ausgebreiteten guten Kundenschaft zu erfreuen hat, wird ein thätiger Kaufmann mit einem disponiblen Vermögen von 5-6000 \mathfrak{M} als Associé gesucht. Reflectanten wollen ihre Adressen an die Expedition d. Blattes unter K. Z. # 95. gelangen lassen.

Compagnon-Gesuch.

In einem 50 Procent bringenden, der Mode nicht unterworfenen Geschäft findet ein junger thätiger Kaufmann mit bloß 4 bis 600 \mathfrak{M} Einlage sichere Existenz. Näheres unter M. G. # 46 durch die Expedition dieses Blattes.

Theilnehmer-Gesuch.

Zu einem ruhigen Geschäft, Verlust nicht zu befürchten und Gewinn mindestens 24%, wird ein Capitalist mit 4-5000 \mathfrak{M} gesucht. Adressen unter H. G. 24. Exped. d. Bl.

Eine bekannte Eisenblechwaarenfabrik sucht in die Stelle eines verstorbenen Geschäftstheilnehmers als solchen einen technisch gebildeten jungen Mann mit einigem Vermögen. Gefällige Mittheilungen unter Chiffre G. E. 416. an die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Wer übernimmt es, ein junges Mädchen in einem Jahre zur tüchtigen Clavierlehrerin auszubilden? Adressen mit Preisangabe unter H. S. 70. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wer ertheilt Unterricht auf der Guitarre?

Adressen mit Preisangabe beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter F. E. # 17. niederzulegen.

Von einem Herrn

wird privatim Tanzstunde zu nehmen gesucht. Offerten durch die Expedition d. Bl. sub N. 4.

Zum Cigarren-Vertrieb

an Restaurateure und Privaten wird ein anständiger junger Mann gesucht. Offerten unter „Cigarren“ poste restante niederzulegen.

Mit Comptoirarbeiten

vertrauter und intelligenter Mann wird für eine noch kleine Nähmaschinenfabrik für einige Stunden des Tages gesucht. Adressen beliebe man unter A. R. 4. poste restante niederzulegen.

Ein guter deutscher Correspondent

wird für ein französisches Haus zum sofortigen Antritt gesucht. Vorzüglich empfohlene Reflectanten belieben ihre Adressen unter C. W. # 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für mein Wollenwaarenfabrikations-Geschäft suche ich einen mit der Tuchbranche vertrauten und gewandten Reisenden zum baldigen Antritt.

Robert Rudo

in Brandenburg a. Savel.

Ein hiesiges größeres Leinengeschäft sucht einen Volontair, welcher mit Contor-Arbeiten etwas vertraut ist. Adressen unter A. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sucht für 1. Mai einen geübten Schreiber Adv. Rind.

Notenstecher

werden gesucht von F. W. Garbrecht.

Gesuch.

Ein in Preß- und Handvergoldung geübter Buchbinder-Gehülfe findet dauernde Beschäftigung. Franco-Offerten unter W. S. befördern die Herren Adrian & Röhr vormals S. Schellenberg'sche Hofbuchhandlung in Wiesbaden.

Ein tüchtiger Sattler

wird als Werkführer für eine Fabrik seiner Reise-Gesecten in Berlin gesucht. Derselbe muß im Stande sein, die Fabrik selbstständig zu verwalten, und schon in einer ähnlichen Stellung fungirt haben. Adressen mit genauer Angabe des bisherigen Wirkungskreises werden in der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Berlin, sub K. G. 247. entgegen genommen.

Ein Friseur-Gehülfe, in allen Fächern seiner Branche möglichst eingeweiht, findet dauernde Stellung. Conditions nach Uebereinkunft. Adr. fr. Dresden, Meuß., poste rest. „C. L. Garcon“.

Korbmachergejellen,

solide Arbeiter, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Richard Better, Naundörfer Str.

Ein Buchbindergehülfe wird gesucht

Rosstraße Nr. 5. F. Wolke

Ein verheiratheter Arbeiter wird gesucht auf Weiden

Gebr. Pintus, Markt Nr.

Zwei Falzer werden zum sofortigen Antritt gesucht

F. W. Garbrecht, Johannisgasse Nr.

Gut eingelebte Hefter und Falzer sucht

die Buchbinderei im Guttenbe

Gesucht werden: 1 Koch, 2 Kellner, 1 Kellner
1 junger Kaufb., 1 Kutscher Ritterstr. 2 I.

Zum 1. April d. J. wird unter äußerst günstigen Bedingungen für eine Buchhandlung ein

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. Offerten finden durch F. A. Brochhaus' Commissions-Geschäft Weiterbeförderung

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Kurz- und Stahlwaaren-Geschäft en gros in wird pr. Ostern ein Lehrling gesucht. Offerten sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter L. T. 74.

Für ein Expeditions-Geschäft wird zum baldigen Antritt ein den nöthigen Schulkenntnissen versehenen Lehrling gesucht. Adressen unter E. B. # 40. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlingsgesuch.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Buchführung zu erlernen, kann solches unter billigen Bedingungen betreiben

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Buchführung gründlich zu erlernen, findet unter annehmbaren Bedingungen eine Stellung bei G. P. Gerlach, Grimm. Straße 4, 2. Etage

Gesucht wird ein Bursche, der Lust hat als Tischler zu arbeiten. Gustav-Adolph-Straße

Als Maschinenbauerlehrling

wird ein gefitteter Knabe gesucht Reudnitz, Grenzstraße Nr.

Gesucht wird ein Lehrling bei

Th. Rückert, Friseur, Colonnadenstraße

Ein Knabe, welcher Lust hat Schneider zu werden, kann sich melden Brühl Nr. 8 parterre.

Ein tüchtiger Markthelfer, der Manufacturwaaren zu verkaufen versteht, wird sofort gesucht. Adressen unter Chiffre A. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einige kräftige Arbeiter werden gesucht

Wintergartenstraße Nr. 5 im Comptoir

Ein herrschaftlicher Kutscher

von ruhigem, gesetztem Wesen, welcher gute Zeugnisse besitzt, guter Pferdewärter ist, wird bei gutem Lohn pr. 15. April gesucht. Offerten mit P. P. # 20. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein tüchtiger ordentlicher Kutscher wird gesucht in

Gandig's Dampfwaschanstalt

Vor dem Windmühlenthore Nr.

Ein Pferdeknacht,

welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht und sofort antreten bei

F. Felgner, Ziegelei Sellenberg

Gesucht wird ein zuverlässiger Pferdeknacht, welcher verheirathet sein, Reudnitz, Täubchenweg Nr. 11.

Ein Stallbursche,

zugleich für den Garten gesucht Pfarrhaus Dewitz.

Ein junger, gewilliger, mit guten Zeugnissen versehenen Kellner wird zum 1. April gesucht

Quandts Hof, Nicolaisstraße Nr.

Ein junger anständiger Kellner wird zum 1. April gesucht

Bierbaums Culmbacher Bierstube, Klosterstraße Nr.

Gesucht werden ein Kellnerbursche und ein Regal

im Schweizerhaus in Reudnitz, Heinrichstraße Nr.

Einen Arbeitsburschen im Alter von 14-16 Jahren

C. N. Köpcke

Ein Bursche von 14 Jahren wird zu leichter Beschäftigung gesucht durch den Hausmann Hainstraße Nr. 7.

Bei gutem Lohn

wird für 1. oder 15. April a. c. ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen, nicht unter 20 Jahren, wird für den 15. April gesucht. Nur im Besitz guter Zeugnisse mögen sich melden bei W. Schmidt, Gerberstr. 38, 1. Et.

Zum 1. Mai wird für ein Predigerhaus auf dem Lande, in der Nähe von Weisensfels, ein reinliches Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit gesucht.

Zu melden Chausseestraße 3, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen wird zum 1. April für Kinder und Stubenarbeit gesucht Elsterstraße Nr. 14, 2 Treppen.

3 Köchinnen, 18 Küchen-, 6 Hausmädchen erhalten 1. April gute Stellen durch R. Waißel, Braustraße Nr. 5, 2. Et.

Zum 1. April c. wird ein anständiges Mädchen für Kinder gesucht. Mit Buch zu melden Rossstraße Nr. 11, 2. Etage, früh von 10 Uhr.

Gesucht werden 2 Jungemägde, 6 für Küche und Haus durch G. Lüdecke, Goldhahngäßchen Nr. 3.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Bosenstraße Nr. 14.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. April ein reinliches Mädchen bei einzelnen Leuten, welches gut waschen und plätten kann, Promenadenstraße Nr. 14 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen in gesetz'en Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann, zum 1. April d. J. Nur Solche, die gute Zeugnisse beibringen können, haben sich zu melden Elsterstraße 7, 1 Treppe, Nachmittags 3—5 Uhr.

Gesucht wird zum 1. April ein solides junges Mädchen, willig zu jeder häuslichen Arbeit. Mit Buch zu melden Zeiser Straße 20 parterre bei Herrn Lotterie-Collecteur Bühring.

Gesucht wird zum 1. April c. ein sehr exactes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Elsterstraße 15, 1. Etage links.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden v. 3—5 Uhr Hainstraße Nr. 11, 1. Etage.

Gesucht wird, am liebsten auf sofort oder pr. 1. April, ein ehrliches ordentliches Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut. Mit Buch zu melden Erdmannstraße Nr. 6, parterre rechts.

Gesucht wird ein anständiges, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit. Nur Solche, welche gute Zeugnisse haben, mögen sich Vormittags melden.

Zu erfragen Quersstraße Nr. 9 beim Kunstgärtner.

Gesucht werden zum 1. April ein fleißiges und ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit, sowie ein ganz zuverlässiges Kindermädchen, welches zu nähen und plätten versteht, Nürnberger Straße Nr. 1, 3. Et.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches u. freundliches Dienstmädchen Königsstraße Nr. 2a, 4 Treppen.

Gesucht werden ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche u. Haus, sowie ein Hotel-Stubenmädchen, mit guten Zeugnissen, Schützenstr. 7, 1 Tr. rechts.

Gesucht wird per 1. April ein Mädchen zur häusl. Arbeit, welches aber auch in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, bei Leuten ohne Kinder, Schützenstraße Nr. 20, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein ordnungliebendes, nicht zu junges Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit.

Mit Buch zu melden Sternwartenstr. 21 part. rechts.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen von 15—17 Jahren für häusliche Arbeit, welches etwas nähen kann. Zu melden von 2—5 Uhr Burgstraße Nr. 18, 1. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Obstmarkt Nr. 2, 2. Etage.

Gesucht sofort ein ordentliches, streng rechtliches Mädchen für Hausarbeit Petersstraße 19, 1.

Gesucht wird zum 1. April ein junges anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, zu erfr. Antonstraße Nr. 3 part.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches, williges, nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Quersstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht

wird sofort oder zum 1. April ein Mädchen in gesetzten Jahren, in der Küche bewandert. — Mit Buch zu melden im Gasthof zum goldnen Adler, Zwentau.

Gesucht wird pr. 1. April ein braves ordnungliebendes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Waldstraße 6, 3. Etage links.

sucht werden zum sofortigen Antritt ein ordentlicher Haus- und ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit. Zu Sternwartenstraße Nr. 45 in der Restauration.

sucht wird ein kräftiger Bursche zur Hausarbeit! Chausseestraße Nr. 2 parterre.

sucht wird ein kräftiger Laufbursche. Mit Buch zu Hainstraße Nr. 28, Hof 1 Treppe. E. Scheibner.

sucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche. Hagen Burgstraße Nr. 7 im Productengeschäft.

sucht werden Jungen zum Wickelmachen werden gesucht Karolinenstraße Nr. 18.

Mädchen,

die Herrenwäsche abzuändern geneigt sind, werden ihre Adresse sub M. O. H. 44 Exped. d. Bl. abzugeben.

Mehrere geübte Zuarbeiterinnen

waren werden sofort gesucht Neumarkt Nr. 19, im Hofe 2 Treppen.

sucht werden solche Mädchen zu Strohhutarbeit Moritzstraße Nr. 14, 2 Treppen.

sucht mehrere Arbeiterinnen zum Nähen. F. Streller, Neumarkt Nr. 1.

sucht wird eine Wattenarbeiterin Fleischerplatz Nr. 7.

sucht eine Falzerin sucht C. Lange, Johannisgasse Nr. 6/8.

Gesuch.

ein Tapissiergeschäft in einer größeren Stadt wird ein mit Sache vollkommen vertrautes, gewandtes junges Mädchen Stellung sehr angenehm. Antritt 1. April oder später. nebst Photographie und Abschrift der Zeugnisse unter 100. an die Expedition dieses Blattes.

mein Leinenwaaren- u. Wäsche-Geschäft

sucht ein gebildetes junges Mädchen als Verkäuferin. A. Kummel, Öttingen.

sucht wird eine Verkäuferin sofort oder zum 1. April. Solche können berücksichtigt werden, welche ihre Brauchbarkeit Empfehlungen nachzuweisen im Stande sind, im Spirituosen- J. G. Krempler, Peterssteinweg Nr. 61.

sucht wird eine routinirte Verkäuferin, welche eine gute Figur haben wird gegen hohen Gehalt möglichst sofort gesucht. Essen unter der Chiffre A. Z. 33 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ladenfräuleingesuch.

sucht wird ein fleißiges, ehrliches, solides Mädchen wird zu engagiren. Zu erfragen Petersstraße Nr. 37 in der Conditorei.

sucht wird ein junges gewandtes Mädchen zum Verkauf Petersstraße Nr. 48 im Posamentirgeschäft.

sucht werden: 2 Verkäuferinnen (Conditoren u. Mate-), 6 Köchinnen, 28 Dienstmädchen Ritterstr. 2, 1.

sucht wird ein kräftiges Mädchen, welches sich zum Hausirhandel und sich den häuslichen Arbeiten mit unterzieht, findet bei hohem Lohn Dienst. Adressen sub Z. Z. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ohne Einschreibegeld zu zahlen

sucht werden f. Mamsells, Kellnerinnen, f. Köchinnen und Mädchen alles melden. Preuß & Göber, Poststr. 10, im Hof II.

sucht werden eine Mamsell für Hotel, ein Zimmermädchen eine Kindermuhme Sternwartenstraße 19, Hof 3 Tr. links.

sucht wird ein Gasthaus wird ein nicht zu junges Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. April gesucht Petersstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Gesucht

zum 1. April bei gutem Lohne ein anständiges Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Näheres Löpfer- Nr. 2, 1. Etage (früher Theaterplatz).

sucht wird zum 1. April ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden von Nach- 3 Uhr an Parkstraße Nr. 8, 2 Treppen.

sucht wird möglichst sofortigem Antritt wird ein gut empfohlenes Mädchen für häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden: Etage Nr. 4, Vordergebäude, 2. Etage rechts.

Eine tüchtige Köchin
findet per 1. April Stellung
Färberstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein anständiges, ehrliches Mädchen für Kinder
Schützenstraße 17, Bäckerei von Stolpe.

Gesucht wird ein Mädchen von außerhalb von 14—16 Jahren zu leichter Arbeit und für Kinder Gerberstraße 50, 1 Treppe r.

Gesucht wird ein junges Dienstmädchen. Sogleich mit Buch zu melden Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. April ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Brühl 79, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen, welches geübt im Nähen ist, Friedrichstraße Nr. 37, Hof 3 Treppen.

Gesucht wird sofort ein ordentliches u. solides Mädchen, das im Häuslichen erfahren u. auch mit Kindern umzugehen versteht, Weststraße 17 c. 3 Treppen rechts.

Gesucht ein fleißiges Mädchen zum 1. April für häusliche Arbeit Weststraße Nr. 46, part. I.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches, an Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden von 2—4 Uhr Dessauer Hof, 3 Treppen, bei Frau Hölke.

Gesucht wird ein Mädchen zum sofortigen Antritt für häusliche Arbeit Wiesenstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. oder 15. April ein Mädchen, welches der Küche vorstehen kann, Elsterstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein anständiges reinliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen guten Lohn. Mit Buch zu melden
Lehmann's Garten, 2. Haus parterre.

Gesucht wird für 1. April ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Rosenthalgasse Nr. 13, 2 Treppen.

Köchin-Gesuch. Eine tüchtige Restaurations-Köchin findet in einer sehr anständigen Restauration gegen guten Gehalt Stelle. Adressen R. M. # 100 sind in der Expedition der Leipziger Nachrichten niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder zum 1. April ein anständ. Mädchen für häusliche Arbeit Koffstraße Nr. 4 B. parterre im Geschäft.

Zum 1. April wird ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Lurgensteins Garten 5 g part. rechts.

Ein junges Mädchen
wird zum sofortigen Antritt zum Nähen und etwas häuslicher Arbeit gesucht Burgstraße 9, 4 Treppen vornheraus.

Ein ordentliches u. reinliches Dienstmädchen wird zum 1. April gesucht Dosenstraße Nr. 10, 3. Etage rechts.

Ein an Ordnung und Thätigkeit gewöhntes Mädchen findet sofort guten Dienst. Mit Buch zu melden Reichstr. 36, 2. Et.

Ein reinliches Mädchen von 15—16 Jahren wird sofort oder 1. April für leichte häusliche Arbeiten gesucht Hohe Str. 14 p. r.

Dienstmädchen erhalten sogleich u. später Stelle durch
A. Loff, Kl. Fleischerg. 29, Hinterh. I.

Eine Köchin und ein Kindermädchen werden gesucht
Petersstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, findet zum 1. April Stellung
Nicolaistraße Nr. 43, 1. Etage.

Köchinnen für feine Privath., Jungemägdle etc. sucht
A. Loff, Kl. Fleischerg. 29, Hinterhaus I.

Gesucht wird sogleich ein Aufwasmädchen
im Weißen Schwan.

Gesucht wird sofort ein anständiges, arbeitsames Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag Kl. Windmühlenstr. 1 B p.

Agenturen-Gesuch.

Ein thätiger Agent, der größtentheils mit Landleuten arbeitet, einen Theil Sachsens und angrenzendes Preußen regelmäßig bereist, wünscht noch einige passende Artitel zu übernehmen. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter B. # 10 entgegen.

Ein junger Kaufmann mit schöner Handschrift, ein flotter Arbeiter, mit besten Referenzen versehen, sucht baldigst Stellung für Comptoir oder Lager, gleichviel welcher Branche.

Gütige Offerten unter C. H. 100 sind bei Herrn Kaufmann Süntner, Universitätsstraße Nr. 1 niederzulegen.

Ein in der Rattun-Branche erfahrener junger Commis sucht Stellung.
E. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Für einen Bureaubeamten, der gleichzeitig Familienangelegenheiten eine Anstellung gesucht.
Offerten beliebe man unter M. K. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher über 2 Jahre auf einer Expedition gearbeitet hat, sucht pr. 1. oder 15. April L. S. anderweite Stelle. Geehrte Herren Principale wollen Adr. E. K. # 100. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mann, Mitte Zwanziger, streng solid rechtlich, welcher gegenwärtig an der Bahn beschäftigt, um sich zu verbessern, andere Stellung auf ein Bureau oder Buchhandlung und kann der Antrittzeit erfolgen.

Geehrte Adr. wolle m. gef. i. d. Exp. d. Bl. sub S. N. 14.

Ein in jeder Branche tüchtig geübter Zeichner sucht Beschäftigung. Gef. Adressen beliebe man unter J. R. in der Expedition dieses Blattes einzureichen.

Ein Gärtnergehülfe
sucht sofort Stellung. Adressen unter A. 7. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Koch sucht zum 1. October durch
W. Klingebell, Königsplatz Nr.

Für einen mit voller Gymnasialbildung ausgerüsteten jungen Mann wird eine Stelle in großen Buchhandlung

gesucht. Baldiger Antritt wäre erwünscht.

Nähere Auskunft darüber hat Herr S. E. in Leipzig, Reichstraße Nr. 40, die Güte theilen.

Für einen jungen Mann von auswärtig, Sohn wohlgeb. Eltern, wird in einem hiesigen

Eisen- oder Kurzwaaren-Geschäft eine Stelle als Lehrling gesucht.

Gef. Offerten werden unter Chiffre E. K. No. 12 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, der die nöthigen Vorkenntnisse in Deutsch und Französisch besitzt, auch im Rechnen Genügendes leistet, für kommende Ostern, bis zu welcher Zeit er noch in höheren Schulen besucht, Placement als Lehrling auf ein am liebsten in einem Buchlingeschäft.

Gefällige Adressen beliebe man unter
E. K. No. 4
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Glaser werden will, einen Lehrmeister. Gefällige Offerten unter D. V. # 15 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Knabe, der zu Ostern die Schule verläßt und Lust hat, Kochkunst zu erlernen, sucht unter billigen Bedingungen Lehrherrn. Adressen sind unter A. K. # 5 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein tüchtiger Gartenarbeiter sucht Stelle als Haus- u. A. d. r. niederzul. bei Hrn. Kaufmann H. E. Gruner, Königsplatz.

Ein junger kräftiger Mensch, der die besten Zeugnisse hat, eine Stelle als Markthelfer.
Adr. bittet man abj. bei Hrn. Wilh. Scherzinger, Petersstraße.

Ein kräftiger Mann sucht Beschäftigung. Zu erfragen bei Hrn. Frauendorf, Petersstraße Nr. 29.

Ein junger Mensch, welcher in einem Kurz- und Solawaren-Geschäft war und dem die besten Zeugnisse zur Verfügung stehen, sucht sofort oder später eine Stelle als Markthelfer. Werthe Adressen sind niederzulegen Schuhmachergäßchen 6.

Ein junger Mensch, welchem die besten Zeugnisse zur Verfügung stehen, sucht baldigst eine Markthelfer-, Koll-, Hausknecht- oder sonstige Stelle. Gef. Offerten beliebe man heutigen Tages unter S. S. # 20. poste restante Connewitz franco zu senden.

Ein Kutscher, 4 Markthelfer, 6 Laufburschen sucht Stellung durch
G. Lüdecke, Goldhahnstraße.

Ein junger Mensch von auswärtig mit guten Zeugnissen sucht Stellung als Hausknecht hier oder auswärtig. Adressen beliebe man unter H. S. # 13 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.
Restauration Bamberg.

Kellner und Kellnerburschen empfiehlt
W. Klingebell, Königsplatz Nr.

Ein Bursche, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stellung als Laufbursche. Adressen bittet man unter H. S. # 13 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein williger, flinker Laufbursche (gut empf.) sucht Stellung durch
A. Loff, Kleine Fleischergasse 29, Hinterh. I.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 75.]

16. März 1870.

Die junge geübte **Buzmacherin** von auswärts, welche acht in einem Geschäft ist, sucht veränderungs halber anderweitige Beschäftigung. Werthe Adressen bittet man gefälligst abzugeben Nicolaistraße Nr. 46, 2 Treppen rechts.

Die **Frau, die auf grobe Nähmaschinenarbeit** arbeitet hat, sucht anderweitige Beschäftigung. Werthe Adressen abzugeben Neumarkt Nr. 15, III. rechts.

Das **Mädchen, das das Schneidern** erlernt hat, sucht Beschäftigung als Schneiderin oder in Familien. Werthe Adressen abzugeben Sternwartenstraße Nr. 18, I. links.

Das **junge Mädchen** sucht Beschäftigung im Schneidern und Weisnähen. Adressen bittet man niederzulegen Eisenbahnstraße Nr. 20, 3 Treppen.

Die **perfecte Schneiderin** sucht Arbeit. Adressen bittet man abzugeben Johannisgasse Nr. 39, 2 Tr. bei Hanf.

Das **Mädchen** sucht noch einige Tage Beschäftigung im Auswaschen Katharinenstraße 23 am Stande.

Die **geübte Schneiderin** sucht Beschäftigung in und außer Hause Elisenstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Die **geübte Schneiderin** sowie in allen andern weiblichen Arbeiten geübt, sucht Beschäftigung. Werthe Adressen bittet man abzugeben Königplatz 17 bei Hrn. Klingebell abzugeben.

Die **mit jetziger Mode vertraute Schneiderin** wünscht in den nächsten Tagen zu besetzen. Werthe Adressen bittet man abzugeben Sternwartenstraße Nr. 47 im Posamentirgeschäft niederzulegen.

Das **ordnungliebendes Mädchen** sucht noch etwas Familienwäsche waschen und zu plätten. Werthe Adressen abzugeben Sternwartenstraße Nr. 15 bei Wilh. D h m e.

Die **Verkäuferinnen, Bonnen, Wirthschafterinnen** empfiehlt den Herrschaften Carl Kiehl, Sternwartenstr. 18c, S. I.

Die **junge gebildete Dame, gewandte Verkäuferin** in Confection und Modewaaren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, in ähnlicher Branche Engagement. Werthe Adressen bittet man unter Chiffre C. B. No. 20 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Das **anständige Mädchen** sucht Stelle als Verkäuferin, sofort Neudniger Straße Nr. 11, 2 Treppen links.

Das **Mädchen** in gesetztem Jahren, welches schon in einem Waarengeschäft conditionirt hat, sucht wieder eine Stelle als Verkäuferin. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 8, im Hofe bei Herrn Schneidermeister Torau.

Ein junges Mädchen,

welches in weiblichen Arbeiten, namentlich im Schneidern geübt ist, sucht Stelle als Verkäuferin zum 1. oder 15. April.

Zu erfragen **Bahnhofstraße 11 beim Hausmann.**

Das **junge gebildete Mädchen** sucht Stelle als Verkäuferin, in welcher Branche. Zu erfragen Grimm. Str. 7 im Gewölbe.

Das **anständige Mädchen** aus achtbarer Familie, welches Schneidern, Plätten und häuslicher Arbeit erfahren ist, sucht Stelle als Verkäuferin oder Stubenmädchen. Zu erfragen Alsterstraße 27 im Hofe parterre rechts.

Die **Wirthschafterinnen, Verkäuferinnen, Büffetmamsells** empfiehlt A. Hoff, Kl. Fleischerg. 29, S. = S. I.

Die **erwachsene Person**, in Mitte der zwanziger Jahre, sucht zum 1. April eine gute Stelle als Wirthschafterin. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Hainstraße Nr. 23 im Hofe rechts 3. Etage.

Das **streng solide und rechtliche Mädchen** sucht zum 1. Mai eine Stellung als Stütze der Hausfrau oder selbstständig als Führerin einer kleinen Hauswirthschaft. Derselben stehen Zeugnisse zur Seite. Werthe Adressen unter A. L. erbittet man durch die Expedition dieses Blattes.

Ein gebildetes Mädchen,

in allen weiblichen Arbeiten, besonders in der feinen Küche bewandert, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau in einem achtbaren Hause oder auch bei einzelnen Leuten.

Adr. bittet man niederzulegen Reichstraße 40, 3 Tr. rechts.

Eine **gebildete Dame** von auswärts sucht Stellung in einer gebildeten Familie, sei es als Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Wirthschaftsführung bei einem Herrn.

Gefällige Offerten werden unter L. Z. 14 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Mädchen** aus anständiger Familie, welches das Kochen und Schneidern erlernt hat, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau.

Gefällige Offerten beliebe man unter S. H. 53 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **reines ordentl. Mädchen** aus Thüringen, 18 Jahre alt, welches mehrere Jahre in Berlin fungirt hat, sucht zum 1. oder 15. April bei einer feinen Herrschaft Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 32, 4 Treppen bei Em. Beerbaum.

Ein **Mädchen**, nicht von hier, welches das Kochen erlernt hat, wünscht sich in einer Restauration zu vervollkommen. Gehalt wird nicht beansprucht. Offerten beliebe man unter R. H. 52 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein **ordentliches anständiges Mädchen** sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Adressen gefälligst unter M. K. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Per 1. April sucht ein **junges freundliches solides Mädchen** von auswärts einen **Dienst für Küche und häusliche Arbeit** und bittet werthe Adressen Wiesenstraße Nr. 7, 2 Treppen rechts abzugeben.

Ein **solides, an Ordnung gewöhntes Mädchen** sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. April Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Weststraße Nr. 67. S. Boden.

Ein **anständiges Mädchen** von auswärts sucht Dienst für Küche u. Hausarbeit oder als Zimmermädchen in einem Hotel. Zu erfragen Kossstraße Nr. 11 beim Hausmann.

Ein **junges anständiges Mädchen** sucht Stellung für Küche und häusliche Arbeit bei ein Paar einzelnen Leuten zum 1. April Petersstraße Nr. 4, Treppe B, 3. Etage.

Ein **ordentliches, fleißiges Mädchen** sucht zum 1. April einen **Dienst für Küche und Hausarbeit, am liebsten bei einzeln. Leuten.** Zu erfragen Colonnadenstr. 23.

Ein **Mädchen** vom Lande, 19 Jahre alt, welches sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. April Dienst. Zu erfragen Döfenstraße Nr. 16, 2. Etage

Ein **Mädchen** aus guter Familie, das sich keiner Arbeit scheut, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder in einem Laden Universitätsstraße Nr. 1, III.

Ein **Mädchen** vom Lande sucht Dienst für häusliche Arbeit auch weiß es sehr gut mit Kindern umzugehen. Zu erfragen Grimma'sche Straße 12, 4. Etage vornheraus.

Ein **anständiges Mädchen** sucht Stelle als **Jungemagd.** Zu erfragen Quersstraße 9 im Gartengebäude.

Ein **junges anständiges Mädchen** sucht zum 1. oder 15. April Dienst als Stubenmädchen oder für Küche und Hausarbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 20 im Hintergebäude 1 Treppe.

Ein **junges starkes Mädchen** vom Lande, das noch nicht hier gedient hat, sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Antonstraße Nr. 8, im Hofe parterre rechts.

Ein **ordnungliebendes Mädchen,** welches sich der Küche und aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht eine Stelle bis zum 1. April.

Zu erfragen **Bayerische Straße Nr. 16, im Laden.**

Ein Mädchen sucht sofort oder zum 1. April eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen An der Pleiße Nr. 6 bei Frau Böttner.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Stubenmädchen. Zu erfragen Brühl 76, Gewölbe links.

Ein anständiges Mädchen nicht von hier, welches im Nähen nicht unerfahren ist, wünscht zum 1. oder 15. April Stelle als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Petersstraße Nr. 4, Treppe C, 2 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer kleinen Wirthschaft vorstehen kann, sucht Stelle bei einem Herrn oder Dame, sei es in oder außer der Stadt, ist ganz gleich. Adressen bittet man abzugeben Kochs Hof bei Frau Gläser.

Ein ordnungliebendes anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen bei Mad. Fischer, Erdmannstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adressen sind niederzulegen Hohmanns Hof bei Herrn Kullmann.

Ein anständiges Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist u. sich gern jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 1. April einen Dienst.

Zu erfragen Bosenstraße Nr. 16 im Victualiengeschäft.

Ein gebildetes Mädchen, in der feinen Küche und allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht bei einem einzelnen Herrn Stellung per 1. April oder später. Adressen bittet man unter A. A. # 47 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, welches das Schneidern erlernt hat und in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht pr. 1. April eine Stelle als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten. Adressen bittet man niederzulegen Ritterstraße Nr. 39, 3 Tr. r.

Ein junges Mädchen, welches gut nähen kann, sucht zum 1. oder 15. April Stelle als Stubenmädchen oder bei einz. Leuten. Zu erfahren bei der Herrschaft Grimm, Steinweg 58, 2 Tr.

Ein anständiges junges Mädchen aus Thüringen sucht einen Dienst zum 1. April als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 23, 3. Etage.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, in häuslichen Arbeiten sowie im Nähen u. Plätten bewandert, sucht eine Stelle. ADR. abzugeben Kupfergäßchen 4 bei Herrn Restaur. Winkler.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle bei einer anständigen Herrschaft bis zum 1. April für Küche u. häusliche Arbeit. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Goldhahngäßchen 1, 2 Treppen links.

Ein Mädchen nicht von hier sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Lehmanns Garten bei dem Hausmann, 2 b.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. April eine Stelle als Jungemagd. Näheres Mendelssohnstraße Nr. 5, parterre links.

Ein streng solides Mädchen, in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht per 1. April Dienst als Stubenmädchen. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 29, 2 Treppen rechts.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, 19 Jahre alt, welches noch nicht gedient, in häuslichen Arbeiten erfahren ist und nähen kann, sucht zum 1. April Stelle. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Plagwitz Straße 1, im Hofe bei Frn. Haupt.

Ein ordentliches ehrliches Mädchen vom Lande sucht Stelle für häusliche Arbeit oder Kinder. Näheres Floßplatz Nr. 29 beim Gläser.

Ein anständiges Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, sucht Dienst für Küche u. häusl. Arb. Zu erf. Reichstr. 14, b. Hausm.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen Hainstraße Nr. 12 beim Seilermeister Schochert.

Ein Mädchen sucht Arbeit im Waschen und Scheuern. Bestellungen bei Madame Welke, Neue Straße Nr. 5.

Ein kräftige Frau sucht Arbeit im Scheuern und Waschen. Zu erfragen im Bäckerladen zum Petersschießgraben.

Eine anständige Frau sucht Aufwartung für den ganzen Tag oder stundenweise. Zu erfragen Alter Amthof 7, l. links.

Für eine gesunde Amme, welche bereits 20 Wochen mit gutem Erfolge gestillt hat, wird als solche Stelle gesucht. Herr Dr. med. Rheinisch, Quersstraße Nr. 2, 1. Etage wird die Güte haben Auskunft zu erteilen.

Wo kann man seine Meubles miethen, resp. kaufen? Adressen sub A. W. # 1 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein Garten in der Nähe der Auenstraße wird für Sommer zu miethen gesucht. Adressen abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 29, 3. Etage.

Local-Gesuch.

Ein Gewölbe oder 1. Etage in der Grimm. Straße in der Nähe zu Johannis zu miethen gesucht. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre X. 10. angeben.

Eine kleine Niederlage oder große Parterre-Stube in der Nähe des Hauptplatzes zur Aufbewahrung von Büchern, wird sofort auf die nächsten 3 Monaten zu miethen gesucht von

F. G. Witt
Königsplatz Nr.

Zu miethen gesucht

wird für nächste wie folgende Messen in der Hainstraße, bl. u. gold. Sternes, eine Picee zur Unterbringung eines Blees, sowie zum Betriebe eines ruhigen, anständigen Geschäftes. Werthe Offerten Hainstraße im Gold. Hahn u. S. S.

2 bis 3 freundliche Piceen, parterre oder 1. Etage, zu einem Comptoir eignen, werden per 1. October a. c. in der Bahnhöfe zu miethen gesucht.

Gefällige Offerten unter B. B. No. 5 poste franco.

In der Lage Fürst's Haus ein kleines Parterre-Comptoir gesucht. Zu erfragen bei Herrn Restaurateur

Für Ostermesse wird eine Stube als Geschäftslocal in der Brühl oder dessen Nähe. Adressen abzug. Königstr.

Eine große Tischlerwerkstatt

mit Logis und Hofraum wird für Johannis oder Michaelis weit von der Dresdner Vorstadt, zu miethen gesucht. unter B. No. 12 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht für 1. October

eine mittle Familienwohnung, ruhig gelegen mit Preis an Herrn Ed. Wartig, Johannisgasse Nr.

Gesucht wird zu Johannis d. J. ein Familienlogis von 40—50 fl . Adressen gefälligst unter H. H. 65 an den Buchhändler Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Zu Johannis oder Michaelis, 3—4 Stuben Zubehör, möglichst mit Gärtchen, im Preise 150—170 fl , nicht über 2 Treppen hoch. Offerten unter V. U. # 49 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für Michaelis eine Wohnung von 6—8 Zimmern nebst Zubehör, sei es in der Stadt, Promenade oder Vorstadt, doch nicht über 3. Etage. Gefällige Adressen einzusenden Weststraße Nr. 60 parterre.

Eine Familienwohnung in der westlichen Vorstadt, Leising-, Leibniz-, Auen-, Färber- oder Adolph-Strasse wird von einem auswärtigen Mann im Preise bis 300 fl von Johannis zu miethen gesucht durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen.

Gesucht wird von anständigen Leuten ein Familienlogis in nächster Nähe des Marktes, nicht über 2 Treppen hoch, mit gutem Kellerraum oder heizbarer Niederlage. Adressen niederzul. unter O. M. 100 bei Frn. Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird zum 1. October 1870 von einer pünctlich zahlenden Familie ein freundl., nach der Stadt gel. Logis, nicht über 2 Treppen hoch und im Preise bis 200 fl . Adressen abzugeben Thomaskirchhof Nr. 23.

Ein kleines Logis zum 1. April, Preis 30—40 fl in der Vorstadt, wird gesucht. Adressen Markt Nr. 2, Franck & Co.

Gesucht wird bis 1. April ein Logis von 3 bis 4 Stuben und Kammer nebst Zubehör im Preise bis 200 fl von einem zahlendem Miether ohne Kinder. Adressen unter II. A. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort oder per 1. April in der inneren Vorstadt ein mittleres Familien-Logis. Adressen unter Z. # 14 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird pr. Michaelis ein Familienlogis in freundlicher Lage. Preis 160—200 fl . Adressen unter H. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Herren und Frauen Grundstücksbesitzer,

Herren Administratoren ersuche ich, mir die zu Johann und Michaelis d. J. Jahres frei werdenden Logis in jeder Größe recht bald anzuzeigen, ich schon von vielen respectablen Familien Vergütung derselben beauftragt worden bin.

Wilhelm Krobitzsch,

Local-Comptoir, Barfußgäßchen Nr. 2.

Angaben mit Preisangabe werden gesucht, Vermiether durch R. Waibel, Braustraße Nr. 5, 2. Et.

Es wird ein kleines freundliches Logis, zu Johannis zu von streng pünktlich zahlenden Leuten.

unter K. F. # 10 in der Expedition dieses Blattes

Es wird zum 1. April ein Familienlogis, bestehend in 1 Kammer, Küche etc. mit Zubehör, in der Vorstadt Adressen unter J. Z. # 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Familie sucht zu Johannis im östlichen Stadttheil ein Logis von 80—120 #, mit Gas und Wasserleitung. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Münch, Vosenstr. 1, niederzulegen.

Es wird ein Parterrelogis am innern Täubchenweg zur eines reinlichen Geschäfts. Adr. P. P. franco poste

Gesucht

Offern eine Etage im Preise von 100—200 #, nicht Treppen. Adressen werden erbeten Klosterstraße Nr. 7 bei S. Bierbaum.

Es wird ein Logis von 2 St., 2 K., von pünktlichen Leuten ohne Kinder im Preise von 40 #. Wasserleitung und Gas wünschenswerth. Adressen bittet man abzugeben Kossstraße Nr. 9, 3 Treppen rechts.

Familien-Logis in der inneren Vorstadt, im Preise von 90 #, wird noch pr. 1. April zu miethen gesucht. Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Am 1. April wird noch zum 1. April von ein Paar Leuten zu Hause sind, ein kleines Logis von 30—40 # gesucht. Adressen bittet man abzugeben Eidonienstraße Nr. 2 beim Hausmann.

Am 15. April spätestens werden gesucht ein Logis ca. 90 #, ein Logis ca. 110 #.

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13, II. Es wird von einz. pünktl. Leuten ein Logis von 40 #. Zinngießer Friedrich, Reichstr. 55 part.

Ältere, pünktlich zahlende Dame sucht Johannis oder Michaelis ohne Agenten eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Küche in innerer, besonders Dresdner Vorstadt, nicht über 100 #, in anständigem Haus, so wie Sonnenseite. Bezügl. Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter S. 1008.

Es wird von einer anständigen Dame zum 1. April ein Familienlogis, Vorstadt oder Neudnitz. Adressen unter K. befördert die Expedition dieses Blattes.

Logisgesuch.

Johannis und Michaelis werden Logis zu verschiedenen Preisen gesucht.

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13, II.

Gesucht

Michaelis dieses Jahres in der Mitte der Stadt ein Familienlogis, wovon sich ein Theil (womöglich unter besonderem Vorbehalt) zu einer schwäbischen Expedition eignen muß. Adressen mit Preisangabe unter H. # 500. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Familienlogis

Nähe des Marktes oder der nahe gelegenen Promenade, ein Familienlogis, im Preise von 150—200 # wird per Juli zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter R. B. # 200. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein kleines Logis, Preis 40—50 #, wird bis zum 1. April von ein Paar einzelnen Leuten gesucht. Adressen unter W. # 39. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Es wird für 1. Juli, in einem anständigen Hause innerer Vorstadt, ein Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör. Preis bis 140 #. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre M. Sch. niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis, im Preise von 40 #, den 1. Mai zu beziehen. Werthe Adressen Grimma'sche Straße Nr. 31, beim Hausmann niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar kinderlosen Leuten ein kleines Logis von 30—40 #. Adressen Georgenstraße 23 bei Herrn Müller.

Gesucht wird ein kleines Logis oder Stube und Kammer in der westlichen Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben Kanstädter Steinweg Nr. 19 im Producten-Geschäft.

Von einer anständigen Person

wird noch zum 1. April ein kleines Logis oder auch Stube und Kammer mit Kochofen zu miethen gesucht. Adressen beliebe man abzugeben Quersstraße Nr. 33, 3 Treppen.

Gesucht wird unmeublirte Stube und Kammer oder ein kleines Familien-Logis bis zum 1. April.

Adressen bittet man abzugeben Lützowstraße Nr. 1 c, 2. Etage.

Gesucht wird von ein Paar ruhigen Leuten eine Stube mit Kochofen. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Kaufmann Herrmann, Ecke der Großen und Kleinen Fleischergasse.

Gesucht

wird pr. 1. Mai beziehbar eine meublirte Wohnung von vier Zimmern nebst Küche. Adressen abzugeben Brühl, schwarzes Hufeisen im Café Zaspel.

Per 1. Mai wird in Plagwitz in der Nähe des Omnibushaltes ein

Sommerlogis

gesucht, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Garten. Adressen unter Z. # 120. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Garçon-Logis.

Ein älterer Reisender, dreiviertel des Jahres abwesend, sucht zum 1. April ein meublirtes Zimmer mit Schlafstübchen, Preis 48—54 # jährlich; möglichst nahe der Promenade.

Adressen werden erbeten unter Chiffre L. # 50. Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird zum 15. April in der westlichen Vorstadt ein Garçonlogis Adr. bittet man unter C. H. # 3 in der Exped. d. Bl. abzugeben

Gesucht wird pro 1. April a. c. eine freundliche Wohnstube nebst Kammer in anständiger Familie, ordentliche Bedienung und Saal- und Hausschlüssel. Gefällige Offerten sub P. R. 25 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Garçon-Logis.

Ein Reisender sucht sofort oder pr. 1. April ein freundliches und bequemes Garçonlogis, Stube und Cabinet.

Offerten mit Angabe des Preises werden unter H. M. 30. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein elegantes Garçonlogis pr. 1. April parterre oder 1. Etage in der Nähe des alten Theaters.

Offerten unter H. B. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht

werden zum 1. Mai 2—3 meublirte, freundlich gelegene Zimmer für 2 einzelne Herren (Kaufleute). Gef. Adressen mit Angabe des Preises bittet man unter T. E. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein Garçon-Logis,

bestehend aus zwei fein meublirten Zimmern, wird in der Grimma'schen Straße vornheraus sofort gesucht. Adressen bittet man niederzulegen Grimma'sche Straße Nr. 37, III.

Gesucht bei feinen Leuten ein gut meublirtes Garçonlogis. Adr. sub A. # 5 beliebe man Hainstraße 21 niederzulegen.

Gesucht wird eine meublirte Stube mit Kammer. Adressen abzugeben bei Herrn Kaufmann Kuhlau, Grimm. Steinw. 56.

Schön meublirtes Wohnzimmer nebst Schlafcabinet sucht eine anständige Dame (Sprachlehrerin) zu miethen, muß sofort beziehbar und meßfrei sein. Offerten mit Preisangabe unter F. F. F. an die Expedition d. Bl.

Eine Dame sucht eine meßfreie Wohnung mit Verköstigung bei einer gebildeten Familie. Adr. Reichstraße 37, 1 Tr. abzugeben.

Ein anständiges Mädchen sucht ein einfach meublirtes Stübchen bis zum 1. Juli, mit oder ohne Kammer, Separateingang, Saal- und Hausschlüssel, innere oder äußere Vorstadt. Adressen in die Expedition dieses Blattes unter N. N. # 1.

Gesucht wird von 2 anst. Mädchen (Geschwister) ein einf. meubl., separates Stübchen zum 1. April. Adressen abzugeben Ritterplatz Nr. 14 bei R. Krause im Posamentirgeschäft.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. April ein leeres Stübchen. Adressen abzugeben Antonstraße 3 in der Restauration.

Ein anständiges, ordentliches Mädchen sucht bis 1. April ein einfach meublirtes Stübchen. Adressen bittet man Kleine Windmühlenstraße Nr. 7a, im Hofe quervor 3 Treppen rechts abzug.

Pension.

Ein oder zwei junge Leute, Schüler oder Handlungslehrlinge, werden bei einer anst. Wittwe für den Preis von 120—140 fl placirt. Näheres Elsterstraße Nr. 30, 2 Treppen rechts.

Zwei junge Mädchen können in einer gebildeten Familie als Pensionärinnen liebevolle und freundliche Aufnahme finden. Alles Nähere Nürnberger Straße 17, III.

In einer anst. Familie findet ein junges Mädchen von Ostern ab freundl. Aufnahme gegen mäßiges Pensionshonorar Brandweg 17, I.

An einen verheir. Kellner, der über 300 fl verfügen kann, ist ein hübsches Local, Saal dabei, in einem Bad zu verpachten durch **Preuß & Söber**, Poststraße 10.

Zu vermieten

sind die **Restaurations-Localitäten** in dem Hause Burgstraße Nr. 8 in Leipzig vom 1. October 1870 ab durch Rechtsanwalt **Weiler**, Petersstraße 30, III.

Ein großer **Garten** mit Gewächshaus ist sofort billig zu verpachten **Eutrich** Nr. 91.

Ein schönes **Gewölbe** mit elegantem **Vorbau** u. **Gaseinrichtung**, 350 fl , in bester Lage der innern Stadt, ist sogleich, eins desgl. dicht am Markt zu 600 fl von **Johanni** an zu vermieten durch das **Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch**, Barfußg. 2.

Zu vermieten ein schönes **Gewölbe** und **Wohnung** durch **Carl Kießling**, Sternwartenstraße 18c, S. I.

Vermiethung.

Ab **Michaelis** ist in der **Tuchhalle** ein **Laden**, zu jedem **Verkaufsgeschäft** sich eignend, zu vermieten. Näheres bei **C. F. Zelig**, Gainsstraße 19.

Ein **Parterre**, bestehend aus **Gewölbe** mit daranstoßender **Wohnung** (Gaseinrichtung) **Kleine Windmühlengasse** 12, dicht am **Kopfplatz**, worin ein **Cigarrengeschäft** mit Nebenbranche flott betrieben wurde, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres beim **Hausmann**. NB. Dasselbe wird auch an div. **Professionisten**, **Fabrikanten** etc. auf Wunsch mit **Werkstätte** u. **Niederlagen** abgegeben.

Geschäftslocal-Vermiethung.

In vorzüglichster **Weslage**, **Brühl- und Reichsstraßen-Ecke**, ist in **erster Etage** ein unter den **Räumen** der „**Leipziger Börse**“ gelegenes **Geschäftslocal** zu vermieten. Näheres beim **Hausmann** **Brühl** Nr. 17.

Zu vermieten sind **Hausstände** in Nr. 14 der **Reichsstraße** von 1. **Ostermesse** ab. Näheres beim **Hausmann** dort und **Adv. Praße**.

Weslocal-Vermiethung.

Für kommende und folgende **Messen** sind in bester **Weslage** einige **Zimmer** 1. **Etage**, für **Musterlager** sich eignend, zu vermieten. Adressen werden durch die **Expedition** dieses **Blattes** unter **S. U. H. 21**. entgegen genommen.

Weslocale aller Art und in jeder Lage hat für **jetzige Ostermesse** zu vermieten das **Local-Comptoir** **Gainsstraße** Nr. 21 part.

Wes = Vermiethung.

In unmittelbarer Nähe des **Marktes** in 2. **Etage** sind 2 schöne geräumige **Zimmer** für die kommende und die nächsten **Messen** zu vermieten. — Näheres unter **Ch. H. & C.** 100 durch die **Expedition** dieses **Blattes**.

Logis am **Bayer. Bahnhof**, Preis 64 fl , **Ostern** beziehbar, durch d. **Local-Comptoir** **Kl. Fleischerg.** 29, **Hinterh.** 1 Tr.

Eine 2. **Etage** mit großem **Garten** 400 fl und ein ganzes höchst freundliches Haus mit **Garten** 550 fl , beide nahe dem **Bezirksgericht** — eine 1. **Etage** mit **Balcon** und **Garten** 700 fl dicht an der **Promenade** hat **Johannis** oder **Michaelis** ab zu vermieten das **Local-Comptoir** **Gainsstraße** 21 parterre.

Eine 2. **Etage** 250 fl nahe dem **Königsplatz** und eine 3. **Etage** 200 fl am **Neumarkt** hat **Johannis** ab zu vermieten das **Local-Comptoir** **Gainsstraße** 21.

Eine größere 2. **Etage** **Grimma'sche Straße** hat **Johannis** ab zu vermieten das **Local-Comptoir** **Gainsstraße** 21.

Zu vermieten

eine 3. **Etage**, 2 **Stuben**, 2 **Kammern**, **Küche**, **Kanfstüber** weg. Näheres bei **S. W. Krobitzsch**, **Vessingstraße** Nr.

Im Hause **Brüderstraße** Nr. 10 ist die Hälfte der 1. **Etage** 120 fl jährlichen **Miethzins** vom 1. **April** c. ab zu vermieten durch **Adv. Zinkeisen & Weiler**, **Goethestraße** Nr. 2, **Ritterstraße** Nr. 4.

Eine elegante 1. **Etage** von 1 **Salon**, 9 **Zimmern** und **Zubehör** 750 fl , eine desgl. von 1 **Salon**, 8 **Zimmern** und **Zubehör** 750 fl , eine desgl. 600 fl , eine 3. **Etage** 550 fl , eine desgl. 500 fl , eine 2. **Etage** desgl. 200 fl , eine desgl. 150 fl , eine **Parterre** desgl. 320 fl , nahe der **Promenade**, schöne 1. **Etage** von 7 **Stuben** und **Zubehör**, **Garten** 400 fl , eine zweite desgl. von 8 **Stuben** und **Zubehör** mit **Garten** 400 fl , innere **Borstadt**, ein **Parterre** von 5 **Stuben** und **Zubehör** 200 fl , eine 1. **Etage** von 6 **Stuben** und **Zubehör** 300 fl , **Dresdner Borstadt**, sind von **Michaelis** ab zu vermieten durch das **Local-Comptoir** von **Wilhelm Krobitzsch**, **Barfußgäßchen**.

Ein elegantes hohes **Parterre** 260 fl nahe der **Emilienstraße** eine 1. **Etage** 300 fl am **Schlüßenhause**, nahe den **Bahnhöfen** eine schöne **comf.** 3. **Etage** 350 fl , beste **Weslage**, dicht am **Markt** — ein **Parterre** mit **Garten** 170 fl **Weststraße** — 1. **Etage** 500 fl , wird auch getheilt, **Tuchlage**, nahe dem **Markt** hat den 1. **April** zu vermieten das **Local-Comptoir** **Gainsstraße** 21 part.

In der Nähe des **Bahnhofes** **Schleuditz** ist eine herrliche eingerichtete, vom **Garten** umgebene (dessen **Witbenutzung** gestattet wird) **Parterre-Wohnung** zu vermieten und beliebig zu benutzen. Näheres beim **Zimmermeister** **Zschernig** in **Schleuditz** am **Bahnhofe**.

Garçon-Logis (meßfrei)

Eine gut meublirte **Stube** nebst **Schlafcabinet** ist an 1 oder 2 **Herren** zu vermieten **Grimma'sche Straße** 10, 3. **Etage**.

Garçon-Logis.

Zu vermieten sind sofort oder später im Einzelnen 2 oder 3 möblirte u. freundliche fein meublirte **Stuben** u. **Kammer** an 1 oder zwei anständige **Herren** **Gainsstr.** 7, 3. **Et.**

Zu vermieten

ist ein gut meublirtes **Zimmer**, vornheraus, meßfrei, mit **Saalschlüssel**, **Reichsstraße** Nr. 15, 4. **Etage**.

Zu vermieten

pr. 1. **April** eine schöne, große, freundliche **Stube**, gesunde schöne **Aussicht** nebst **Schlafzimmer**, unmeublirt, billig, **Gerberstraße** Nr. 31, 4 **Treppen**.

Zu vermieten ist eine meubl. **Stube** nebst **Kammer** u. **Bad**, dergl. ohne **K.**, meßfrei, an **Herren** **Universitätsstr.** 10, **filb. Bdr.** 10.

Zu vermieten sind zwei fein meublirte **Stuben**, eine 2. **Etage**, die andere an einen **Herrn** **Neumarkt** Nr. 42.

Das Nähere daselbst parterre im **Kamm- und Bürstengäßchen** bei **Albert Kirsten** zu erfragen.

Zu vermieten ein **Garçon-Logis**, sehr freundl. **Stube** nebst **Kammer** mit separ. **Eingang** **Petersstraße** 38, 3. **Etage** 2 **Treppen**.

Zu vermieten ist eine gut meublirte **Stube** im **Parterre** **Färberstraße** Nr. 7 parterre.

Zu vermieten ist vom 1. **April** an ein meublirtes **Zimmer** an einen **Herrn** **Carlstraße** Nr. 5. Zu erfragen beim **Hausmann**.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine freundlich meublirte **Stube** mit **Schlafstube** **Wiesenstraße** 12, 1 **Treppe** links.

Zu vermieten ist vom 1. **April** an eine freundlich meublirte **Stube** vornheraus an 1 soliden **Herrn** **Mittelstraße** 20.

Zu vermieten ist eine meublirte **Stube** mit **Schlafzimmer** **Hohe Straße** 42, 3 **Treppen** links.

Zu vermieten **Stube** und **Kammer**, gut meublirt, mit **Saalschlüssel**, **Aussicht**, an 1 oder 2 **Herren**, auch als **Schlafstelle**, **Reichsstraße** Nr. 19, 3 **Treppen**.

Zu vermieten ist eine gut meublirte **Wohn- nebst Schlafstube** **Wiesenstraße** 12, II.

Zu vermieten ein fein meubl. meßfreies **Garçon-Logis** mit **Matrazenbett** **Thomasikirchhof** Nr. 2, 4. **Etage**, v. herauf.

Zu vermieten ist eine fr. meubl. **Stube** nebst **Schlafzimmer** beides vornh., mit **Saal- u. Hausschl.**, meßfrei, **Alte Burg** 9, 2 **Treppen**.

Zu vermieten ist 1 freundl. **Stube** an **Ledige** solide **Herren** sofort oder zum nächsten **Ersten** **Moritzstraße** 6, 4 **Tr.** links.

Ein feines Garçon-Logis

in mehreren Zimmern nebst Salon ist zu vermieten — ruhig, schön gelegen, mit allen Anforderungen versehen. Königsstraße Nr. 24, Gartengebäude 1. Etage.

zu vermieten ist eine große fein meublirte Stube (Aussicht nach der Promenade) an einen oder zwei anständige Herren

Peterskirchhof Nr. 3, 4. Etage.

zu vermieten ist eine freundliche Stube für einen Herrn nebst Kuchenschrank, Kohlgartenstraße Nr. 64, 2 Treppen.

zu vermieten eine freundl. Stube und Schlafstube, meublirt, meßfrei und Hausschlüssel Petersstraße Nr. 25, 3. Etage.

zu vermieten sofort oder später eine gut meubl. Wohn- und Schlafstube, nebst Saal- und Hausschl., an einen anständigen Herrn Reichstraße Nr. 2, I., vis à vis dem neuen Laboratorium.

zu vermieten ist ein hübsch meublirtes Zimmer für 2 1/2 Personen Meudnis, Gemeindefstraße Nr. 28, 1. Etage.

zu vermieten ist an 1 Herrn ein einf. meubl. Stübchen, Monat 2 Personen, Thalstraße Nr. 8, 4. Etage links.

zu vermieten und 1. April zu beziehen ist eine fein meubl. Stube mit Schlafst. an 1 oder 2 Herren Schützenstr. 4, 1. Et. l.

zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen anständigen Herrn Frankfurter Straße Nr. 36, 4. Etage links.

zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Herrn Reichstraße Nr. 9, 4. Etage.

zu vermieten an einen Herrn eine unmeubl. Stube, sep. Hausschlüssel, zum 1. April, Sternwartenstraße 27, 2 Tr.

Eine freundliche, gut meublirte Stube

mit Saal- und Hausschlüssel an einen Herrn sofort oder später zu vermieten. Reichels Garten, Wiesenstraße Nr. 15 parterre.

am 15. Juni ist ein **Gartenlogis** für ruhige Leute für 100 Personen zu vermieten. Zum 1. April ist Brandvorwerkstraße ein Logis für 100 Personen zu vermieten

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13, II.

zwei meublirte neben einanderliegende schöne Zimmer sind vom 1. April ab an solide Kaufleute zu vermieten. Elsterstraße 30, 2 Treppen rechts.

eine freundliche Stube ist zum 1. April an einen Herrn zu vermieten. Preußergäßchen Nr. 9, eine Treppe links.

eine einfach meublirte Stube vornheraus mit Saal- u. Hausschlüssel zu vermieten Burgstraße Nr. 2, 3. Etage.

eine sehr freundl. meubl. Stube mit Schlafcabinet, Hausschlüssel ist sogleich zu vermieten Nürnberger Straße 9, 4. Et. r.

ein anständig meublirtes Zimmer ist sofort an einen Herrn zu vermieten. Duerstraße Nr. 6, 1. Etage rechts.

zwei frei sind 2 Zimmer mit oder ohne Meubles, gesund und freundliche Aussicht, Promenade, den 1. April d. J. zu vermieten im Eckhaus Gerberstraße 2 bei J. Sauer.

zwei große elegante Zimmer sind an Herren oder Damen mit oder ohne Pension vom 1. April zu verm. Weststr. 69, 3. Etage.

ein unmeubl. heizb. Stübchen, mit Saal- u. Hausschl., ist sofort oder später zu vermieten Hohe Str. Nr. 42, im Hofe 4 Tr. links.

eine freundliche, gut meublirte Stube und Kammer, mit Saal- und Hausschlüssel, ist an einen Herrn zu vermieten Leibnizstraße Nr. 26, part.

ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet ist sofort zu vermieten Dorotheenstraße 6, 3. Etage links.

ein freundliches meublirtes Garçon-Logis ist zum 1. April zu vermieten Duerstraße 1, 2 Treppen.

ein gut meublirtes Garçon-Logis, hinten heraus, passend für 3 Herren, meßfrei nebst Hausschlüssel, ist sofort oder 1. April zu vermieten Neumarkt 35, 2. Etage.

ein Logis, Stube u. Kammer, fein meublirt, vornh. mit Hausschlüssel den 1. April Burgstraße Nr. 9, 3 Treppen.

eine fein meublirte Stube nebst Schlafkammer mit separatem Eingang und Hausschlüssel ist sofort an einen Herrn oder Dame zu vermieten, wenn gewünscht mit Kost, Hohe Straße Nr. 19, 2 Treppen rechts.

ein anständig meublirtes Garçonlogis ist jetzt oder zum 1. April an einen Kaufmann zu vermieten Turnerstraße 17, 2. Etage.

ein freundlich meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Leipziger Straße Nr. 3, 2 Treppen links am Theater Thor.

ein freundlich meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Leipziger Straße Nr. 3, 2 Treppen links am Theater Thor.

ein freundlich meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Leipziger Straße Nr. 3, 2 Treppen links am Theater Thor.

ein freundlich meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Leipziger Straße Nr. 3, 2 Treppen links am Theater Thor.

ein freundlich meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Leipziger Straße Nr. 3, 2 Treppen links am Theater Thor.

ein freundlich meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Leipziger Straße Nr. 3, 2 Treppen links am Theater Thor.

ein freundlich meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Leipziger Straße Nr. 3, 2 Treppen links am Theater Thor.

ein freundlich meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Leipziger Straße Nr. 3, 2 Treppen links am Theater Thor.

Eine gut meublirte Stube ist sofort oder später zu vermieten

Burgstraße Nr. 18, 4. Etage.

Wohnungen, meublirt sowie unmeublirt, sind zu vermieten Eutritsch Nr. 33, im Gartenhaus 1. Etage.

2 gut meublirte Stuben sind getrennt oder zusammen sofort zu vermieten Kossstraße Nr. 9, III. links.

Eine einfach meublirte Stube ist zu vermieten Waldstraße Nr. 46, 4 Treppen.

Eine freundliche Stube, vornheraus, ist zu vermieten Kupfergäßchen Nr. 10, 1 Treppe.

Ein freundliches, gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten und kann auf Wunsch sof. bezogen werden Elsterstr. 30, 3 Tr. r.

Ein sehr freundliches, anständig meubl. Garçonlogis ist sofort oder später zu vermieten Kossstraße Nr. 6, 4. Etage links.

Ein kleines Stübchen ist zu vermieten Lützowstraße Nr. 2b, 3 Treppen.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet ist an einen oder zwei Herren sofort oder später zu verm. Universitätsstr. 10, II. l.

Stube, auch Stube u. Kammer, mit oder ohne Meubles sofort zu vermieten an Herren oder Damen Turnerstraße 3, IV. links.

Für anständige Leute sind Schlafstellen offen. Zu erfragen beim Hausmann Zeißer Straße Nr. 34.

Offen sind zwei Schlafstellen für zwei solide Herren Brühl Nr. 7, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer freundlichen Stube, mit Hausschlüssel, Neutkirchhof Nr. 17, 4 Tr.

Offen sind ein paar Schlafstellen in einer freundlichen Stube für solide Herren Hainstraße Nr. 24, Treppe C, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer freundlichen Stube Hohe Straße Nr. 15, vornheraus 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Saal- u. Hausschl. für Herren Inselstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Ein junger Mann, der franz. und engl. Sprache mächtig, wird als Teilnehmer zu einer freundl. Stube, per Woche 15 Personen, gesucht Petersstraße Nr. 4, Treppe B bei Frn. Hager.

Ein junger Mann, der franz. und engl. Sprache mächtig, wird als Teilnehmer zu einer freundl. Stube, per Woche 15 Personen, gesucht Petersstraße Nr. 4, Treppe B bei Frn. Hager.

Die Gemüthlichen.

Heute den 16. März c. Ball im Pantheon.

Thespis. Heute Abendunterhaltung nebst Tanz im Gosenthal. D. V.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Parkschlößchen, Plagwitzer Straße.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr. Privat-Saal. Johannissgasse 6-8.

Wegen des Bußtags Donnerstag keine Stunde, dafür heute 4 Stunden jeder Zeit.

G. Becker. Heute Stunde Nicolaisstraße Nr. 41. Extrastunden jeder Zeit.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Tanzstunde. Salon Gr. Windmühlenstraße Nr. 7.

Notiz. Morgen keine Stunde, dafür heute 8 Uhr. Hermann Rech.

Neue Theater-Restoration.

Heute und folgende Tage National-Gesang- und Zither-Concert von der beliebten Tyrolerfamilie Pitzinger.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Personen. Hochachtungsvoll Petzoldt & Nelböck.

Zum Orangenbaum.

Heute großes Concert, verbunden mit Pfannfuchen-Schmaus,

wozu freundlichst einladet C. F. Kunze, Bosenstraße 18.

Simmer's Schoppenstube, Petersstraße 35. Reingehaltene Weine. Billigste Preise.

Heute Abend: Taubenragout. Morgen Abend: Roastbeef.

Freundschaft.

Sonntag den 20. März letztes Winterkränzchen im Schützenhause. Billets sind in Empfang zu nehmen bei
Theodor Lindner, Brühl, schwarzes Rad. Der Vorstand.

Restauration von F. Barthel, Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend musikalisch-humoristische Vorträge der Capelle des Herrn Marschner, unter Mitwirkung des Komikers Herrn Heinlein und der Damen Fräul. Minna Werner, Natalie Ringé und Fr. Seine.

Rahniss' Restauration zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend Concert und Vorträge der Gesellschaft Weise unter Mitwirkung des Komikers Karion, sowie der Soubrette Fräulein Frankony.

Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

des Herrn Julius Koch und der Soubretten Frau und Fräulein Koch etc. Programm gut. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Täglich Frühstück, Bouillon etc., Auswahl guter Speisen, Biersch und Lagerbier fein.
 C. Wehnert.

Leipziger Salon.

Heute Mittwoch Concert und Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.
 Bier ff. F. A. Heyne.

Lindenau Gasthof zum Deutschen Hause,

Zum Vieh- und Jahrmarkt heute Mittwoch Ballmusik von E. Hellmann.
 Dabei empfiehlt eine Auswahl von Speisen (Schlachtfest) und extrass. Getränke

ergebenst F. Krödel.

Conditorei und Café zu Lindenau, Poststraße Nr. 24,

empfehlen zum Jahrmarkt eine feine Tasse Kaffee nebst Kuchen, so wie ein feines Glas Bayerisch Bier à 15 Pf. Für gute Unterhaltung und feine Bedienung ist bestens gesorgt und ladet hierzu ein hiesiges wie auswärtiges Publicum ergebenst ein
 der Restaurateur.

Hotel Stadt Gotha in Altenburg

empfehlen sich zum Hofmarktstage. Im großen Saale Table d'hôte Mittags 1 Uhr. Im Restaurant des Hotels zu jeder Tageszeit à la carte.

Heute Abend Rindskalbannen empfiehlt H. Thal, Burgstraße Nr. 8

Bayerisch Bier bester Qualität von S. Helbig aus Erlangen, Lagerbier ff., jeden Morgen Bouillon (Billard).

Thüringer Hof, Burgstrasse.

Kalbannen empfiehlt zu heute Abend nebst feinem Bock- und Lagerbier

August Grimpe.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten

Heute Abend saure Rindskalbannen nebst ausgezeichnetem Vereins-Lagerbier und Gose ff.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

saure Rindskalbannen mit Salzkartoffeln.
 Heute Abend

Mockturtle-Suppe

empfehlen heute

F. A. Trietschler, Petersstraße 29.

Saure Rindskalbannen empfiehlt heute Abend A. Hirsch, Thomasgäßchen

Schlachtfest

empfehlen heute

Adolph Weber's Restauration, Grimm. Straße Nr. 5, Neumarkt Nr. 3.

Heute Schlachtfest bei C. Haring, Hainstraße Nr. 14.

Schlachtfest

empfehlen für heute

NB. Mittagstisch, Bouillon, Bier ff. C. F. Morenz, Kupfergäßchen Nr. 10.

Heute Schlachtfest Weststraße Nr. 67. H. Boden

Heute Schlachtfest,

früh 8 Uhr Wellfleisch, Mittags frische Blut- und Leberwurst, Bratwurst, Wurstsuppe, ff. Lagerbier, Köfener Weiß- u. Braumbier. Es ladet ergebenst ein
 W. Zschauer, Gerberstraße 16

Heute Schlachtfest. August Berger, Poststraße 8.

Heute Schlachtfest. Sönnicke, Baiersche Str. 10. Borna'sches Lagerbier u. Bairisch

Heute Abend „Schweinsknochen mit Klößen“ bei Robert Götze, Nicolaistraße 51

Grüner Baum. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Dresdner Waldschlösschen-Bier-Niederlage. Heute früh Speckkuchen

Mittagstisch, gut und kräftig, im Abonnement empfiehlt W. Lorenz, Neumarkt 12

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen bei Otto Host, Poststraße Nr. 12

Morgen Donnerstag Schlachtfest. J. G. Hentze, Dorotheenstraße 2

J. W. Rabenstein.
 Heute Abend
Mockturtle - Suppe.

Moritz Vollrath,

Alte Waage,
 empfiehlt einen guten Mittagstisch (Abonnement),
 Abends eine reichhaltige, billige Speisekarte, vorzüg-
 liches **Münchener Bier** von H. Penninger
 zur gefälligen Beachtung.

Welsehalle, Katharinenstraße 20, empfiehlt täglich Mittagstisch, Port. 2 1/2 %, von 1/2 12 Uhr an.

Böttchergäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. Heute Klöße mit Sauerkraut und Meerrettig. **C. Jäkel.**

Sosenschenke zu Cuttrisch.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
L. Fischer.

Hôtel de Saxe

Heute Schlachtfest. Coburger Actienbier vortrefflich.

Zum Kronprinz, Bayerische Bierstube.

Morgen Donnerstag den 17. März Schlachtfest.
C. Zaenker-Arnold.

Heute Schlachtfest bei **F. A. Winkler,**
 Kupfergäßchen Nr. 4.

Burgkeller

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig
 und Sauerkraut empfiehlt
August Löwe.
 NB. Bod- und Lagerbier sind von ganz vorzüglicher Güte.

**Restauration zum schwarzen Rad,
 Brühl 83.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig.
Th. Lindner.

**Plauenscher Platz Nr. 1.
 Morgen Schlachtfest,**

zu freundlichst einladet
R. Borchert.

Heute früh 1/9 Uhr warmen Speckfuchen beim
 Bäckermeister **Mäusezahl,** Grimm. Steinweg 60.

Verloren:
 Hundehalsband mit Steuerzeichen Nr. 692. Abzugeben gegen
 Belohnung Gerberstraße Nr. 50, 1. Etage.

Verloren
 wurde Sonnabend den 12. Nachmittags ein goldenes Verloque,
 auf der einen Seite mit grünem, auf der andern Seite mit weißem
 E. G. und Krone gravirtem Steine versehen; inwendig ist
 die Lode aufbewahrt. Da es ein sehr werthvolles Andenken ist, wird
 der Finder geb. es geg. Bel. auf der Hauptw. im Schloß abzug.

Verloren gegangen ist am Sonntag Abend in der Central-
 Halle eine Broche. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen
 eine Belohnung Sporerstraße Nr. 7 abzugeben.

Verloren wurden in **Lehmanns Garten** ein silberner
 Fingerhut und eine Scheere. Gegen Belohnung ab-
 zugeben im 4. Haus daselbst, 2. Etage rechts.

Verloren wurde am Sonntag von der Funkenburg durch
 den Wasserthor StraÙe nach Lehmanns Garten ein Schlüssel.
 Wer denselben gegen Belohnung Blumengasse Nr. 9,
 Treppenhölle 3 Treppen abzugeben.

Verloren

wurde von einem armen Dienstmädchen auf dem Wege von
 Cuttrisch bis Leipzig ein Portemonnaie mit einem Weimarischen
 Zehnthalerschein. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen
 2 $\frac{1}{2}$ Belohnung abzugeben bei Frau Schuhmachermstr. Köhler,
 Schuhmachergäßchen Nr. 5.

Verloren wurde vom Gerichtsweg bis Lange Straße ein
 schwarzer Zeugstiefel. Gegen gute Belohnung abzugeben beim
 Schuhmacher Pauli, Gerichtsweg Nr. 10 part.

Verlaufen hat sich eine weiß und schwarz gefleckte Hündin.
 Gegen Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 15, III.

Im Auftrage der Erben des verstorbenen Restaurateurs

Herrn Franz Müller (Zill's Tunnel)

fordere ich alle Diejenigen, welche an dessen Nachlaß noch An-
 sprüche zu machen oder Verbindlichkeiten zu erfüllen haben, hier-
 durch auf, innerhalb 8 Tagen erstere bei mir anzumelden, letzteren
 dagegen zu genügen.

Leipzig, den 14. März 1870.

Adv. **Carl Hartung,**
 Markt Nr. 5.

Bitte meine heutige Annonce Tapez.-Arbeiten zu beachten.
E. Schneldenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof II.

Anerkennung.

Hierdurch bescheinige ich gern, daß der echt meliorirte weiße
Brust-Syrup von **H. Leopold & Co.** in Breslau*) meiner Frau, welche an einem veralteten Husten und Brust-
 schmerz leidet, sofort Linderung verschafft und bei fortgesetztem
 Gebrauch die wesentlichsten Dienste geleistet hat. Dieser
 Syrup verdient nach meiner Ueberzeugung vor allen anderen
 den Vorzug und verfehle ich nicht, Brustkranke besonders
 darauf aufmerksam zu machen. — Dresden. Eugen v. Wögd. t.

*) Hier nur allein in 1/4 fl. à 6 %, 1/2 fl. à 11 % und 1/1 fl.
 à 20 % bei **H. E. Gruner,** Königsplatz, und **Gustav
 Günther,** Universitätsstraße 1, zu haben.

Die Zukunft

mancher Dame hängt vom Besitze eines prachtvollen
 Saares ab. Darum laßt Saararbeiten, ehe es zu spät ist,
 bei **Edmund Bühligen, Coiffeur,**
 Königsplatz — blaues Noß.

An das Leipziger Publicum.

Die Ohrfeigen, die ich gestern Abend Herrn Dr. Silber-
 stein gab, galten nicht dem Recensenten, da ich die Kritik
 selbst in ihren schärfsten Aeußerungen stets respectirt
 habe, sondern der Beleidigung meiner Braut, deren er
 sich durch zweideutige Bemerkung schuldig gemacht hat, und
 waren eine Folge der Aufregung, in die mich die jahre-
 langen Kränkungen und Schmähungen, die sich Fräulein
 Rosa Link gefallen lassen mußte, versetzten.

Leipzig, den 15. März 1870.

Albrecht Herzfeld,

Mitglied des Leipziger Stadt-Theaters.

Clara Biegler!

Du bist durch diesen Schlag schön gerächt!

Zum Ritter des Ordens **Albrechts** des Beherzten feierlich
 geschlagen worden zu sein, muß doch ein Hochgefühl in der
 Brust erwecken.

Hausmannsposten, Straßentheuren etc versehen bei großen Häusern
 jetzt Kinder. Inselfstraße.

Ein Bravo dem Herrn Hofrath **Gottschall** für seine gediegene
 Recension des Tell auf unserer sog. Musterbühne, welche den
 dreifachen Nachwuchs dem glänzendsten Talent vorzieht.

Director und Condirector!

Sie kommen! Sie kommen!

(Klostergasse.)

**Citate aus den Werken
 berühmter Männer.**

Was willst Du mit den alten Tröpfen,
 Es sind Knöpfe, die nicht mehr Knöpfen.

Goethe.

Mit dem Hirnchwunde und dem Alterswasserkopf hängt das
 Schwinden des Gedächtnisses und des Urtheilsvermögens, die
 Geschwägigkeit und das starre Festhalten an vorgefaßten Mei-
 nungen zusammen.

Dr. Carl Ernst Bod,
 Das Buch vom gesunden und kranken
 Menschen. 1855. S. 471.

Die Börse.

Die Türken sind da. Nicht die von 1600 mit den krummen Säbeln, sondern bloß die papiernen, die sogenannten Türkenloose. Jene gingen ans Leben, diese verlangen bloß unser Geld. Und wie die Berichte aus dem Rammonstempel täglich verkünden, hat die Börse ja Geld genug. Warum soll sie ihrem fleißigsten Kunden, denn keine Regierung klopft so oft an die Pforte des Rammonstempels an, nicht den Gefallen thun und ihm die verlangten Millionen, die er ja im nächsten Jahrhundert zurückzahlen verspricht (für 180 ganze 400 und noch mehr), verabreichen? (Böse Zungen sagen: schenken.) — Freilich handelt es sich diesmal nicht eigentlich um den Großtürken in Person, sondern bloß um ein paar lumpige Personen, wie man zu sagen pflegt, die gern gegen das gute Geld des Publicums ihre bunten Papierfetzen eintauschen und dabei mit ungeheurem Gewinne sich die Taschen füllen möchten. Der große Augenblick ist also da, welcher schon seit Jahr und Tag unter Posaunenstößen vorausverkündet wurde, von dem aus eine neue Aera der Börsengeschichte beginnen sollte, wo sich die Geldmächte von Ost und West, von Süd und Nord in das Vermögen des Publicums theilen wollten. Indes so emsig auch die bezahlten Journale die Trommel rühren (die Berliner Börsenzeitung druckt in ihrer Naivetät schon zum zweiten Male einen Lobpsalm ab, worin die dichte Bevölkerung und der gute Anbau der Türkei gerühmt wird), die Pauke hat doch ein Loch bekommen. Die Loose dürfen weder in Paris noch in Wien notirt werden (in London natürlich nicht), und das Ganze nimmt sich daher so aus, als wenn ein großes Orchesterstück bloß im Clavierauszuge vorgetragen wird. Ohne Notirung in Paris und Wien fehlt aber dem Spiel in dem neuen Effect die rechte Handhabe, denn diesen Mangel können Amsterdam und Berlin, an welchem letztern Plaze türkische Papiere immer bloß Lückenbüßer bilden, nicht ersetzen. Indes ist doch leicht möglich, daß die Loose, dies Product der letzten Agiotage, in jenen Kreisen, die es gewohnt sind, glühendes Eisen anzufassen, d. h. mit Tunesen, Egyptern und dergleichen ihre Cassachränke zu füllen — der versprochenen Zinsen wegen — Absatz finden, mag das Papier, gegen andere türkische Anleihen gehalten, auch noch so theuer sein. Es giebt eben ein nicht wenig zahlreiches Publicum, das sich Loose kauft, um sie hinzulegen, wenn denselben auch noch so wenig Gewinnchancen innewohnen, bloß des Bewußtseins halber, doch in einer Lotterie mitzuspielen. Die Hoffnung, das Glück ohne besondere Arbeit und Mühe bloß durch einen günstigen Zufall zu erjagen, ist und bleibt einmal der treibende Gedanke in dem Leben vieler.

Doch überlassen wir die Türkenloose ihrem Schicksale. Wir werden gelegentlich ihrer in den nächsten Tagen noch genug Lügen herunterwürgen müssen. Im Börsentreiben ist eben $\frac{7}{8}$ Lüge. Wo sollen sonst jene Eruptionen herkommen, jene glänzenden Meteorgestalten, welche der Speculation den Siegel des Ueberraschenden, des Unberechenbaren aufdrücken? — Interessant ist der gegenwärtige Moment deswegen, weil sich zeigt, wie weit es alle Anstrengungen der Hausfiers unter den bestehenden Verhältnissen haben bringen können. Kaum sind die kühnen Bergsteiger einige Sprossen auf der Himmelsleiter emporgestiegen, so sehen sie sich schon zögernden Schritts nach rückwärts um, und es schwindelt ihnen, wenn sie die kurze Etappe, welche sie zurückgelegt haben, in Augenschein nehmen. Was der Aufwärtsbewegung namentlich widerstrebt, ist die gewaltige Verkehrsabnahme auf denjenigen österreichischen Bahnen, die den Getreidetransport aus Ungarn und Galizien besorgen, hervorgebracht durch die guten Ernten des Auslandes, welche des Zuschusses aus jenen Gebieten nicht bedürfen. Die ungarischen und galizischen Bahnen existiren aber im wesentlichen von der Getreideverfrachtung, ohne diese sinkt ihre Einnahme auf ein Minimum zusammen, da die Industrie in jenen Gebieten noch gänzlich unentwickelt ist. So gern die Speculation auch über diese Calamität hinwegsehen möchte, so vermag sie doch ihr Ohr nicht zu verstopfen gegen das allwöchentlich und allmonatlich ertönende Donnerwort der Mindereinnahmen. Für die Börse wäre ein tüchtiger Rückgang der Spieleffecten gleich einem befruchtenden warmen Frühlingregen. In dem siechen Zustande, worin sie sich gegenwärtig hinschleppt, verdient sie eben nichts Besseres als türkischen Reis mit den Fingern zu essen.

(Abdruck aus dem „Leipziger Fremdenblatt“ 11. März.)

Anfrage.

Wird das Leipziger Adreßbuch für 1870 noch im Laufe dieses Jahres erscheinen?

Das in Leipzig gegen frageblende Studenten angewendete Mittel scheint probat zu sein und dürfte auch hier mit Erfolg angewendet werden. Das Einfangen und wieder Laufenlassen hat keinen Zweck!

Wie kommt es, daß die Oper in Friede und das Schauspiel immer und ewig im Scandal lebt?

Zur Feier des Tages.

Was wälzt sich das Volk durch die Gassen? Der ganze wogt von Menschen, die sich zur Zeichnungsstelle für die Loose drängen. Seit den Simplonloosen Dainstraßentischen gedenkens hat Leipzig Aehnliches nicht gesehen, soviel an subscribirt worden. Der Tag des Heils ist da, wo Jeder 30 Francs einzahlt, die Anwartschaft auf die Hoffnung, einen Gewinn von 600,000 Francs zu machen, erhält. Das ist ungefähr so viel, wie wenn Jemand Grund und Boden an Sirius kauft. Auf tausend Obligationen fallen gerade hundert Gewinne, und ihr naiven Leuten glaubt doch nicht etwas bei einer Türkenlotterie wie anderswo verfahren wird, und mern und Gewinne besonders gezogen werden? — Dergleichen kann man nur den dummen Abendländern zumuthen. Bei andern Leuten, macht man das kürzer und bequemer. Man bloß Nummern, die sich der Reihe nach in die Gewinne Verstanden? Ist doch nicht einmal in den Programmen wo die Verloosung und Auszahlung stattfindet, ob in Konopel oder etwa in Bagdad oder Damascus oder irgendwo. — Zwar verdienen wir viel, 25 Francs Profit pro schluckt die zweite Hand, und wie wenig die Loose der ersten zu stehen kommen, davon haben die bösen Reider schon zu viel geplaudert; abgesehen von den Gewinnen an der Baubank selbst, die Strousberg tief in den Schatten stellen. Indes ist besser, mehr ist mehr. Haben wir doch noch den größern Rest an Falte, und da darf nichts gespart werden, um die Telegraphen mit Siegesdepeschen von Agio und Ueberzeichnung zu füttern. Was haben wir es uns für schweres Geld kosten lassen, die Loose nale auf unsere Seite zu bringen? welche Summen hat der Großtürke selbst mit seinen Ministern und allem, was um und dran hängt, für die Concession geschluckt? und da uns noch die böse Welt darüber, daß wir uns schadlos und rechnet uns unsere Millionen nach, die wir als übliches rar in die Tasche stecken. Als ob Andere es nicht ebenso gethan und auf Conto des Großtürken sich vollgemästet haben! — Himmel erhalte uns unsern kranken Mann am Bosphorus, er bis über die Ohren in Schulden steckt und sich nur durch über Wasser erhält, daß er alle Welt anpumpt. Muß er für den Riß stehen; im schlimmsten Falle, wenn er das Leben haben sollte, expropriirt zu werden, nun so mögen seine Hinterbiger eine Stangen'sche Extrafahrt benutzen und ihm nach

(Abdruck aus dem „Leipziger Fremdenblatt“ 15. März.)

Sollte einer der beiden Damen in schwarzem und weisscarriertem Kleide oder jener der Lorgnette am Montag Abend auf der Galerie des Vaudeville-Theaters eine näherung erwünscht sein, so bittet

L. # 10. poste restante niederzulegen.

Daß Hunderte hiesiger Geschäftsleute durch Verlegung des Wochenmarktes Schaden leiden würden, scheint den Anträgen wenig zu kümmern. Ihm schadet nicht, denn er verliert dabei. In allen Städten wird der Marktplatz zur Verlegung des Wochenmarktes benutzt, nur Leipzig soll eine Ausnahme machen. Hier mag Gras darauf wachsen, wenn nur der frei ist, daß man nicht befürchten muß, gestossen zu werden. Jeder Zeit hat unsere Behörde gesorgt, den Verkehr zu und nicht zum Schaden der Bürger denselben zu stören. Einer werdenden Großstadt muß Leben und Verkehr, Handel und Wandel herrschen, aber nicht Stille und Ruhe wie in den Landstädtchen.

B. J.

Heute 7 Uhr bei Zaspel, Brühl, Schwarzes Hufeisen.

Anfrage.

Sollte ein Arbeiter, der seine Familie rechtlich ernährt, dasselbe Recht haben, wie ein Prinzipal, den die Frau schon Mal fortgeschickt hat?

Ob auch S. unterzeichnet auf meine angegebenen Zeichen, sie doch unmöglich Antwort auf die vier Annoncen, lieber sein, (T. Carneval) ist nicht von mir. Ich hoffe nichts, ob auch unerkannt oder verkannt, werde ich dennoch dieselbe treu bewahren bis ins Grab.

541. 3., 4., 5.

Treu und edel hast Du es mit mir gemeint? Und zertratest mir Jahre lang lieblos das Herz, Obgleich es in wahrer einziger Liebe Dir schlug, Alles erlöste. Doch ich vergab und vergeb Dir — Gott kennt meinen Schmerz.

Ist das Silber auf dem Steine ordentlich angeschrieben? Ist sonst braver Goldschmidt hämmere noch einmal darauf

Mit
am 16.
e resta
dr Güh
dem dre
Denen
Eine d
heut' g
morge
Deines
wieder e
' Euch
' Euch
er wohl
strager
era nicht
eben bei
Bier Ja
ndung ei
hen, zu
e konnte
umfasst,
de, noch
Dies läßt
weiter au
mte Elter
erblichen
sich man
sie sich he
entend erh
er den Be
Diese Bi
enständen
Da jedoc
nigen, daß
In der
rdubig,
nige; Herr
ße 3; Herr
versitätsstr
ersstraße 3
aterplaz.
ße 10; He
rdner Str
hen Bor
hr. Spill
r westlich
ollmann,
achsenrö
Leipzig, i
Morgen
seinem in
aber der
Für die
ge seinen
Gaupt
richt des B
Kreuwahl
Anlauf

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Vierte Beilage zu Nr. 75.]

16. März 1870.

Dem ehrenden Gedächtnisse
am 16. März 1865 verstorbenen Herrn G. M. . . .
widmet diese Zeilen

Guglielmo,
„Cavaliere servente“?
Die Sühnen wünschen heute wir das Beste
dem dreitägig schönen Wiegenfeste.
Deinen Sühnen — zweiten lieben Schwestern —
eine den Geburtstag ja wohl gestern;
heut'gen Tag hältst Du die Wiegenfeier,
morgen lehrt ein Wiegentag, ein neuer,
Deines zweiten Sühnen Wiegenfreunden
wieder einen Feiertag bereiten.
Euch drei Sühnen Glück und Freude winken,
Euch nur wohl, — wir woll'n gern Wasser trinken!
Der Malheurische.

Der wohlbekannte Knabe, der Montag Abend nach 6 Uhr den
Kaufhalle aufhob und auf Verlangen zweier
Frauen nicht zurückgab, wird gebeten, selbigen gegen Belohnung
zu geben bei Frau Schwüle, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 28.

Der Käufer eines im Anfange der letzten Leihhausauktion ver-
steigerten goldnen Ringes mit Rosette wird um gefällige
Niederlegung seiner Adresse sub B. A. # 18 in der Expedition
dieses Blattes gebeten. Der Ring ist ein theures Andenken und
wird deshalb Rückkauf sehr gewünscht.

Allgemeiner Musiker-Verein.

Heute Mittwoch den 16. März pünctlich 4 Uhr Versammlung
im Thüringer Hof, Burgstraße. Berathung über das
stattzufindende Concert; verschiedene Mittheilungen.
Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Bürger-Verein.

Heute Mittwoch d. 16. März
letzter Clubabend mit
Vorträgen im großen
Saale des Schützenhauses. Anfang 1/8 Uhr. Gäste ohne
Billet keinen Zutritt. Die Vorsteher.

Männergesangverein.

Heute Abend 7 1/2 Uhr Hôtel de Pologne.

Bitte!

Vier Jahre sind es jetzt, daß wir an Leipzigs mildthätige Frauen die dringende Bitte richteten, sie möchten mithelfen zur
Anstalt, in welcher solche Schulinder, die der Verwahrlosung anheimzufallen
zu guten und brauchbaren Menschen erzogen werden sollen. Dank der freundlichen Aufnahme unserer
Anstalt schon gegen Ende des Jahres 1866 eröffnet und nach und nach so erweitert werden, daß sie jetzt 8 Bz-
umfaßt, nachdem zu Ostern 1869 einer der ersten confirmirt worden ist. Aber nicht bloß diese Ausdehnung gereicht uns zur
be, noch weit fröhlicher dürfen wir auf die erreichten Erziehungsergebnisse blicken.

Dies läßt uns hoffen, daß der hohe Gemein Sinn und die bekannte Mildthätigkeit Leipzigs helfen werde, unser Werk fortzuführen
weiter auszudehnen. Leider sind es nur zu Viele, die des segensreichen Einflusses solcher Anstalten bedürfen. Hier bitten tief
vereltern um Aufnahme eines ungerathenen Kindes, dort müssen Andere oder sogar die Behörden einschreiten, um Kinder
schlichen Einflüssen und der entsetzlichsten Verwahrlosung zu entreißen. Und wen erfüllte es nicht mit Trauer, wenn er hört,
sich mancher Vater, manche Mutter oft wochenlang gar nicht darum kümmern, ob ihre Kinder im Schmutze versinken oder nicht,
sie sich herumtreiben, wo sie schlafen und woher sie das tägliche Brod nehmen. So lange sich aber unsere Einnahmen nicht
erhöht haben, wird kein neuer Zögling aufgenommen werden können, da unsere Mittel gänzlich erschöpft sind. Wir legen
den Bewohnern Leipzigs die dringende Bitte ans Herz, unser Unternehmen zu unterstützen.

Diese Bitte kann erfüllt werden durch jährliche Geldbeiträge, durch Lieferung von weiblichen Arbeiten und anderen geeigneten
Anstalten für unsere Ende März stattfindende Lotterie, sowie durch Abnahme von Loosen zu dieser.

Da jedoch das Aussenden von Sammelboten Niemandem mehr gestattet wird, so müssen wir uns diesmal mit der Anzeige
mögen, daß zur Vermittelung von Gaben jeder Art und zum Verkaufe von Loosen à 7 1/2 Mgr. bereit sind:

In der innern Stadt: Die Herren Mantel & Nidel und Fr. Aug. Weise am Markte; Frau Emilie
rdubig, Katharinenstraße 26; Herr Restaurateur Greul im Plauenschen Hofe; Herr Theod. Hoch, Halle'sche
straße; Herr Conditior Steiner in Kochs Hof; Herr Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54; Herr Louis Bernisch, Goethe-
straße 3; Herr Stadtrath L. Seyferth, Grimma'sche Straße 23; Herr Carl Forbrich, Grimma'sche Straße 34; Herr Fr. Ohme,
weritätsstraße 20; Herren Eckert & Fink, Neumarkt 18; Herr Jul. Laeber, Petersstraße 24; Herr Wilh. Herzog,
straße 36; Frau Diac. Valentiner, Burgstraße 28; Frau Louise Werner, Tuchhalle; Herr C. Louis Laeber,
aterplatz. — In der östlichen Vorstadt: Herr Buchhändler Gräbner, Quersstraße 5; Frau Direct. Barth, Quer-
straße 10; Herr Robert Schwender, Schützenstraße 17/18; Frau Bertha Flinsch, Kreuzstraße 15; Herr Conditior Hanisch,
rdner Straße 26; Herr Theodor Münch, Bosenstraße; Herr Osc. Jesniger, Grimma'scher Steinweg. — In der süd-
lichen Vorstadt: Frau Prof. Ziller, Nürnberger Straße 12; Frau Reg.-Rath Barth, Windmühlenstraße 29; Herren
Spillner, Windmühlenstraße 30; Frau Dr. Berger, Emilienstraße 4; Herr G. A. Ulrich, Peterssteinweg 50c. — In
der westlichen Vorstadt: Herr Apotheker Schwarz, Weststraße 17a; Fräul. Pietsch, Place de repos; Frau Stadtr.
ollmann, Lessingstraße 2; Herr Friedr. Rige, Ransstädter Steinweg. — In der nördlichen Vorstadt: Die Herren
achsenröder & Gottfried in der Gerberstraße.
Leipzig, im Februar 1870.

zur Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulinder.

Vorlesungen zum Besten des Albert-Vereins.

Morgen Abend 7 Uhr

Vortrag des Herrn Prof. Dr. Kolbe über: „Irrlichter“

seinem in der Waisenhausstraße belegenen Laboratorium, jedoch wegen der Unzulänglichkeit dieses Raumes nur für die In-
haber der mit den Plaznummern 1-150 versehenen Abonnementarten.

Für die geehrten übrigen Abonnenten wird Herr Prof. Dr. Kolbe die Güte haben, an einem später bekannt zu machenden
Tage keinen Vortrag zu wiederholen.

Der Vorstand des Albert-Zweig-Vereins Leipzig.

Verein von Freunden der Erdkunde.

Hauptversammlung heute Mittwoch den 16. März Abends 7 Uhr im Hotel de Prusse. Geschäftsordnung: 1) Jahres-
bericht des Vorsitzenden und Rechnungsablage des Cassirers; 2) Wahl eines ersten Vorsitzenden und eines zweiten Schriftführers;
3) Wahl des Ausschusses der Karl-Ritter-Stiftung; 4) Aufnahme neuer Mitglieder; 5) Antrag auf Verwilligung eines Beitrags
zum Ankauf der Klemm'schen archäologischen Sammlung; 6) wissenschaftliche Vorträge.
Der Vorstand.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs!

In unserm Comandant den 19. März e. von Abend 8 Uhr im großen Saale der Centralhalle stattfindenden werden die geehrten Mitglieder, Freunde und Freundinnen des Vereins, wie auch die Kameraden der Garnison und der auswärts bestehenden Militär-Vereine, hiedurch freundlichst eingeladen.

Billets sind zu haben bei den Herren **Döbler**, Brühl 32, **Zieger**, Universitätsstraße 18, und **Gelssler**, Straße 12. (Vereinszeichen bitten wir anzulegen.)
Der Gesamt-Vorstand.

Bekanntmachung.

Sonntag den 20. März früh nach 10 Uhr **General-Versammlung** der Krankenkasse der Cigarrenarbeiter und Sort zu Leipzig im **Pantheon**. Tagesordnung: Steuerfrage.
Das **Erscheinen** ist höchst **nothwendig**.

Rausse-Verein (Reform für Heilkunde).

Heute Abend **Punct 8 Uhr** **Lichtenberg's Restaur.**, Magazingasse 17, I. **Generalversammlung**. Tagesordnung: 1) Rechnungsabschluss. 2) Neuwahl des Vorstandes. 3) Anträge u. s. w.
Der Ausschuss.

L. Lehrerverein. **Donnerstag**, den 17. März e., Abends 7 Uhr, Sitzung. Tagesordnung: Vortrag des Herrn **Albert Richter** über Fortbildungsschulen.

Genesfelder Verein. Reise-Unterstützungscasse.

Die geehrten Herren Principale und Gehülfen werden hiermit zu der am **Sonnabend** den 20. d. M. Abends 8 Uhr in der **Restaur. der Wölbling'schen Brauerei**, Windmühlenstraße Nr. 15, stattfindenden **Generalversammlung** eingeladen.
Tagesordnung: a) Rechenschaftsbericht, b) Revisorenwahl, c) Justification der Rechnungen, d) etwaige Anträge der Mitglieder.
Der Vorstand.

Tonkünstlerverein. Werke von **Bargiel, Hiller, Ehmant, Thierfelder, Deprosse**.

Palme. **Morgen Donnerstag Club mit Damen** bei **Esche** im **Salon**. Gäste sind willkommen.

Camena. Heute **Club**. Ausgabe der Programms für Mitglieder. **Sonntag** den 20. März **theatralische Abendunterhaltung** in der **Gesellschaftshalle** Mittelstraße Nr. 9.

Gemälde-Verloosung.

Die Verloosung der angekauften Gemälde findet **Donnerstag** den 17. März **Vormittags 9 Uhr** im **Locale der Del Vecchio'schen Kunst-Ausstellung** statt, was den **Verein der Kunstfreunde** mitgliedern, welche dabei zugegen sein wollen, hiermit bekannt gemacht wird.

Charfreitags-Aufführung.

Heute **Mittwoch** den 16. März **7 Uhr Abends** **Dritte Chorprobe zu Joh. Seb. Bach's Passionsmusik** im **Saale des Gewandhauses**.
Um recht zahlreiche Theilnahme bitten **die Vorsteher des Orchester-Wittwen-Fonds**.

Der am 7. Februar a. c. allhier verstorbene Kaufmann Herr **Pierre Louis Daniel Sellier** hat testamentarisch dem **Directorium des Gewandhaus-Concert-Instituts** ein **Legat von Ein Tausend Thalern** — „zu dem Zwecke ausgefest“, die Zinsen desselben am **Weihnachtstage** jeden Jahres an einige **tüchtige**, nicht vermögende Mitglieder des **Gewandhaus-Orchesters** zu vertheilen.

Für dieses uns von den geehrten Erben des Herrn **Sellier** bereitwilligst gewährte Vermächtniß, so wie für die dadurch unserm Institut und insbesondere unserm trefflichen Orchester bethätigte wohlwollende Theilnahme sprechen wir hiermit auch öffentlich den **wärmsten Dank** aus.

Das Andenken des edlen Gebers wird auch in unserm **Kunst-Institut** stets in **Ehren** stehen.
Leipzig, März 1870.

Das Directorium der Gewandhaus-Concerte.

Die Verlobung meiner Tochter **Mathilde** mit dem Kaufmann Herrn **Friedrich Souhet** beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.
Leipzig im März 1870.

Emma verm. **Leiderig**.
Mathilde Leiderig
Friedrich Souhet.
Verlobte.

Heute **Morgen 1/2 7 Uhr** wurden wir durch die glückliche Geburt eines **muntern Mädchens** hoch erfreut.
Leipzig, 15. März 1870.

S. Löwenheim und Frau.

Am 14. d. Mts. starb nach kurzen, aber schweren Leiden unser **braver Sohn, Bruder und Schwager**,

Herr Eduard Hugk,

Bürger und Uhrmacher allhier, in seinem 27. Lebensjahre.
Um **stilles Beileid** bittet
die trauernde Familie.

Heute **Mittag 1/4 1 Uhr** verschied nach längeren schweren Leiden und hartem **Todeskampfe** unser gute **Gatte und Vater**

Franz Julius Louis Selbig.

Diese **schmerzliche** Nachricht allen **Verwandten** und **Freunden** mit der **Bitte** um **stille Theilnahme**.
Leipzig, den 15. März 1870.

Louise Selbig geb. **Wendling** nebst **Hinterlassenen**.

Gestern **Abend 3/4 10 Uhr** entschlief nach 3/4-jährigem schweren **Krankenlager** sanft und ruhig unsere gute **Mutter, Groß-Schwiegermutter, Schwester** und **Schwägerin**, Frau **Friederike Wilhelmine** verm. **Teichert**, geb. **Serfurth**, im 66. Lebensjahre. Dies allen **Freunden** und **Bekanntten** zur **schuldigen** Nachricht.
Leipzig, den 15. März 1870. **Oscar Teichert**, im **Namen** der **trauernden Hinterlassenen**.

Gestern **Mittag 12 Uhr** starb am **Herzschlag** mein lieber **Darling** der **Schriftsteller** **Gustav Adolf Bernhard**, was seinen **Freunden** und **Verwandten** hierdurch **anzeigt**.
Leipzig, den 15. März 1870.

Marie Auenmüller.

Unser **herziges Gretchen** ist gestern **Abend 1/6 Uhr** nach längerer **Krankheit** sanft **entschlafen**.
Gohlis, den 15. März 1870.

Oscar Gilbert und Frau.

Heute **früh 1/2 7 Uhr** starb nach längern **Leiden** unsere **Mutter** Frau **Johanne Christiane** verm. **Rogge** **Ulrich** im vollendeten 59. Lebensjahre. Dies zeigen wir betrübt an mit der **Bitte** um **stille Theilnahme**.
Leipzig, Gohlis und Zeitz, den 15. März 1870.

die trauernden Hinterlassenen.

NB. Die **Beerdigung** findet von der **Thalstrasse 27** aus statt.

Wir die sterbliche Hülle der jungen Mutter, welche
 mit so vielem Sonnenschein beglückt, und deren Hin-
 unsere Herzen mit so unendlichem Leid erfüllt hat, der
 übergeben haben, drängt es uns, auch der Freunde
 die uns in trüben Tagen nicht vergessen und soviel
 mensliche Tröstungen es vermögen, mit ihrer Theilnahme
 Schmerz zu lindern suchten. Das schöne häusliche Glück,
 so früh verblühen, das ist dahin! Die Liebe aber fürchtet
 Tod nicht und breitet ihre Flügel auch da noch aus, wo
 Leben in Grabesnacht schlummert. Und mit unaussprech-
 Liebe ist unsere theure Helene gepflegt, betrauert und be-
 worden. Wir danken Euch Allen, die Ihr die Todte so
 gewürdigt und geliebt habt! Wir danken dem Herrn Pro-
 Hermann für seine aufopfernde Pflege, für seine Selbst-

verläugnung bei der schweren Behandlung der Kranken, dem
 Herrn Pastor König für seine trostreichen Worte im Trauerhause
 und am Grabe, dem Verein Oßian für den erhebenden Gesang;
 wir danken dem Collegium und den Schülern der Realschule, der
 Reichmann'schen Erziehungsanstalt, sowie allen, allen Fremden,
 die den Sarg mit so reichem Schmuck zierten, die uns Theil-
 nahme bezeugten und die Verkärte auf ihrem letzten Erden-
 wege mit ihren Wünschen, ihren Segnungen und Hoffnungen be-
 gleiteten.

Leipzig, den 15. März 1870.

Der trauernde Gatte
Firmin Dénervand.
 Die trauernde Familie
Kaessner.

Medizinische Speiseanstalt. Donnerstag: saure Kartoffeln mit Rindskaldaunen, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Gg.

Angemeldete Fremde.

- Postexpedient a. Frankfurt a. M., und
- mann, Rent. a. Delitzsch, weißer Schwan.
- am, Kfm. a. Nordhausen, Hotel z. Magde-
- ger Bahnhof.
- Kfm. a. Mainz, Stadt Wien.
- berg a. Teplitz und
- ng a. Gera, Kfste., Stadt Freiberg.
- Kfm. a. Zeitz, grüner Baum.
- Rent. a. Neustadt a. D.,
- nt Graf n. Frau, Kammerherr a. Serba, u.
- chhausen, Freiherr n. Frau, Rittergutsbes.
- Reinewich, Hotel Hauffe.
- fabr. a. Berviers,
- tr, Kfm. a. Lüdenscheid,
- a. Fam., Commerzienrath a. Eßln a. Rh.,
- mann, Rent. a. Strelitz, und
- Mühlentel. a. Kofla, S. j. Palmbaum.
- nt, Student a. Rheims, Münchner Hof.
- ch, Postexped. a. Frankfurt a. M., weißer
- an.
- ch, Kfm. a. Altenburg, Hotel z. Magde-
- ger Bahnhof.
- Kfm. a. Mainz, Stadt Rom.
- ch, Kunstgärtner a. Paris, Hamb. Hof.
- thoggr. a. Halle, deutsches Haus.
- ch, Kfm. a. Mannheim, Brüsseler Hof.
- witz, Gutsbes. a. Falkenhain, S. de Ruffie.
- ch, Dr., Rent. a. Dresden, S. Hauffe.
- ch, Secretair a. Cassel, S. j. Thür. Bahn.
- ch, Hbldsm. a. Greiz, Rosenkranz.
- ch, Kfm. a. Gleiwitz, Stadt Gotha.
- berg a. Lillenberg und
- nt a. Berlin, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
- ch, Kfm. a. Danau, Hotel de Ruffie.
- rau Prof., Privat. a. Jena, und
- mann, Gutsbes. a. Danzig, St. Nürnberg.
- Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
- Kfm. a. Klingenthal, Stadt Wien.
- lein, Rent. a. Carlsruhe, S. de Pologne.
- Kfm. a. Heilbronn, S. j. Thür. Bahn.
- Dr. med. a. Pßz, S. j. Thür. Bahn.
- ch, Kfm. a. Schneeberg, Stadt Freiberg.
- mann, Banq. a. Eßln, Stadt Nürnberg.
- ch a. Berlin und
- mann a. Coburg, Kfste., Hotel St. London.
- Kfm. a. Frankfurt a. M., St. Hamburg.
- Kfm. a. Schwerin, Hotel de Baviere.
- ch, Commerzienrath a. Mainz, Münch. S.
- ch, Kfm. a. Osnabrück, Stadt Gotha.
- Verkehrsdr. a. Halle, goldnes Sieb.
- Gerlach, Del. a. Krostwitz, Stadt Gotha.
- Grube, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Hassen a. Paris und
- Hägel a. Lauenburg, Kfste., Hotel Hauffe.
- Deese, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
- Hunger, Kfm. a. Frankenberg, Münchner Hof.
- Jolly, prof. a. München, S. j. Berl. Bahn.
- Jacoby, Holzhdtr. a. Hamburg, blaues Ros.
- Japletal, Baumstr. a. Frankstädt, Stadt Rom.
- Junge, Postexped. a. Frankfurt a. M., w. Schwan.
- Jost, Pferdehdtr. a. Weisenfels, goldnes Sieb.
- Krätschmann, Kfm. a. Ludenwalde, St. Freiberg.
- Kappler, Kfm. a. Wildbad, Hotel de Pologne.
- Klingner, Viehdtr. a. Stolpen, St. Draniens.
- Kast, Kfm. a. Nordhausen, goldnes Sieb.
- Köchlin a. Carlsruhe und
- Kusel a. Hamburg, Kfste., Stadt Hamburg.
- Kuffaser, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
- Kunath, Kfm. a. Prag, Hotel St. London.
- Kleining, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
- Kandler, Gutsbes. a. Delitzsch, weißer Schwan.
- Laiblein, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Wien.
- Leede n. Fam., Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
- Luis a. Hamburg,
- Löber a. Frankfurt a. M. und
- Löwing a. Breslau, Kfste., Hotel de Baviere.
- Leberich a. Berlin und
- Lange a. Lüdenscheid, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
- Lippert, Kfm. a. Eidenstock, Hotel St. London.
- Mühle, Telegraphenbeamter a. Cassel, br. Ros.
- Mayer, Kfm. a. Delitzsch, goldne Sonne.
- Martius, Dr. med. a. Berlin, und
- Meyer n. Frau, Kfm. a. Hamburg, Hotel Hauffe.
- Martin n. Schwester, Kfm. a. Borna, g. Sieb.
- Martins, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.
- Morgenstern, Mechaniker a. Dresden, und
- Müller, Orgelbauer a. Delitzsch, grüne Linde.
- Müller, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Baviere.
- Malz, Kfm. a. Zwickau, S. j. Dresdn. Bahn.
- Nies, Prof. a. München, S. j. Berlin. Bahn.
- Narath, Kfm. a. Barmen, Stadt Rom.
- Nietzsche, Kfm., Geschworne a. Döbeln, und
- Nul, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Ruffie.
- Neunzehner, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Nigelwadel, Dr. med. a. Bremen, Stadt Wien.
- Oppenheim, Kfm. a. Frankfurt a. M., St. Rom.
- Depterlein, Kfm. a. Schw.-Hall, Hotel z. Berlin.
- Bahnhof.
- Buche, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Pologne.
- Patzsch, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Palmb.
- Popper, Kfm. a. Prag, Stadt Hamburg.
- Paiße, Kfm. a. Erfurt, S. j. Thüring. Bahn.
- Reinisch, Maschinenfabr. a. Crimmitschau, Stadt
- Nürnberg.
- Rintenbach, Monteur a. Eßlingen, deutsch. Haus.
- Reiße, Kfm. a. Hilburgshausen, Stadt Gotha.
- Reh, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
- Roggatz, Kfm. a. Paris, Hotel St. London.
- Rumpf, Kfm. a. Eßln a. Rh., blaues Ros.
- Schumann n. Tochter, Insp. a. Eisenach, Hotel
- z. Thüringer Bahnhof.
- Schwarz, Kfm. a. Straßburg, und
- v. Seidewitz, Offic. a. Berlin, S. St. Dresden.
- Schwab a. Berlin,
- Souriffau a. Vieberach und
- Stemenn a. Gotha, Kfste., goldnes Sieb.
- Saupe a. Altenburg,
- Stod a. Naumburg, Kfste.,
- Supp, Insp. a. Frankfurt a. M., und
- Spangenberg, Frau Privat. a. Chemnitz, Stadt
- Hamburg.
- Singer, Kfm. a. Kirchberg, Müller's Hotel.
- Striwe, Kfm. a. Osterode, Hotel zum Magde-
- burger Bahnhof.
- v. Stieglitz, Baron, Geh. Finanzrath a. Alten-
- burg, Hotel de Prusse.
- Straubel a. Blankenburg und
- Stied a. Roda, Kfste., grüner Baum.
- Siß, Kfm. a. Bernburg, Lebe's Hotel.
- Senf, Kfm. a. Lüdenscheid, Brüsseler Hof.
- Starke, Grubenaußseher a. Freiberg, g. Einhorn.
- Schweitzer, Dr. phil. a. Weimar, Münchner Hof.
- Schilling, Restaurateur a. Dresden, deutsch. Haus.
- Sonnenthal, Kfm. a. Regensburg, S. Hauffe.
- Schirmer, Negoc. a. New-York, Hotel de Ruffie.
- Reichmann, Hbldsm. a. Herzberg, blaues Ros.
- Terpiß, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
- Thiesen, Kfm. a. Eßln a. Rh., Hotel de Pologne.
- Ullmann, Dr., Privatm. a. Wien, Hotel Hauffe.
- Wiwie, Kfm. a. Schmöln, Hotel de Ruffie.
- Weiker n. Frau, Fabr. a. Hannover, Hotel St.
- Dresden.
- Wessel, Kfm. a. Hannover, und
- Wänning n. Frau, Rittergutsbes. a. Müßibis,
- Hotel Hauffe.
- Wolber n. Frau, Insp. a. Berlin, und
- Wapler, Kfm. a. Magdeburg, S. j. Palmbaum.
- Wagner, Bleichereibes. a. Celle, Rosenkranz.
- Zürnbach, Kfm. a. Zwickau, S. St. Dresden.
- Zickert, Buchbdmstr. a. Berlin, Brüsseler Hof.

Nachtrag.

Leipzig, 15. März. Wie wir aus der heute Nachmittag
 im ersten Nummer des „Leipziger Fremdenblattes“ ersehen, hat
 Dr. Silberstein, der sich bei dieser Gelegenheit zugleich
 als Vorkämpfer der in jenem Blatte erscheinenden Theater-Be-
 urtheilung, die großartige Anmaßlichkeit, die Ohrfeigen, die
 Herr Herzfeld hat angebeihen lassen, als die ebenso
 wie unansprechliche Folge der „fortgesetzten schmä-
 her Kritik“ des Tageblattes darzustellen, welche „eine ganze
 Generation terrorisirt, die eberne (!) unparteiliche Stimme der
 Vernunft niederschlagen wolle“ u. dergl. m. Herr Dr. Silberstein
 ist unter der betäubenden Wirkung des Zusammentreffens
 Herrn Herzfeld ganz vergessen, daß er selbst es war, der das
 langjährige Urtheil der Kritik des Tagebl. durch eine wahrhaft haar-
 schreckliche Antikritik niederschlagen wollte; und wenn, wie er annimmt,
 diese Antikritik es wirklich gewesen wäre, welche Herrn Herz-
 feld dem allerdings überreichten Schritte veranlaßte, so hat
 Dr. Silberstein doch wahrlich nur und allein sich selbst
 „Wig-“ und zu einem bedauerlichen Rencontre führen?
 Daß das Tageblatt nicht, nun so laßt's doch ruhig bei

Seite liegen; wollt Ihr aber durch vollständig ungerechtfertigte
 Kämpfe gegen dasselbe Euch Lorbeeren oder Öänner verdienen, so
 sehet zu, daß Euch Das wohl bekomme. Es hat schon mehr als
 Einer bei solchem und ähnlichem Beginnen den Kürzeren und
 Kürzesten gezogen.

* Leipzig, 15. März. (Schwurgericht.) Mit dem heu-
 tigen Tage haben die Sitzungen des ersten diesjährigen Quartals
 des hiesigen Geschworenengerichts ihren Anfang genommen. Er-
 öffnet wurden dieselben durch den wiederum für das laufende
 Jahr zum Präsidenten des Schwurgerichtshofs vom Königl. Justiz-
 ministerium erwählten, auch in hiesiger Stadt allseitig hochver-
 ehrten Herrn Oberappellationsrath von Eriegern aus Dresden.
 In seiner kurzen, aber würdigen Eröffnungsrede begrüßte er die
 Herren Geschwornen mit der zuversichtlichen Hoffnung, daß auch
 im gegenwärtigen Jahre das gegenseitige Verhältniß zwischen dem
 Gerichtshofe und der jedesmaligen Geschwornenbank zu einem eben
 so ersprießlichen und persönlich angenehmen sich gestalten möge,
 wie in dem verflossenen Jahre. Er, als Präsident, werde ge-
 wissenhaft und unparteiisch den Herren Geschwornen alles Das-
 jenige vorführen, was zur Unterlage für ihren Ausspruch dienen
 könnte, dabei sich aber auch jedes persönlichen Einflusses auf das
 Verdict, das lediglich in ihrer Hand liege, streng enthalten. Nur
 die eine Bitte habe er im allseitigen Interesse auszusprechen, daß

ihm Seitens der Herren Geschwornen ein vertrauensvolles Entgegenkommen dargebracht, auch ihrerseits ohne Rückhalt vom Recht der Fragestellung Gebrauch gemacht werde. Auf diese Weise hoffe er, daß das gemeinsame Werk auch zu einem ersprießlichen werde. Zur Sache selbst übergehend, bemerkte der Hr. Präsident, daß ursprünglich für die heutige Sitzung eine Anklage der Königl. Staatsanwaltschaft wegen ausgezeichneten Betrugs bestimmt gewesen wäre. Da aber inzwischen am gestrigen Nachmittage der schon seit längerer Zeit an einem Brustübel leidende Angeklagte verstorben sei und dadurch die Verhandlung sich erledigt habe, es aber bei der Kürze der Zeit thatsächlich unmöglich gewesen sei, die Herren Geschwornen hiervon in Kenntniß zu setzen, so habe er, der Präsident, um den Tag nicht ungenutzt vorübergehen zu lassen, im Einverständniß mit der Königl. Staatsanwaltschaft und der Vertheidigung beschlossen, die für morgen und den folgenden Tag angelegte Verhandlung bereits heute beginnen zu lassen, zumal da die Verhandlung um so weniger zeitraubend sein werde, weil der der Nothzucht angeklagte Handarbeiter Karl Moritz Zschode aus Rochlitz fast ganz taub und eine große Menge Zeugen geladen sei. Nachdem hierauf zur Bildung der Geschwornenbank, zu deren Mitglieder durch das Loos die Herren Gutsbesitzer Schade aus Kleinöffen, Oberförster von Hopfgarten aus Ehrenberg, Kaufmann Scharf von hier, Oberpostath Eht von hier, Kaufmann Nachod von hier, Mechanikus Mude sen. aus Neureudnitz, Gutsbesitzer Uhlemann aus Anger, Gutsbesitzer Weiske aus Engelsdorf, Gutsbesitzer Wilhelm aus Althen, Rittergutsbesitzer von Carlowitz aus Falkenhayn, Rittergutsbesitzer von Schönberg aus Vornitz und Gutsbesitzer Kühne aus Maltwitz (und als Ergänzungsgeschworne die Herren Stadtgutspächter Kundt aus den Thonbergstraßenhäusern und Rentier von Hoffmann von hier) bestimmt wurden, versprochen worden war, wurde die Anklage der Königl. Staatsanwaltschaft (durch Herrn Staatsanwalt Löwe vertreten) sowie das Verweisungserkenntniß zur Vorlesung gebracht und der Angeklagte über seine persönlichen Verhältnisse vernommen. Derselbe erklärte sich hierauf für nicht schuldig und leugnete, an dem hier in Frage kommenden Tage am Orte der That gewesen zu sein. So dann wurde die Verhandlung, welche morgen früh 9 Uhr fortgesetzt werden soll, geschlossen. — Der Königl. Gerichtshof ist gebildet aus dem Eingangs genannten Herrn Präsidenten und den Herren Gerichtsräthen Ahnert und Dr. von Buttlar, die Vertheidigung durch Herrn Adv. Krug vertreten; als Gerichtsschreiber fungirt Herr Assessor Holte.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 15. März (Anfangs-Course.) Lombarden 133 1/2; Franzosen 213; Oesterreich. Creditact. 154 1/2; do. 60er Loose 80; do. Nationalanl. 58 1/2; Amerik. 96 3/4; Ital. 55 5/8; Galizier Eisenbahn-Actien 99 1/2; Berlin-Oberliger do. 71; Sächs. Bank-Actien 125 1/2; Türk. Anl. 45 1/2; Rhein-Nahel. —; Bad. Präm.-Anl. 106 1/2. Stimmung: Matt.

Berlin, 15. März, Nachm. 1 Uhr 30 Min. Oesterr.-Franz. Staatsb. 213; Südbahn (Lombarden) 133 1/2; Oesterr. Credit-Actien 154 1/2; Amerikaner 96 3/4; Italien. 5% Anleihe 55 5/8; 1860r Loose 80; Galizier —; Böhmisches Westbahn —; Reichens.-Bardub. —; Sächs. Pfandbriefe —. Matt.

Berlin, 15. März. Vergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 127 3/4; Berlin-Anh. 183 7/8; Berlin-Oberliger 69 3/4; Berlin-Magdeburger 194 1/2; Breslau-Freiburger 108 1/4; Köln-Mindener 123; Cöfel-Oberberger 110; Galiz. Carl-Ludwigsbahn 99 1/8; Pöbau-Bittauer 70; Mainz-Ludwigsh. 133 1/2; Magdeburg-Leipz. 185 1/2; Magdeb.-Halberst. 119; Oberschlesische 169 1/2; Dept.-Franz. Staatsb. 213; Rechte Oderufer 88 3/4; do. St. Prior. 96 3/8; Rheinische 114 5/8; Lombarden 133 1/2; Böhmisches Westbahn 95 1/2; Thüringer 134; Preuß. St.-Schuld-Scheine 78 1/2; do. Anl. 4 1/2% 93 3/4; Italien. 5% Anl. 55 3/4; Oesterr. Papier-Rente 50 1/2; do. Silber-Rente 58 5/8; do. Loose v. 1860 80 1/8; Rumänier 72; Amerik. 96 5/8; Darmst. Bank-Actien 130 1/2; Genfer do. 22; Geraer do. 100; Leipz. Credit-Actien 117 1/2; Oesterr. do. 154 3/4; Sächs. Bank-Actien 127; Weimar. do. 92 1/2; Oesterr. Banknoten 82 3/8; Russische do. 74 3/4. — Amsterdam l. S. 143 3/4; do. l. S. 143; Hamburg l. S. 151 7/8; do. l. S. 151 1/8; London 3 M. 6.24 3/8; Paris 2 M. 81 1/8; Wien l. S. 81 7/8; do. l. S. 82 3/8; Frankfurt a. M. 56.26; Petersburg l. S. 82 5/8; do. l. S. 81 3/4; Bremen 8 L. 110 7/8; Warschau l. S. 74 1/4; Sächs. Hypoth.-Bank 47 1/2; Bardubitzer Eisenbahn-Actien 74 1/2.

Frankfurt a/M., 15. März. (Schluß.) Preuß. Caffen-Ausw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 98 5/8; Londoner Wechsel 119 7/8; Pariser Wechsel 95 1/8; Wiener Wechsel 96 1/8; 5% Verein.-St.-Anleihe pro 1862 95 3/4; Oesterreich. Credit-

Actien 270 1/2; 1860r Loose 79 7/8; 1864r Loose —; Oesterr. Rente 58 1/2; 5% Met. —; Bayr. 4% Präm.-Anleihe Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 374; Bad. Loose —; 231; Darmst. Banfact. 327; Lomb. 233 1/2; Sächs. Pfandbriefe 48 1/2; Spanier —; Commerzbank Tendenz: Matt.

Frankfurt a/M., 15. März. (Abendbörse.) Oesterr. Credit-Actien 271; Staatsbahn 373; Amerikaner —; Lombarden 232 1/2; Wien, 15. März. (Vorbörse.) Oesterreichische Eisenbahn-Actien 389.—; do. Credit-Actien 282.30; Eisenb.-Actien 244.50; Loose von 1860 97.80; Franco-Oest. Bank 121.50; Anglo-Oesterreichische Bank 363.—; Napoleonsd'or 9.88 1/2. Stimmung: Matt.

Wien, 15. März. Amtliche Notirungen. (Geldm.) Einheitl. Staatsfch. in Banknoten à 61.45; in Silber do. 71.1860r Loose 97.90; Banfactien 726.—; Creditactien 283. London 124.20; Silberagio 121.15; l. l. Münzducaten 5.82.— Börsen-Notirungen vom 14. März. Papier-Rente 61.50; Silber-Rente —; 1860r Loose 97.90; Loose 119.50; Banfactien 726.—; Creditactien 283.—; Loose 162.75; Böh. Westbahn 231.—; Galiz. Eisenb. 243.80; Nordbahn 217.25; Staats-Eisenb. 388.—; London 124.—; Paris 49.20; Napoleonsd'or 9.89; Wien, 15. März. (Schluß-Notirungen.) Papier-Rente 61.50; Silber-Rente 71.25; Staats-Anl. von 1860 97.80; do. 1864 119.75; Bank-Actien 725.—; Actien der Credit-Actien 282.80; Anglo-Austr.-Bank 367.50; London 124.20; Silber 121.25; l. l. Münzduc. 5.82 1/2; Napoleonsd'or 9.89; Staatsbahn 388.—; Lomb. 244.40; Ungar. D. —; Elisabethbahn —; Böh. Westbahn. —; Reichens.-Bardub. 182.—. Tendenz: Matt.

London, 15. März. Consols 92 13/16; Amerikaner Italiener 55 3/8; Lomb. 197 7/8; Türken 46 1/4.

London, 15. März. Mittags-Consols 93.

Paris, 15. März, 1 Uhr. 5% Rente 74.52 1/2; 5% Rente —; Oesterreichische St.-Eisenb.-Act. 79; Credit-mobil.-Act. 498 75; Lombard. Eisenbahn-Actien —; Lombarden 3% Prior. —; 6% Ver.-St. pr. 1882 10; Ital. Tabak-Oblig. —; do. Actien —; Türken —. Matt.

Paris, 15. März. 3% Rente 74.42; Ital. Rente —; Credit-mob.-Actien 272.50; Amerik. 103 1/16; 3% Lomb. ritäten 249.—; Italien. Tab.-Oblig. —; Ital.-Tab. —; Türkische Anleihe —; Oesterr. St.-Eisenb. 787.50; Lombard. Eisenbahn-Actien 492.50. — Triest Anfangscourse: 74.52. 74.57. 74.35.

New-York, 14. März. Ab. (Schlußcourse.) Gold-Agio 108; Wechselcourse auf London in Gold 108; 6% Amerik. pr. 1882 110 3/8; do. pr. 1885 109 1/2; 1865r Bonds 110/40r Bonds 106 3/8; Min. 144; Griech. 24 7/8; Russ. Widdl. Upland 21 1/2; Petroleum raff. 27; Waiz —; (extra state) 4.70 à 5.30.

Liverpool, 15. März. (Baumwollmarkt) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete stetiger Stimmung. Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Preise unverändert. Heutiger Import 10,000 B., davon 7,000 Amerikanische. Widdling Upland in allen Säfen 1. Zweites Telegramm. Umsatz 12,000 Ballen. Stimmung steigend. Notirungen: Widdl. Orleans 11 3/8; Widdl. Upl. Fair Dholl. 9 3/8; Widdl. Fair Dhollerah 9; Good Dhollerah 8 3/4; Fair Bengal 7 7/8; Fair Doutra 9 1/2; Good Doutra 9 3/4; Fair Bernam 11 3/4; Fair Smyrna 10 1/4; Egyptian 12. Amerikanische März-April 11, Do. pr. Mai 9.

Trautenau, 14. März 1870. Flachsgarnmarkt. (Bericht.) Mehr Besuch vom Auslande. Towgarnbegehr Preise sehr fest und theilweise höher. 18r Tow wurde mit bezahlt. Mehr Umsatz in Finegarn zu letzten Notirung. Flachspreise gedrückt.

Berliner Productenbörse, 15. März. Weizen loco pr. d. Mt. 57 1/2 S. G.; pr. Frühjahr 58 1/4 S. G.; pr. Juni 59 1/4 S. G. R. — Roggen loco 45 S. G., pr. 45 S. G., pr. Frühjahr 44 3/8 S. G.; pr. Mai-Juni 44 S. G.; pr. Juni-Juli 45 1/2 S. G. Geld; ruhig. Rindgarn Spiritus loco 14 17/24 S. G.; pr. d. M. 14 11/12 S. G.; pr. 15 1/24 S. G.; pr. Mai-Juni 15 1/8 S. G.; pr. Juni 15 5/12 S. G.; pr. Juli-August 15 2/3 S. G.; fest. Rindgarn — Rubbl loco 13 5/8 S. G.; pr. d. M. 13 5/8 S. G.; pr. jahr 13 19/24 S. G.; pr. Mai-Juni 13 19/24 S. G.; 12 7/8; still. R. 700. — Hafer loco —; pro Frühl. 25

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Göttnner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.) Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4.